

# Montage- und Serviceanleitung für die Fachkraft

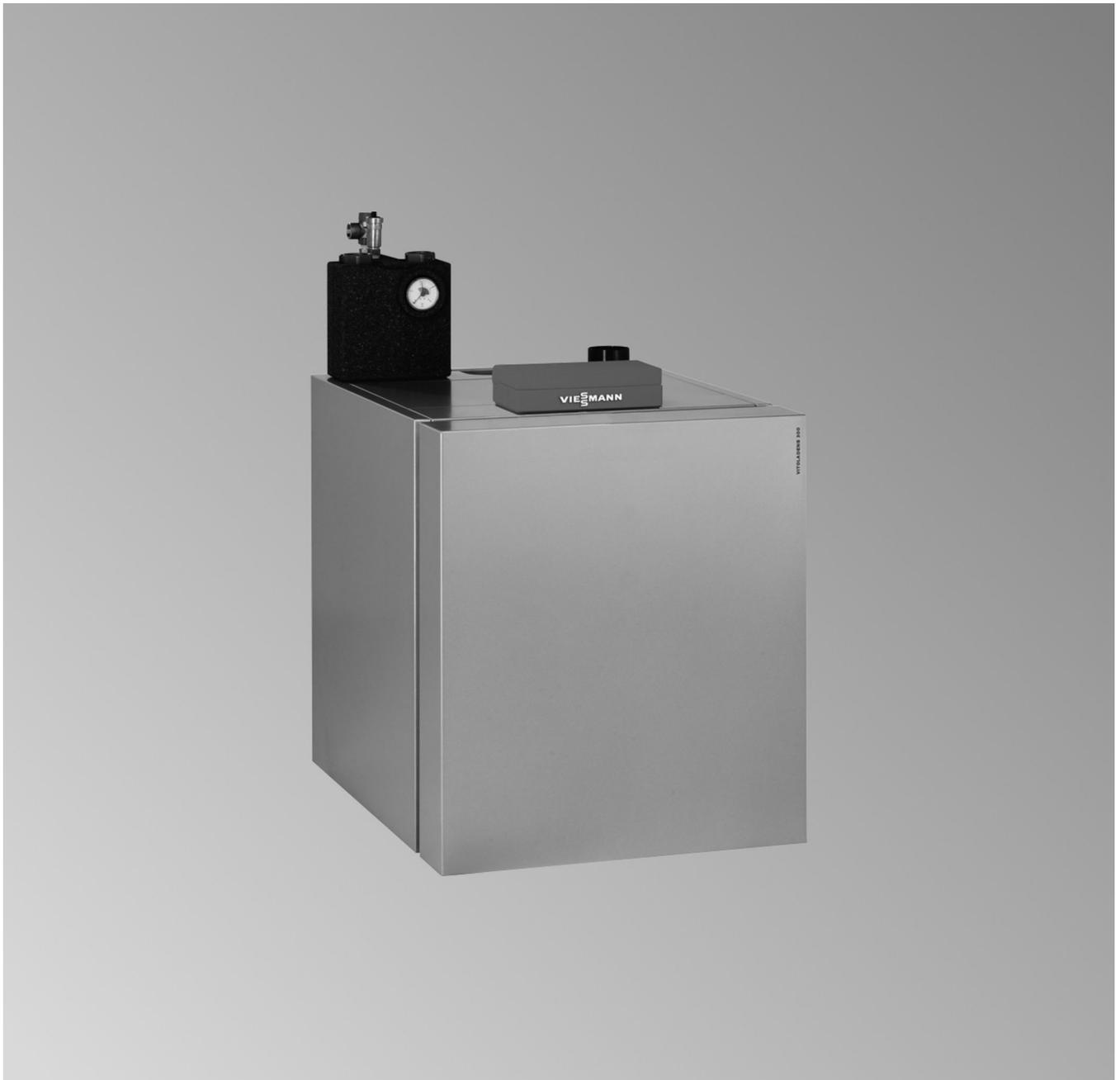
**VIESSMANN**

**Vitoladens 300-C**  
**Typ J3RA**, 10,3 bis 28,9 kW  
Öl-Brennwertkessel  
mit eingebauter Kesselkreisregelung

*Gültigkeitshinweise siehe letzte Seite*



## VITOLADENS 300-C



### Sicherheitshinweise



Bitte befolgen Sie diese Sicherheitshinweise genau, um Gefahren und Schäden für Menschen und Sachwerte auszuschließen.

#### Erläuterung der Sicherheitshinweise



##### **Gefahr**

Dieses Zeichen warnt vor Personenschäden.



##### **Achtung**

Dieses Zeichen warnt vor Sach- und Umweltschäden.

#### **Hinweis**

Angaben mit dem Wort *Hinweis* enthalten Zusatzinformationen.

#### **Zielgruppe**

Diese Anleitung richtet sich ausschließlich an autorisierte Fachkräfte.

- Elektroarbeiten dürfen nur von Elektrofachkräften durchgeführt werden.
- Die erstmalige Inbetriebnahme hat durch den Ersteller der Anlage oder einen von ihm benannten Fachkundigen zu erfolgen.

#### **Vorschriften**

Beachten Sie bei Arbeiten

- die nationalen Installationsvorschriften,
- die gesetzlichen Vorschriften zur Unfallverhütung,
- die gesetzlichen Vorschriften zum Umweltschutz,
- die berufsgenossenschaftlichen Bestimmungen,
- die einschlägigen Sicherheitsbestimmungen der DIN, EN, DVGW und VDE
  - Ⓐ ÖNORM, EN und ÖVE
  - Ⓞ SEV, SUVA, SVTI und SWKI

#### **Verhalten bei Abgasgeruch**



##### **Gefahr**

Abgase können zu lebensbedrohenden Vergiftungen führen.

- Heizungsanlage außer Betrieb nehmen.
- Aufstellort belüften.
- Türen in Wohnräumen schließen.

#### **Abgasanlagen und Verbrennungsluft**

Sicherstellen, dass Abgasanlagen frei sind und nicht verschlossen werden können, z.B. durch Kondenswasser-Ansammlungen oder äußere Einflüsse. Ausreichende Versorgung mit Verbrennungsluft gewährleisten.

Anlagenbetreiber einweisen, dass nachträgliche Änderungen an den baulichen Gegebenheiten nicht zulässig sind (z.B. Leitungsverlegung, Verkleidungen oder Trennwände).



##### **Gefahr**

Undichte oder verstopfte Abgasanlagen oder unzureichende Zufuhr der Verbrennungsluft verursachen lebensbedrohliche Vergiftungen durch Kohlenmonoxid im Abgas.

Ordnungsgemäße Funktion der Abgasanlage sicherstellen. Öffnungen für Verbrennungsluftzufuhr dürfen nicht verschließbar sein.

#### **Abluftgeräte**

Bei Betrieb von Geräten mit Ablufführung ins Freie (Dunstabzugshauben, Abluftgeräte, Klimageräte) kann durch die Absaugung ein Unterdruck entstehen. Bei gleichzeitigem Betrieb des Heizkessels kann es zum Rückstrom von Abgasen kommen.



##### **Gefahr**

Gleichzeitiger Betrieb des Heizkessels mit Geräten mit Ablufführung ins Freie kann durch Rückstrom von Abgasen lebensbedrohende Vergiftungen zur Folge haben.

Verriegelungsschaltung einbauen oder durch geeignete Maßnahmen für ausreichende Zufuhr von Verbrennungsluft sorgen.

#### **Arbeiten an der Anlage**

- Anlage spannungsfrei schalten (z.B. an der separaten Sicherung oder einem Hauptschalter) und auf Spannungsfreiheit kontrollieren.
- Anlage gegen Wiedereinschalten sichern.



##### **Gefahr**

Heiße Oberflächen können Verbrennungen zur Folge haben.

- Gerät vor Wartungs- bzw. Servicearbeiten ausschalten und abkühlen lassen.
- Heiße Oberflächen an Heizkessel, Brenner, Abgassystem und Verrohrung nicht berühren.



##### **Achtung**

Durch elektrostatische Entladung können elektronische Baugruppen beschädigt werden. Vor den Arbeiten geerdete Objekte, z.B. Heizungs- oder Wasserrohre berühren, um die statische Aufladung abzuleiten.

#### **Instandsetzungsarbeiten**



##### **Achtung**

Die Instandsetzung von Bauteilen mit sicherheitstechnischer Funktion gefährdet den sicheren Betrieb der Anlage. Defekte Bauteile müssen durch Viessmann Originalteile ersetzt werden.

**Sicherheitshinweise** (Fortsetzung)**Zusatzkomponenten, Ersatz- und Verschleißteile****Achtung**

Ersatz- und Verschleißteile, die nicht mit der Anlage geprüft wurden, können die Funktion beeinträchtigen. Der Einbau nicht zugelassener Komponenten sowie nicht genehmigte Änderungen und Umbauten können die Sicherheit beeinträchtigen und die Gewährleistung einschränken.

Bei Austausch ausschließlich Viessmann Originalteile oder von Viessmann freigegebene Ersatzteile verwenden.

<b>Inhaltsverzeichnis</b>		
<b>1. Produktinformation</b>	Bestimmungsgemäße Verwendung .....	6
<b>2. Montagevorbereitung</b>	.....	7
<b>3. Montageablauf</b>	Heizkessel aufstellen .....	11
	■ Aufstellung auf bauseitigem Sockel .....	11
	■ Aufstellung auf Speicher-Wassererwärmer .....	11
	■ Aufstellung auf Untergestell .....	11
	Kleinverteiler anbauen und anschließen .....	13
	Sicherheitsanschlüsse erstellen .....	15
	■ Wassermangelsicherung .....	15
	Kondenswasseranschluss .....	15
	■ Anschluss mit Siphon .....	16
	■ Anschluss mit Neutralisationsanlage (Zubehör) .....	17
	Abgasanschluss .....	17
	■ Raumluftabhängiger Betrieb .....	18
	■ Raumluftunabhängiger Betrieb .....	18
	Ölversorgung als Einstrangsystem erstellen .....	19
	Oberblech abbauen und Regelungsgehäuse öffnen .....	20
	Anschlussleitungen verlegen .....	21
	■ Leitungen einführen und zugentlasten .....	22
	Elektrische Anschlüsse .....	22
	■ Pumpen anschließen .....	23
	■ Außentemperatursensor <span style="border: 1px solid black; padding: 0 2px;">1</span> .....	24
	Externe Anforderung über Schaltkontakt .....	24
	Externe Anforderung über 0 – 10 V-Eingang .....	25
	Externes Sperren über Schaltkontakt .....	25
	Netzanschluss Zubehör an Stecker <span style="border: 1px solid black; padding: 0 2px;">96</span> (230 V ~) .....	26
	■ Anschluss von Zubehören .....	27
	Netzanschluss <span style="border: 1px solid black; padding: 0 2px;">40</span> .....	27
	Regelungsgehäuse schließen .....	28
	Brandschutzschalter anschließen (nur für <span style="border: 1px solid black; border-radius: 50%; padding: 0 2px;">A</span> ) .....	29
	Bleche anbauen und Bedienteil anschließen .....	30
<b>4. Erstinbetriebnahme, Inspektion, Wartung</b>	Arbeitsschritte - Erstinbetriebnahme, Inspektion und Wartung .....	31
<b>5. Codierung 1</b>	Codierebene 1 aufrufen .....	51
	<b>„Allgemein“</b> .....	51
	■ Codierungen .....	51
	<b>„Kessel“</b> .....	52
	■ Codierungen .....	53
	<b>„Warmwasser“</b> .....	53
	■ Codierungen .....	53
	<b>„Solar“</b> .....	53
	<b>„Heizkreis...“</b> .....	54
	■ Codierungen .....	55
<b>6. Codierung 2</b>	Codierebene 2 aufrufen .....	59
	<b>„Allgemein“</b> .....	59
	■ Codierungen .....	59
	<b>„Kessel“</b> .....	63
	■ Codierungen .....	64
	<b>„Warmwasser“</b> .....	64
	■ Codierungen .....	64
	<b>„Solar“</b> .....	65
	■ Codierungen .....	66
	<b>„Heizkreis...“</b> .....	68
	■ Codierungen .....	68

**Inhaltsverzeichnis** (Fortsetzung)

<b>7. Diagnose und Serviceabfragen</b>	Service-Ebene aufrufen .....	73
	■ Service-Ebene verlassen .....	73
	Diagnose .....	73
	■ Betriebsdaten abfragen .....	73
	■ Kurzabfrage .....	74
	Ausgänge prüfen (Relaistest) .....	75
<b>8. Störungsbehebung</b>	Störungsanzeige .....	77
	■ Störungscodes aus Störungsspeicher auslesen (Fehlerhistorie) .....	77
	■ Fehlerhistorie löschen .....	77
	Störungscodes .....	77
	Instandsetzung .....	83
	■ Außentemperatursensor prüfen .....	83
	■ Kesseltemperatursensor oder Speichertemperatursensor prüfen .....	83
	■ Abgastemperatursensor prüfen .....	84
	■ Temperaturbegrenzer prüfen .....	84
	■ Sicherung prüfen .....	85
	■ Erweiterungssatz Mischer .....	86
	■ Vitotronic 200-H prüfen (Zubehör) .....	87
<b>9. Funktionsbeschreibung</b>	Regelung .....	88
	■ Heizbetrieb .....	88
	■ Warmwasserbereitung .....	88
	■ Zusatzaufheizung Trinkwasser .....	88
	Externe Erweiterung .....	89
	■ Erweiterung EA1 .....	89
	Regelungsfunktionen .....	90
	■ Externe Betriebsprogramm-Umschaltung .....	90
	■ Externes Sperren .....	91
	■ Externes Anfordern .....	92
	■ Estrichtrocknung .....	92
	■ Anhebung der reduzierten Raumtemperatur .....	94
	■ Verkürzung der Aufheizzeit .....	94
	Zuordnung der Heizkreise an der Fernbedienung .....	95
<b>10. Schemen</b>	Anschluss- und Verdrahtungsschema .....	96
<b>11. Einzelteillisten</b>	Übersicht der Baugruppen .....	102
	Baugruppe Wärmedämmung außen .....	102
	Baugruppe Regelung .....	103
	Baugruppe Wärmedämmung innen .....	105
	Baugruppe Kesselkörper .....	107
	Baugruppe Brenner .....	108
	Baugruppe Kleinverteiler .....	110
	Baugruppe Sonstiges .....	111
<b>12. Protokolle</b>	.....	113
<b>13. Technische Daten</b>	.....	114
<b>14. Bescheinigungen</b>	Konformitätserklärung .....	115
	Herstellerbescheinigung gemäß 1. BImSchV .....	115
<b>15. Stichwortverzeichnis</b>	.....	116

### Bestimmungsgemäße Verwendung

Das Gerät darf bestimmungsgemäß nur in geschlossenen Heizungssystemen gemäß EN 12828 unter Berücksichtigung der zugehörigen Montage-, Service- und Bedienungsanleitungen installiert und betrieben werden. Es ist ausschließlich für die Erwärmung von Heizwasser in Trinkwasserqualität vorgesehen.

Die bestimmungsgemäße Verwendung setzt voraus, dass eine ortsfeste Installation in Verbindung mit anlagenspezifisch zugelassenen Komponenten vorgenommen wurde.

Die gewerbliche oder industrielle Verwendung zu einem anderen Zweck als zur Gebäudeheizung oder Trinkwassererwärmung gilt als nicht bestimmungsgemäß.

Darüber hinausgehende Verwendung ist vom Hersteller fallweise freizugeben.

Fehlgebrauch des Geräts bzw. unsachgemäße Bedienung (z.B. durch Öffnen des Geräts durch den Anlagenbetreiber) ist untersagt und führt zum Haftungsauschluss. Fehlgebrauch liegt auch vor, wenn Komponenten des Heizungssystems in ihrer bestimmungsgemäßen Funktion verändert werden (z.B. durch Verschließen der Abgas- und Zuluftwege).

## Montagevorbereitung

## Abstandsmaße

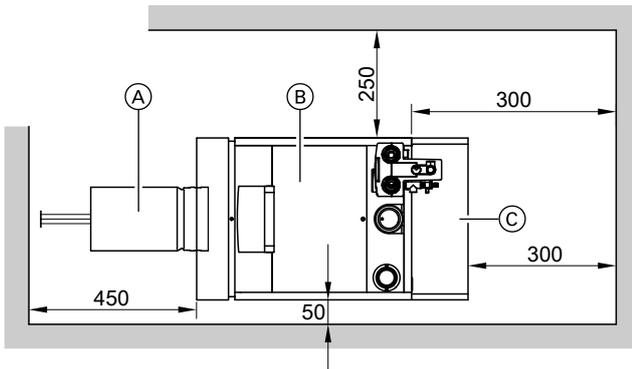


Abb. 1

- (A) Brennkammer
- (B) Heizkessel
- (C) Speicher-Wassererwärmer

## Übersicht Anschlüsse

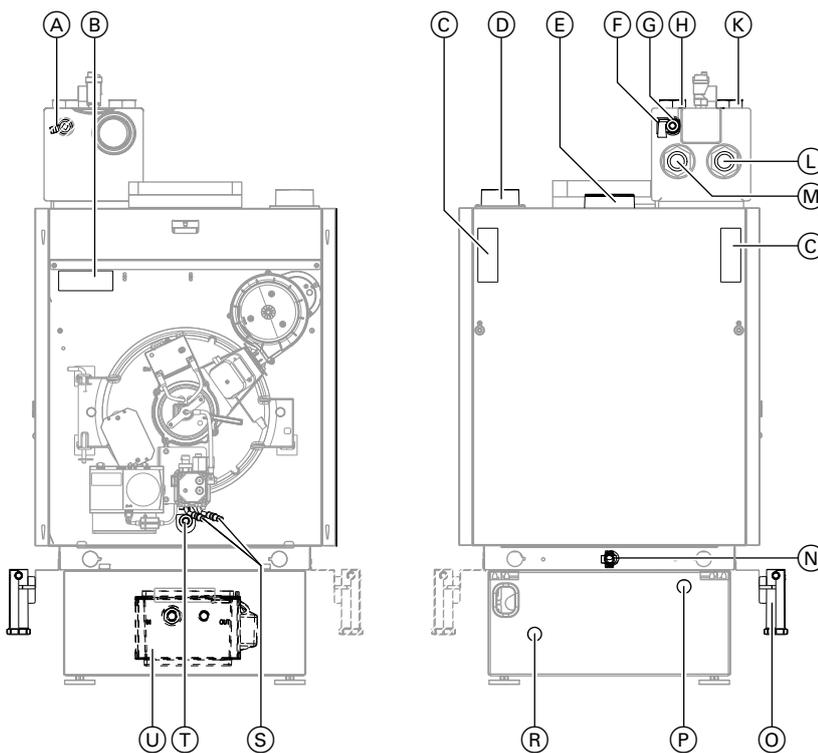


Abb. 2

- (A) Entlüftungshahn
- (B) Bereich für elektrische Leitungen
- (C) Bereich für elektrische Leitungen
- (D) Zulufstutzen
- (E) Abgasanschluss
- (F) Anschluss für Ausdehnungsgefäß (T-Stück Rp 1/2)
- (G) Kesselfüllhahn
- (H) Heizungsrücklauf
  - Anschluss flachdichtend: G 1 1/2
  - Anschluss mit mitgelieferten Einschraubteilen: Rp 1
- (K) Heizungsvorlauf
  - Anschluss flachdichtend: G 1 1/2
  - Anschluss mit mitgelieferten Einschraubteilen: Rp 1
- (L) Speichervorlauf und Heizungsvorlauf G 1 1/2
- (M) Speicherrücklauf und Heizungsrücklauf G 1 1/2
- (N) Kondenswasserablauf
- (O) Siphon (wahlweise rechts oder links anbaubar)
- (P) Kondenswasserzulauf am Untergestell\*<sup>1</sup> (Zubehör)
- (R) Kondenswasserablauf am Untergestell\*<sup>1</sup> (Zubehör)
- (S) Anschluss Ölleitung

\*<sup>1</sup> Falls Neutralisationsanlage (U) eingebaut wird.

- Ⓣ Entleerungshahn
- Ⓢ Neutralisationsanlage (Zubehör)

### Vorbereitungen zur Montage

#### ! Achtung

- Geräteschäden vermeiden.  
Alle Rohrleitungen last- und momentfrei anschließen.

1. Wasserseitige Anschlüsse vorbereiten. Heizungsanlage gründlich spülen.
2. Ölseitigen Anschluss (Ölfiler) vorbereiten.
  - Einstrangfilter (Magnum-Filtertasse mit großem Filtereinsatz, Filterfeinheit max. 5 µm) mit automatischem Heizöhlentlüfter (siehe Seite 19).
  - Damit die flexiblen Ölschläuche zum Ausbau des Brenners ausreichend lang sind, Filter möglichst nahe an der Unterkante des linken Seitenblechs anbauen.

3. Elektrische Anschlüsse vorbereiten.

- Netzanschlussleitung (Mantelleitung): NYM-J 3 x 1,5 mm<sup>2</sup>, Absicherung max. 16 A, 230 V/50 Hz
- Leitungen für Zubehör: NYM mit jeweils benötigter Aderzahl für externe Anschlüsse

### Vorderblech abbauen

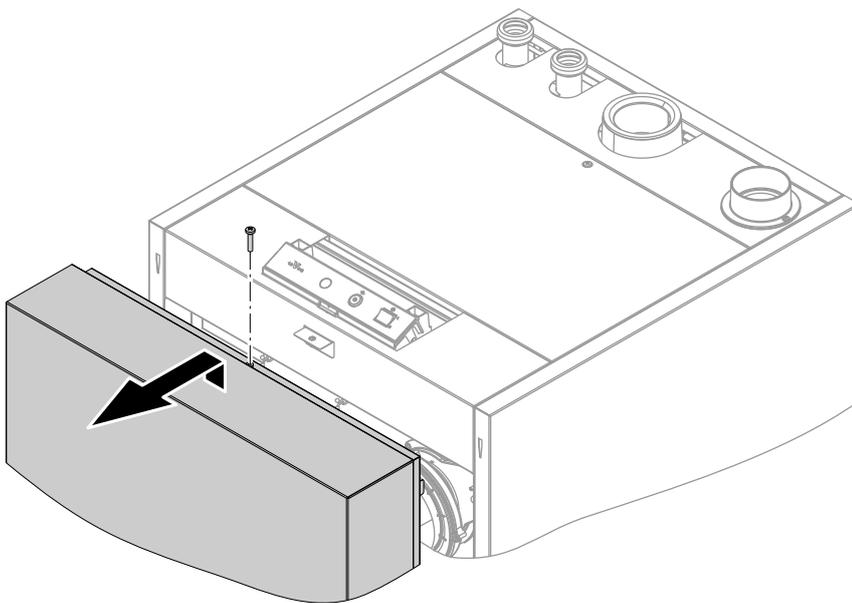


Abb. 3

#### **Hinweis**

Siphon aus Vorderblech entnehmen.

**Montagevorbereitung** (Fortsetzung)**Demontage bei schwierigen Einbringungsverhältnissen**

Falls zur leichteren Einbringung erforderlich, können Verkleidungsbleche, Brenner und Brennkammer abgebaut werden.

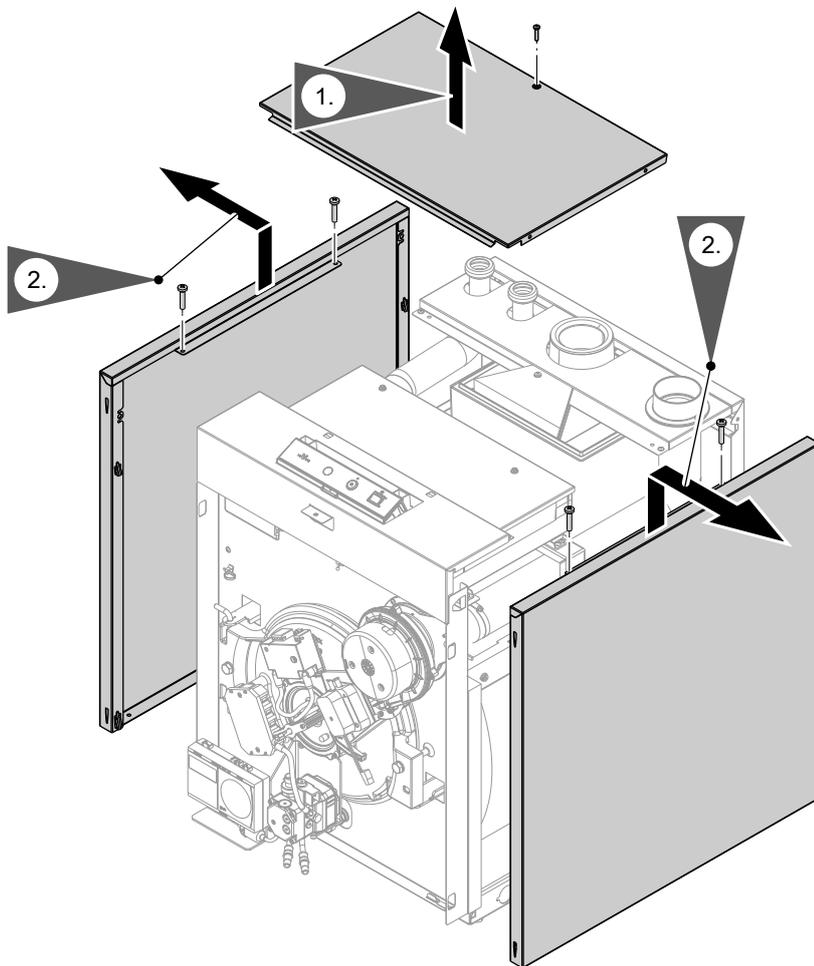


Abb. 4

Vor Abbauen des Brenners alle elektrischen Leitungen vom Brenner abziehen.

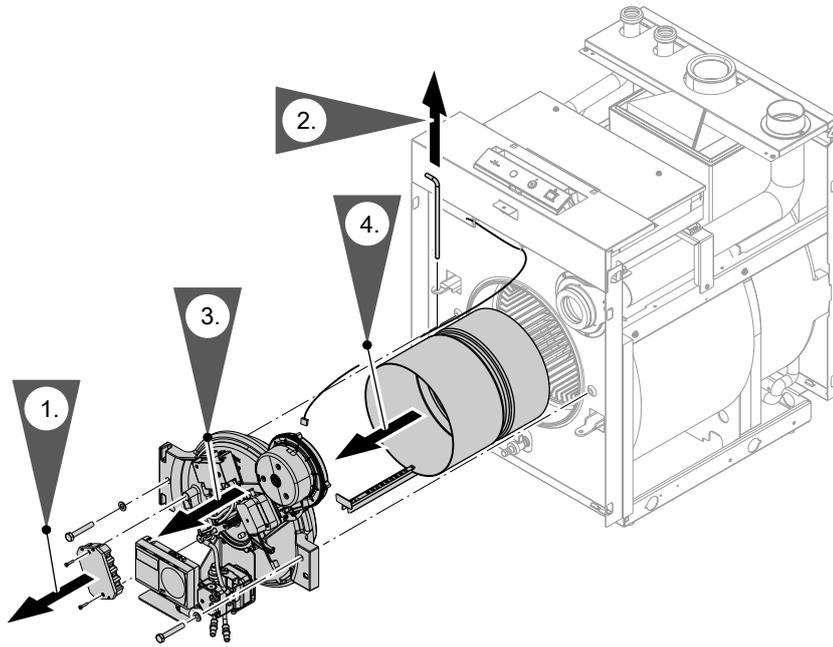


Abb. 5

## Heizkessel aufstellen

### Hinweis

Falls der Heizkessel nicht auf einen Speicher-Wassererwärmer gestellt wird, muss er auf das als Zubehör lieferbare Untergestell oder einen bauseitigen Sockel gestellt werden.

### Aufstellung auf bauseitigem Sockel

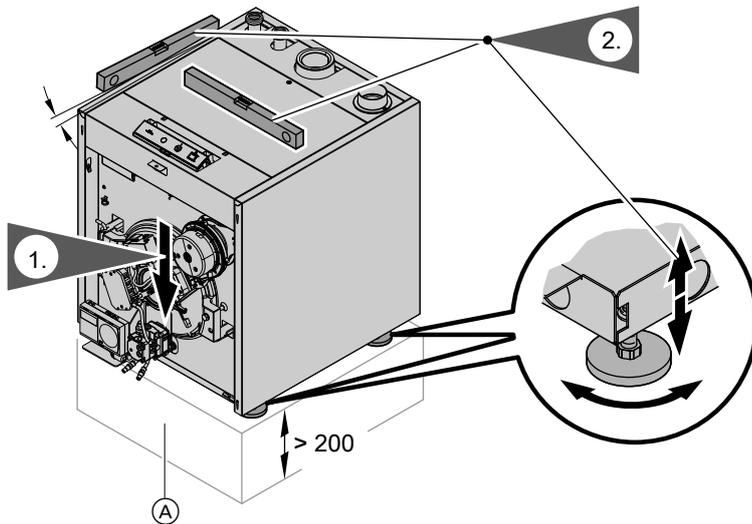


Abb. 6

(A) Bauseitiger Sockel

Heizkessel mit geringer Steigung nach hinten ausrichten.

### Aufstellung auf Speicher-Wassererwärmer



Montageanleitung Systemverbindung.

### Aufstellung auf Untergestell



Montageanleitung auf Verpackung Untergestell.

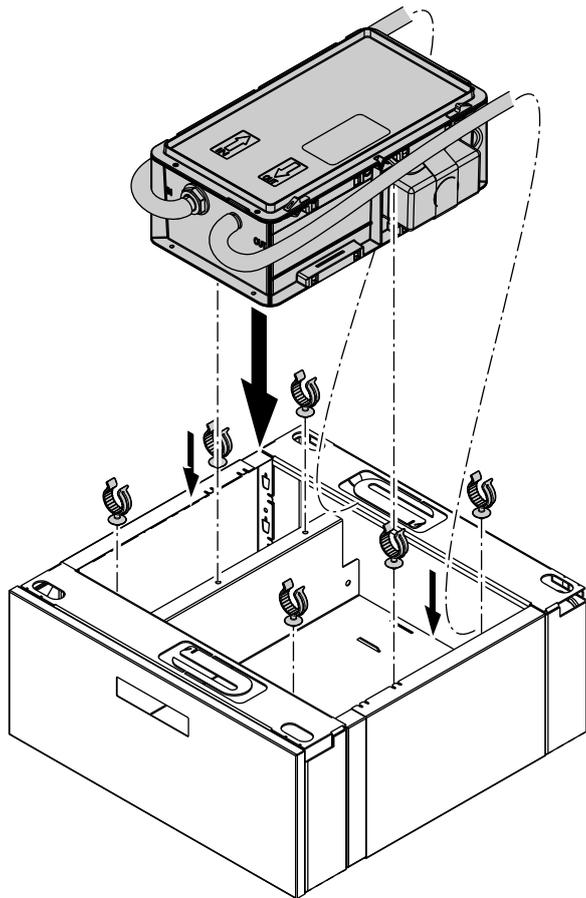


Abb. 7

Falls eine Neutralisationsanlage angeschlossen wird, kann diese im Untergestell untergebracht werden.

- Bei der Montage des Untergestells Neutralisationsanlage einbauen.
- Zu- und Ablaufschlauch durch die Öffnungen im Hinterblech des Untergestells führen.
- Schläuche mit je 3 Halteclips am Untergestell fixieren. Die Halteclips liegen in der Verpackung des Siphons und der Neutralisationsanlage.

## Kleinverteiler anbauen und anschließen

### Hinweis

Kleinverteiler beim Verschrauben gegenhalten.

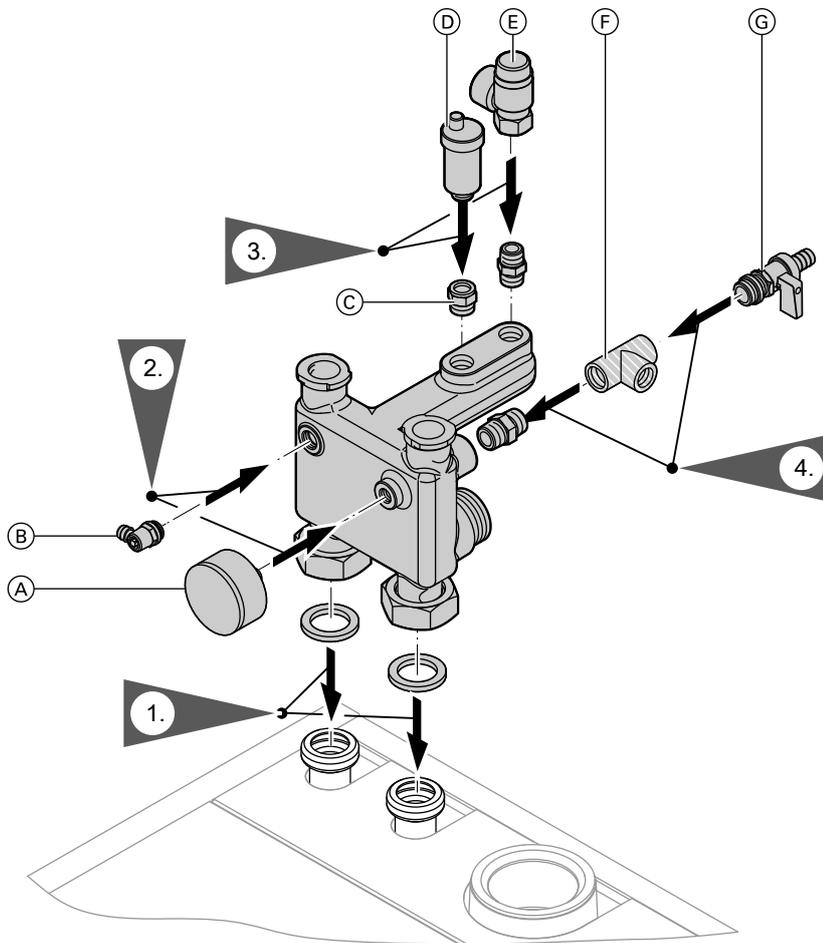


Abb. 8

- |                      |  |
|----------------------|--|
| (A) Manometer        | (E) Sicherheitsventil  |
| (B) Entlüftungshahn  | (F) T-Stück Rp ½ (falls hier das Ausdehnungsgefäß<br>angeschlossen wird) |
| (C) Absperrautomat   | (G) Kesselfüllhahn   |
| (D) Schnellentlüfter |  |

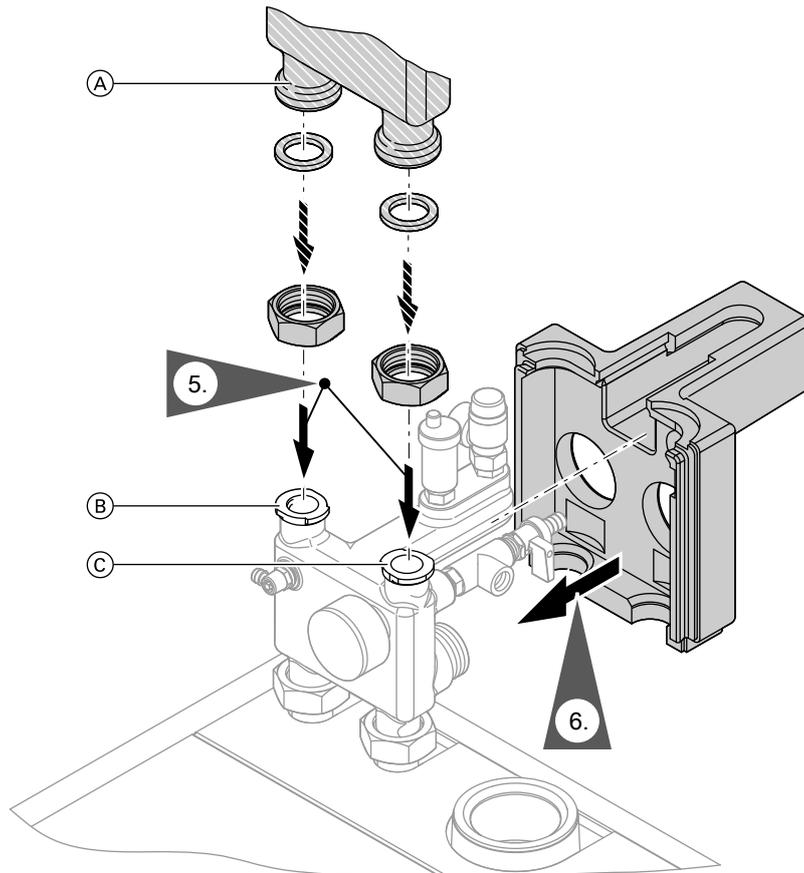


Abb. 9

- Ⓐ Heizkreisanschlüsse mit Verschraubungen oder Divicon Heizkreis-Verteilung (Zubehör)
- Ⓑ Heizungsvorlauf
- Ⓒ Heizungsrücklauf

## Kleinverteiler anbauen und anschließen (Fortsetzung)

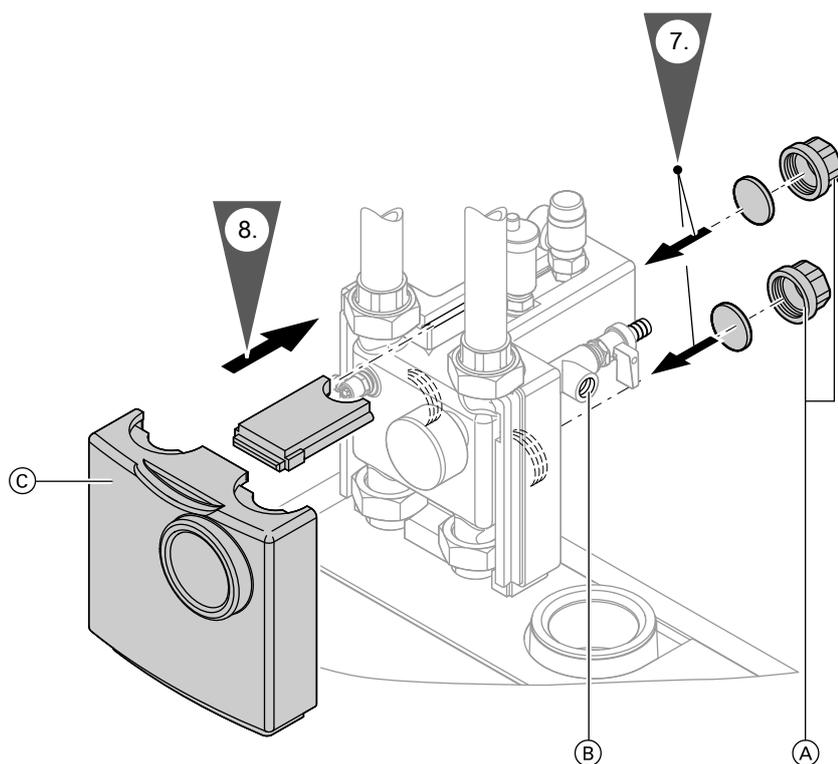


Abb. 10

- (A) Kappen G 1½ (falls kein Speicher-Wassere warmer angeschlossen wird)
- (B) Anschluss für Ausdehnungsgefäß

### Hinweis

Vordere Wärmedämmung © erst nach Befüllung und Dichtheitsprüfung anbauen.



Serviceanleitung

## Sicherheitsanschlüsse erstellen

Sicherheitsleitungen installieren.

Zul. Betriebsdruck: 3 bar (0,3 MPa)  
Prüfdruck: 4 bar (0,4 MPa)

Mindestquerschnitte

- Ausblaseleitung Sicherheitsventil:  
DN 20 (R ¼)
- Anschluss des Ausdehnungsgefäßes z. B. über das mitgelieferte T-Stück am Kleinverteiler (Rp ½)

## Wassermangelsicherung

Durch Prüfungen ist nachgewiesen, dass auf die nach EN 12828 geforderte Wassermangelsicherung verzichtet werden kann.

### Hinweis

Der Kleinverteiler des Heizkessels ist mit einem Sicherheitsventil ausgerüstet.

## Kondenswasseranschluss

Kondenswasserleitung mit stetigem Gefälle und Rohrbelüftung an das Abwassernetz anschließen. Falls erforderlich eine Neutralisationsanlage einbauen.

## Kondenswasseranschluss (Fortsetzung)

### Hinweis

Bei Betrieb mit Heizöl DIN 51603-EL-1-schwefelarm (Schwefelgehalt  $\leq 50$  mg/kg) kann gemäß ATV-DVWK-A 251 auf eine Neutralisationsanlage verzichtet werden.



### Achtung

Bei Kondenswasserableitung ohne Siphon kann Abgas aus der Kondenswasserleitung austreten. Falls keine Neutralisationsanlage und kein Aktivkohlefilter angeschlossen werden, den mitgelieferten Siphon anbauen. In der als Zubehör lieferbaren Neutralisationsanlage und in dem Aktivkohlefilter ist ein Siphon integriert.

## Anschluss mit Siphon

### Hinweis

- Der Siphon ist in der Kesselverkleidung hinter dem Vorderblech verpackt.
- Falls die auf Seite 17 beschriebene Neutralisationsanlage (Zubehör) verwendet wird, **darf der Siphon nicht** angebaut werden.

Der Siphon kann wahlweise rechts oder links angebaut werden.

### Hinweis

Damit kein Rückstau entsteht, den Zulaufschlauch mit stetigem Gefälle verlegen.

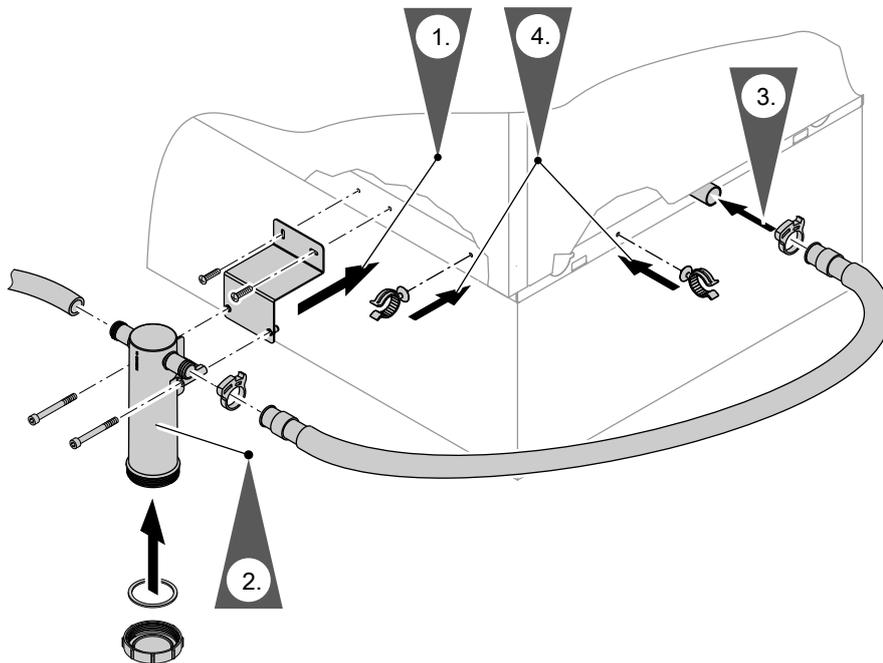


Abb. 11

## Kondenswasseranschluss (Fortsetzung)

### Anschluss mit Neutralisationsanlage (Zubehör)

#### Hinweis

Die Neutralisationsanlage kann in das Untergestell eingebaut werden. Falls der Heizkessel auf einen Speicher-Wassererwärmer oder einen bauseitigen Sockel aufgestellt wird, kann die Neutralisationsanlage auch neben dem Heizkessel aufgestellt werden.

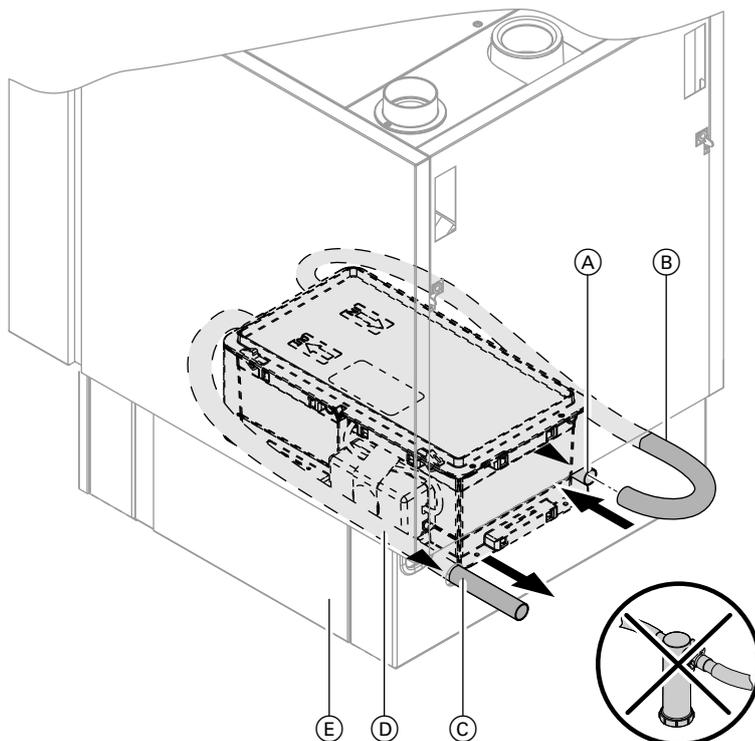


Abb. 12

- |   |                                     |
|---|-------------------------------------|
| (A) Kondenswasserablauf Heizkessel            | (D) Neutralisationsanlage (Zubehör) |
| (B) Kondenswasserzulauf Neutralisationsanlage | (E) Untergestell (Zubehör)          |
| (C) Kondenswasserablauf Neutralisationsanlage |                                     |

## Abgasanschluss

#### Hinweis

Der Heizkessel kann raumluftabhängig oder raumluftunabhängig betrieben werden. Je nach Bestellung liegt ein entsprechendes Kesselanschluss-Stück bei.

Die **Inbetriebnahme** erst durchführen, wenn folgende Bedingungen erfüllt sind:

- Freier Durchgang der Abgaswege.
- Überdruck-Abgasanlage ist abgasdicht.
- Öffnungen zur ausreichenden Versorgung mit Verbrennungsluft sind offen und nicht verschließbar ausgeführt.
- Gültige Vorschriften zur Errichtung und Inbetriebnahme von Abgasanlagen sind eingehalten.



#### Gefahr

Undichte oder verstopfte Abgasanlagen oder unzureichende Zufuhr der Verbrennungsluft verursachen lebensbedrohliche Vergiftungen durch Kohlenmonoxid im Abgas. Ordnungsgemäße Funktion der Abgasanlage sicherstellen. Öffnungen für Verbrennungsluftzufuhr dürfen nicht verschließbar sein.

### Raumluftabhängiger Betrieb

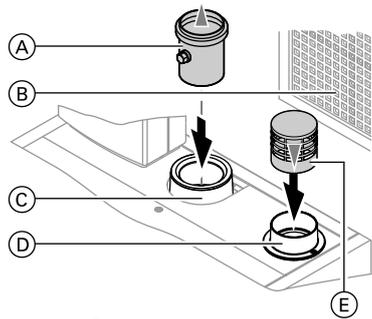


Abb. 13

- (A) Kesselanschluss-Stück
- (B) Zuluftöffnung
- (C) Abgasanschluss
- (D) Zuluftstutzen
- (E) Kleintierschutz

### Raumluftunabhängiger Betrieb

Getrennte Abgas-/Zuluftführung

 Montageanleitung Abgassystem

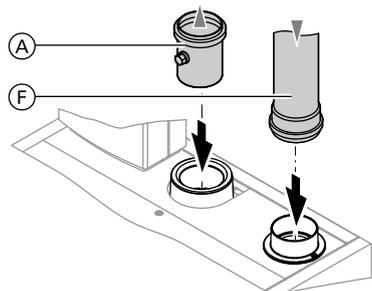


Abb. 14

- (A) Kesselanschluss-Stück
- (F) Zuluftrohr

Koaxiale Abgas-/Zuluftführung

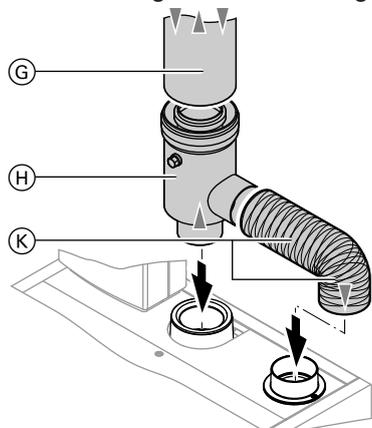


Abb. 15

- (G) Abgas-/Zuluftrohr (koaxial)
- (H) Kesselanschluss-Stück (koaxial)
- (K) Zuluftschlauch

## Abgasanschluss (Fortsetzung)

Die **Inbetriebnahme** erst durchführen, wenn folgende Bedingungen erfüllt sind:

- Freier Durchgang der Abgaswege.
- Überdruck-Abgasanlage ist abgasdicht.
- Öffnungen zur ausreichenden Versorgung mit Verbrennungsluft sind offen und nicht verschließbar ausgeführt.
- Gültige Vorschriften zur Errichtung und Inbetriebnahme von Abgasanlagen sind eingehalten.



### Gefahr

Undichte oder verstopfte Abgasanlagen oder unzureichende Zufuhr der Verbrennungsluft verursachen lebensbedrohliche Vergiftungen durch Kohlenmonoxid im Abgas.

Ordnungsgemäße Funktion der Abgasanlage sicherstellen. Öffnungen für Verbrennungsluftzufuhr dürfen nicht verschließbar sein.

## Ölversorgung als Einstrangsystem erstellen

### Hinweis

Bei Montage und Prüfung der Ölversorgung „Technische Regeln Ölanlagen (TRÖI)“ beachten.

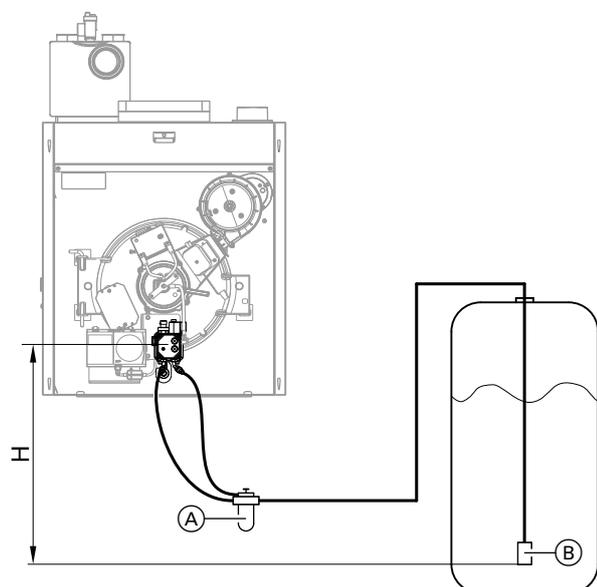


Abb. 16

- (A) Heizölfilter mit automatischem Entlüfter
- (B) Fußventil

In die Ölversorgung einen Einstrang-Heizölfilter R  $\frac{3}{8}$  (Filterfeinheit max. 5  $\mu$ m) und einen Heizölentlüfter einbauen.

### Wir empfehlen:

- Automatischer Heizölentlüfter mit Filter: FloCo-Optimum-K (Filterfeinheit 5  $\mu$ m), Best.-Nr. siehe Preisliste Vitoset.
- Für Austausch bei Wartungsarbeiten: Ölfiltereinsatz Microtec MC-18 (Filterfeinheit 5  $\mu$ m), Best.-Nr. siehe Preisliste Vitoset.

### Bei tiefliegendem Tank:

Falls die Saughöhe oder die max. Rohrleitungslänge größer ist als in der folgenden Tabelle angegeben, ein Ölförderaggregat mit Zwischenbehälter in unmittelbarer Nähe des Heizkessels einbauen.

**Ölversorgung als Einstrangsystem erstellen** (Fortsetzung)

Max. Rohrleitungslänge bei Saugleitung  $\varnothing$  4 mm  
(innen)

Saughöhe H in m	Max. Rohrleitungslänge in m
+4,0	100
+3,5	95
+3,0	89
+2,5	83
+2,0	77
+1,5	71
+1,0	64
+0,5	58
0,0	52
-0,5	46
-1,0	40
-1,5	33
-2,0	27
-2,5	21
-3,0	15
-3,5	9
-4,0	—

**Oberblech abbauen und Regelungsgehäuse öffnen**

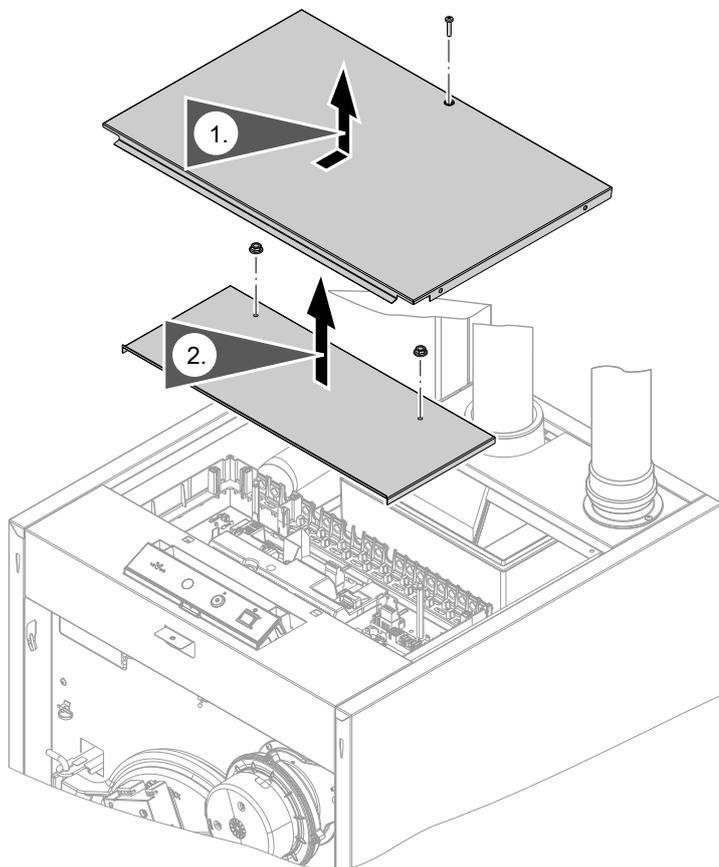


Abb. 17

## Oberblech abbauen und Regelungsgehäuse öffnen (Fortsetzung)

**Hinweis**

Kleinteile zur Regelung liegen unter dem Oberblech.

## Anschlussleitungen verlegen

**Achtung**

Falls elektrische Leitungen an heißen Bauteilen anliegen, können sie beschädigt werden. Beim bauseitigen Verlegen und Befestigen der Anschlussleitungen darauf achten, dass die max. zulässigen Temperaturen der Leitungen nicht überschritten werden.

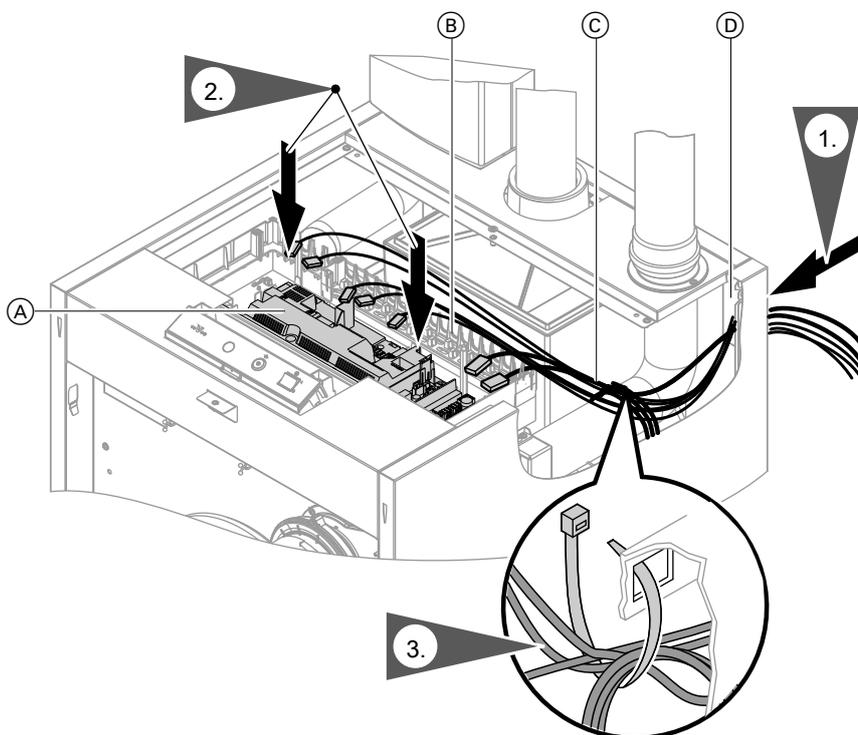


Abb. 18

(A) Grundleiterplatte  
(B) Zugentlastungen

(C) Anschlussleitungen  
(D) Leitungsdurchführung

### Leitungen einführen und zugentlasten

Bauseitige Leitungen

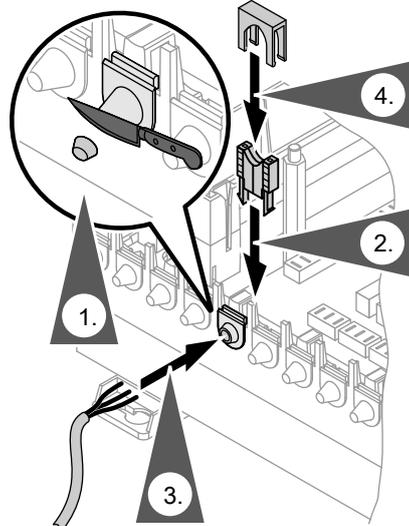


Abb. 19

Leitungen max. 100 mm abisolieren.

Leitungen mit angegossener Zugentlastung

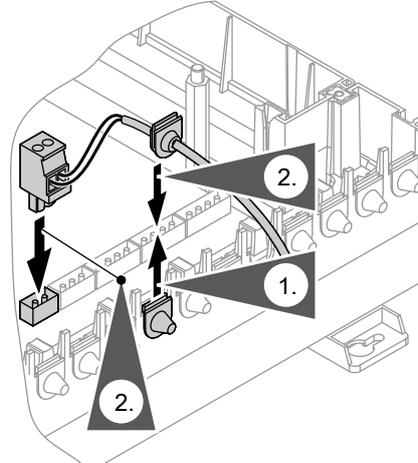


Abb. 20

## Elektrische Anschlüsse



### Hinweis zum Anschluss von Zubehörteilen

Für den Anschluss die den Zubehörteilen beiliegenden separaten Montageanleitungen beachten.



### Achtung

Durch elektrostatische Entladung können elektronische Baugruppen beschädigt werden. Vor den Arbeiten geerdete Objekte, z. B. Heizungs- oder Wasserrohre berühren, um die statische Aufladung abzuleiten.

**Elektrische Anschlüsse** (Fortsetzung)

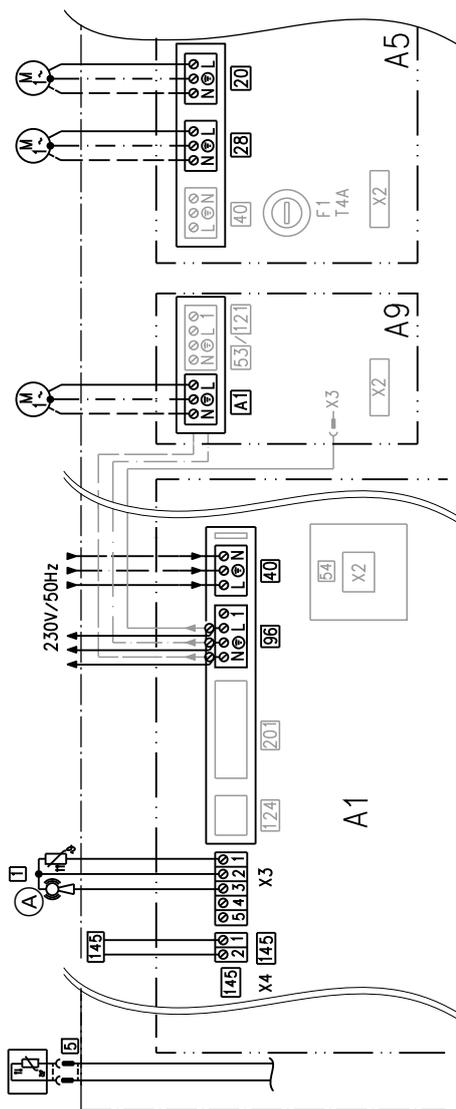


Abb. 21

(A) Funkuhranschluss

**Pumpen anschließen**

Verfügbare Pumpenanschlüsse

- [20] Heizkreispumpe
- [A1] Umwälzpumpe zur Speicherbeheizung
- [28] Trinkwasserzirkulationspumpe

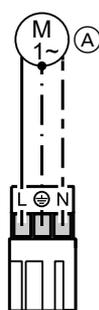


Abb. 22

- (A) Pumpe
- (B) Zur Regelung

**Anschlüsse an Stecker 230 V~**

- [40] Netzanschluss  
Stecker [40] liegt der Regelung bei.
- [96] ■ Netzanschluss Zubehör  
Dieser Anschluss wird direkt mit dem Anlagenschalter geschaltet (max. 6 A).  
■ Externe Anforderung/Sperren

**Anschlüsse an Kleinspannungsstecker**

- X3 Stecker X3 kann zur leichteren Montage abgezogen werden.
  - [1] Außentempersensord (mit separatem Anschluss-Stecker in der Verpackung der Regelung)
- [5] Speichertempersensord (liegt der Regelung bei)  
Anschlussleitung an der Regelung mit 2 einzelnen Steckern
- [145] KM-BUS-Teilnehmer (Zubehör)  
Anschluss mehrerer Zubehöre siehe Seite 26.
  - Fernbedienung Vitotrol 200A oder 300A
  - Vitocom 100, Typ GSM
  - Erweiterungssatz Mischer
  - Solarregelungsmodul, Typ SM1
  - Vitosolic
  - Erweiterung EA1
  - Funk-Basis
  - KM-BUS-Verteiler

**Hinweis**

Die Stecker liegen der Regelung bei.



**Hinweis zum Anschluss von Zubehörteilen**

Für den Anschluss die den Zubehörteilen beiliegenden separaten Montageanleitungen beachten.

Montage

## Elektrische Anschlüsse (Fortsetzung)

### Hinweis

Heizkreispumpen für Mischerkreise werden am Erweiterungssatz Mischer angeschlossen.

Anschluss	Nennbelastbarkeit der Relaisausgänge bei 230 V~
20 Heizkreispumpe A1	2 (1) A~ <sup>*2</sup>
A 1 Umwälzpumpe zur Speicherbeheizung	2 (1) A~ <sup>*2</sup>
28 Trinkwasserzirkulationspumpe	2 (1) A~ <sup>*2</sup>

### Außentempersensor 1

Anbau Funk-Außentempersensor (Funk-Zubehör):

- Nicht unmittelbar unter Balkon oder Dachrinne
- Nicht einputzen



Montage- und Serviceanleitung Funk-Basis

### Anschluss Außentempersensor

2-adrige Leitung, max. 35 m Länge bei einem Leiterquerschnitt von 1,5 mm<sup>2</sup>

### Anbauort für Außentempersensor

- Nord-oder Nordwestwand, 2 bis 2,5 m über dem Boden, bei mehrgeschossigen Gebäuden in der oberen Hälfte des 2. Geschosses
- Nicht über Fenster, Türen und Luftabzügen

## Externe Anforderung über Schaltkontakt

Anschlussmöglichkeiten:

- Erweiterung EA1 (Zubehör, siehe separate Montageanleitung)
- Stecker 96

Bei geschlossenem Kontakt wird der Brenner lastabhängig betrieben. Das Kesselwasser wird auf den in Codieradresse „9b“ in Gruppe „Allgemein“/1 eingestellten Sollwert aufgeheizt. Die Begrenzung der Kesselwassertemperatur erfolgt durch diesen Sollwert und die elektronische Maximalbegrenzung (Codieradresse „06“ in Gruppe „Kessel“/2).



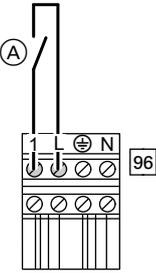
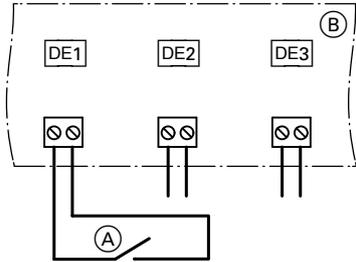
### Achtung

Nicht potenzialfreie Kontakte führen zu Kurz- oder Phasenschluss.

Der externe Anschluss **muss potenzialfrei** sein und die Anforderungen der Schutzklasse II erfüllen.

\*2 Gesamt max. 4 A~.

**Externe Anforderung über Schaltkontakt (Fortsetzung)**

Stecker 96	Erweiterung EA1
 <p>(A) Potenzialfreier Kontakt (bei Anschluss Brücke zwischen L und 1 entfernen)</p>	 <p>(A) Potenzialfreier Kontakt (B) Erweiterung EA1</p>
<p><b>Codierungen</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>▪ „4b:1“ in Gruppe „<b>Allgemein</b>“/1</li> <li>▪ Wirkung der Funktion auf die jeweilige Heizkreis-pumpe: Codieradresse „d7“ in Gruppe „<b>Heizkreis</b>“ (nur bei Regelung für witterungsgeführten Betrieb)</li> <li>▪ Wirkung der Funktion auf die Umwälzpumpe zur Speicherbeheizung (falls vorhanden): Codieradresse „5F“ in Gruppe „<b>Warmwasser</b>“/3</li> </ul>	<p><b>Codierungen</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>▪ „3A“ (DE1), „3b“ (DE2) oder „3C“ (DE3) auf 2 stellen in Gruppe „<b>Allgemein</b>“/1</li> <li>▪ Wirkung der Funktion auf die jeweilige Heizkreis-pumpe: Codieradresse „d7“ in Gruppe „<b>Heizkreis</b>“ (nur bei Regelung für witterungsgeführten Betrieb)</li> <li>▪ Wirkung der Funktion auf die Umwälzpumpe zur Speicherbeheizung (falls vorhanden): Codieradresse „5F“ in Gruppe „<b>Warmwasser</b>“/3</li> </ul>

Montage

**Externe Anforderung über 0 – 10 V-Eingang**

Anschluss an Eingang 0 – 10 V an der **Erweiterung EA1**.

Zwischen Schutzleiter und Minuspol der bauseitigen Spannungsquelle muss eine galvanische Trennung sichergestellt sein.

0 – 1 V ≙ Keine Vorgabe für Kesselwassertemperatur-Sollwert

1 V ≙ Sollwert 10 °C

10 V ≙ Sollwert 100 °C

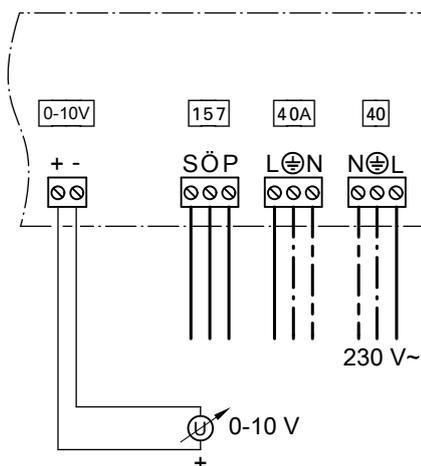


Abb. 23

**Externes Sperren über Schaltkontakt**

Anschlussmöglichkeiten:

- Stecker 96
- Erweiterung EA1 (Zubehör, siehe separate Montageanleitung)

## Montageablauf

### Externes Sperren über Schaltkontakt (Fortsetzung)

Bei geschlossenem Kontakt wird der Brenner ausgeschaltet. Die Heizkreispumpe und (falls vorhanden) die Umwälzpumpe zur Speicherbeheizung werden entsprechend der eingestellten Codierung (siehe folgende Tabelle „Codierungen“) geschaltet.

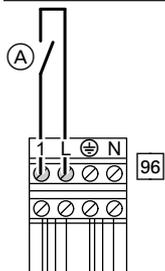


#### Achtung

Nicht potenzialfreie Kontakte führen zu Kurz- oder Phasenschluss.

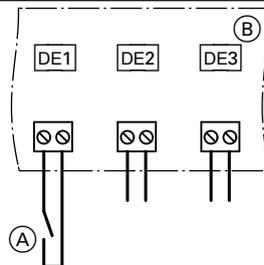
Der externe Anschluss **muss potenzialfrei** sein und die Anforderungen der Schutzklasse II erfüllen.

#### Stecker 96



- (A) Potenzialfreier Kontakt (bei Anschluss Brücke zwischen L und 1 entfernen)

#### Erweiterung EA1



- (A) Potenzialfreier Kontakt  
(B) Erweiterung EA1

#### Codierungen

- „4b:2“ in Gruppe „Allgemein“/1
- Wirkung der Funktion auf die Heizkreispumpe: Codieradresse „d6“ in Gruppe „Heizkreis“ (nur bei Regelung für witterungsgeführten Betrieb)
- Wirkung der Funktion auf die Umwälzpumpe zur Speicherbeheizung (falls vorhanden): Codieradresse „5E“ in Gruppe „Warmwasser“/3

#### Codierungen

- „3A“ (DE1), „3b“ (DE2) oder „3C“ (DE3) auf 3 oder 4 stellen in Gruppe „Allgemein“/1
- Wirkung der Funktion auf die Heizkreispumpe: Codieradresse „d6“ in Gruppe „Heizkreis“ (nur bei Regelung für witterungsgeführten Betrieb)
- Wirkung der Funktion auf die Umwälzpumpe zur Speicherbeheizung (falls vorhanden): Codieradresse „5E“ in Gruppe „Warmwasser“/3

### Netzanschluss Zubehör an Stecker 96 (230 V ~)

Bei Aufstellung in Nassräumen darf der Netzanschluss von Zubehör außerhalb des Nassbereichs nicht an der Regelung durchgeführt werden. Falls der Heizkessel außerhalb von Nassräumen aufgestellt wird, kann der Netzanschluss von Zubehörteilen direkt an der Regelung erfolgen. Dieser Anschluss wird direkt mit dem Netzschalter der Regelung geschaltet.

Falls der Gesamtstrom der Anlage 6 A übersteigt, eine oder mehrere Erweiterungen über einen Netzschalter direkt an das Stromnetz anschließen (siehe folgendes Kapitel).

## Netzanschluss Zubehör an Stecker 96 (230 V ~) (Fortsetzung)

### Anschluss von Zubehören

Netzanschluss und KM-BUS

Netzanschluss aller Zubehöre über Regelung des Wärmeerzeugers

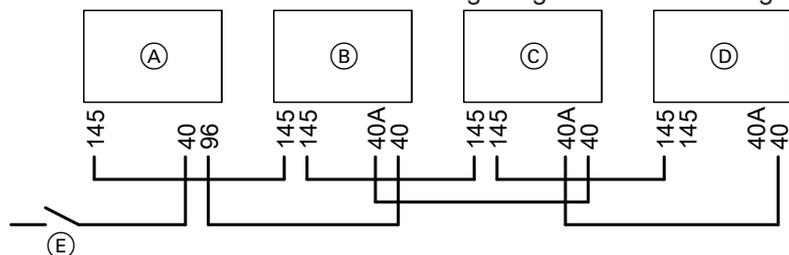


Abb. 24

Zubehöre teilweise mit direktem Netzanschluss

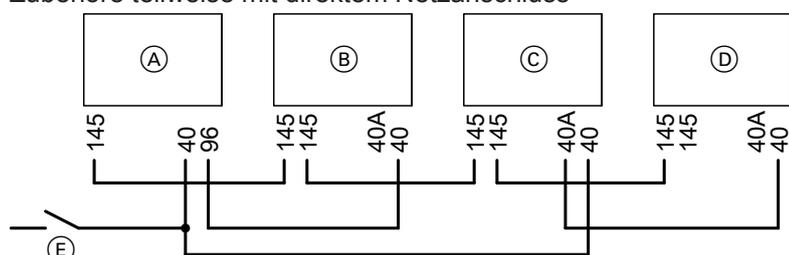


Abb. 25

- (A) Regelung des Wärmeerzeugers
- (B) Erweiterungssatz für Heizkreis mit Mischer M2
- (C) Erweiterungssatz für Heizkreis mit Mischer M3
- (D) Erweiterung AM1, Erweiterung EA1 und/oder Solarregelungsmodul, Typ SM1
- (E) Netzschalter

Fließt zu den angeschlossenen Aktoren (z. B. Umwälzpumpen) ein größerer Strom, als der Sicherungswert des jeweiligen Zubehörs beträgt, den betroffenen Ausgang nur zur Ansteuerung eines bauseitigen Relais nutzen.

Zubehör	Geräteinterne Absicherung
Erweiterungssatz für Heizkreis mit Mischer	2 A
Erweiterung AM1	4 A
Erweiterung EA1	2 A
Solarregelungsmodul, Typ SM1	2 A

## Netzanschluss 40



### Gefahr

Unsachgemäß ausgeführte Elektroinstallationen können zu Verletzungen durch elektrischen Strom und zu Geräteschäden führen.

Netzanschluss und Schutzmaßnahmen (z.B. FI-Schaltung) gemäß folgender Vorschriften ausführen:

- IEC 60364-4-41
- VDE-Vorschriften
- Anschlussbedingungen des örtlichen Energieversorgungsunternehmens (EVU)

- Vorhandene Einzeladern entfernen.
- In der Netzleitung muss eine Trennvorrichtung vorhanden sein, die gleichzeitig alle nicht geerdeten Leiter mit min. 3 mm Kontaktöffnungsweite vom Netz trennt. Zusätzlich empfehlen wir die Installation einer allstromsensitiven Fehlerstromschutzeinrichtung (FI Klasse B für Gleich(fehler)ströme, die durch energieeffiziente Betriebsmittel entstehen können.
- Absicherung max. 16 A.

## Montageablauf

### Netzanschluss 40 (Fortsetzung)



#### Gefahr

Fehlende Erdung von Komponenten der Anlage kann bei einem elektrischen Defekt zu gefährlichen Verletzungen durch elektrischen Strom führen.

Gerät und Rohrleitungen müssen mit dem Potenzialausgleich des Hauses verbunden sein.

### Regelungsgehäuse schließen

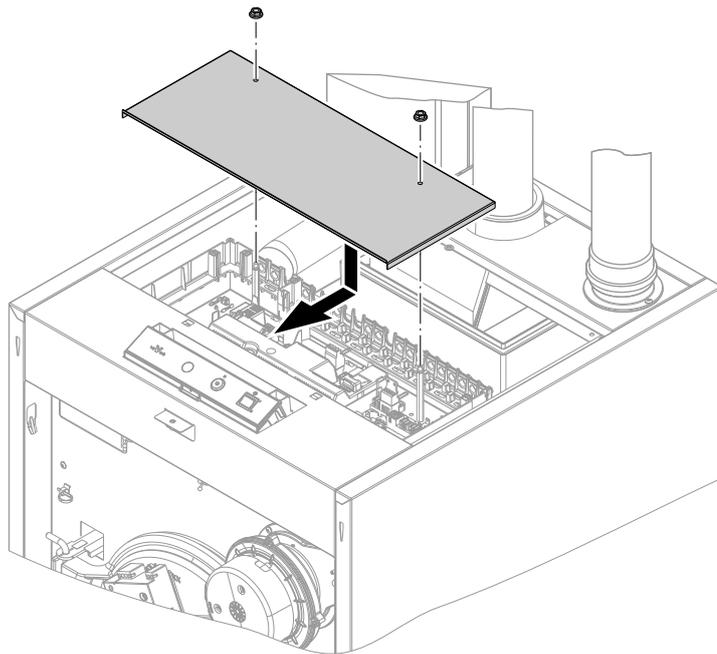


Abb. 26

## Brandschutzschalter anschließen (nur für (A))

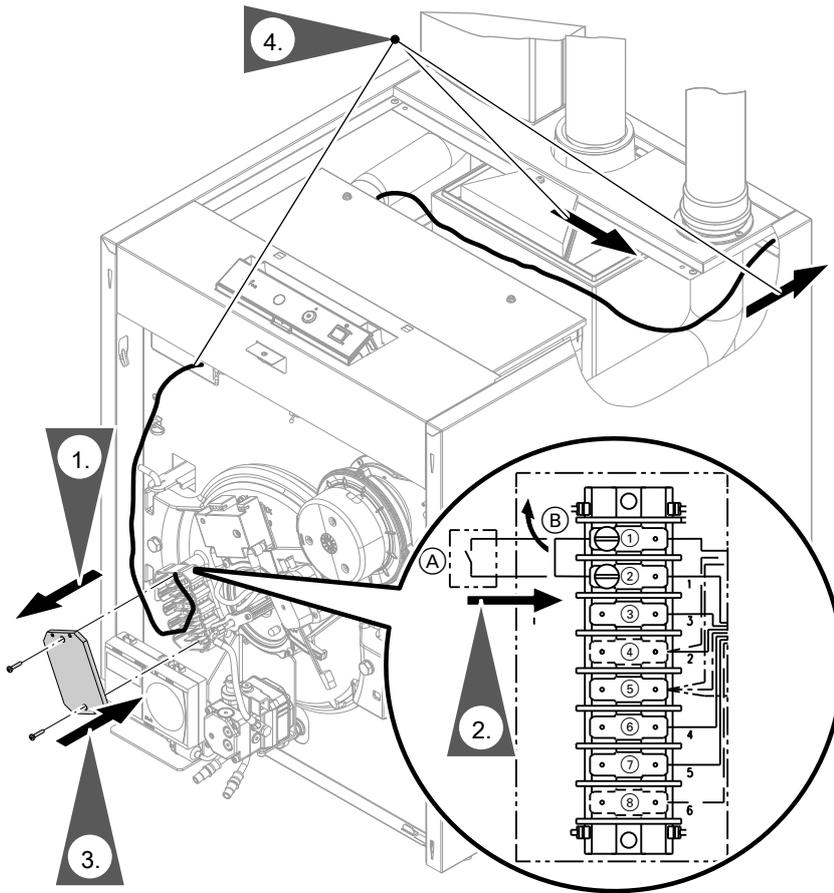


Abb. 27

- (A) Brandschutzschalter
- (B) Brücke

**Hinweis**

Vorhandene Brücke entfernen.  
Leitung (bauseits) so verlegen, dass sie nicht mit heißen Bauteilen in Berührung kommt.

**Bleche anbauen und Bedienteil anschließen**

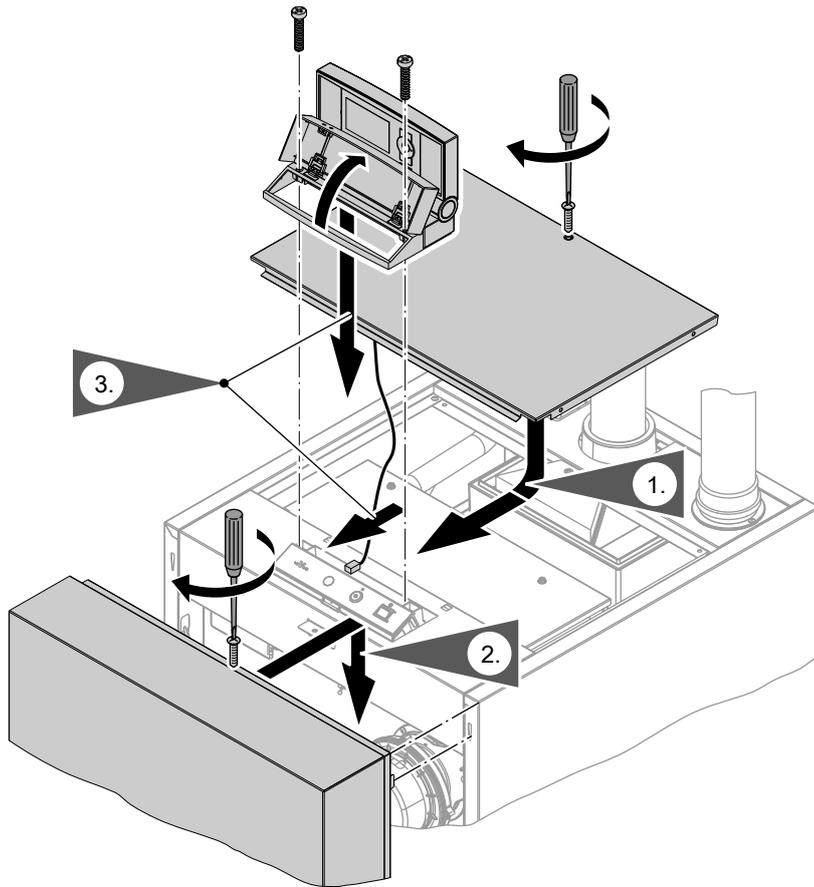


Abb. 28



**Arbeitsschritte - Erstinbetriebnahme, Inspektion und Wartung**

	Seite
<ul style="list-style-type: none"> <li>• Arbeitsschritte für die Erstinbetriebnahme</li> <li>• Arbeitsschritte für die Inspektion</li> <li>• Arbeitsschritte für die Wartung</li> </ul>	
<ul style="list-style-type: none"> <li>• 1. Sprachumstellung an der Regelung..... 32</li> <li>• • 2. Uhrzeit und Datum einstellen (falls erforderlich)..... 32</li> <li>• 3. Heizungsanlage füllen..... 32</li> <li>• • • 4. Alle heizwasserseitigen Anschlüsse auf Dichtheit prüfen</li> <li>• • • 5. Abgassystem auf freien Durchgang und Dichtheit prüfen</li> <li>• 6. Heizkessel entlüften..... 34</li> <li>• 7. Heizungsanlage entlüften</li> <li>• • • 8. Heizungsanlage entleeren (falls erforderlich)..... 35</li> <li>• 9. Siphon oder Neutralisationsanlage (Zubehör) mit Wasser füllen..... 35</li> <li>• 10. Elektrischen Netzanschluss prüfen</li> <li>• • • 11. Funktionsablauf und mögliche Störungen..... 36</li> <li>• 12. Heizkessel an Höhe des Aufstellorts anpassen (nur erforderlich über 600 m)..... 37</li> <li>• • • 13. Vorderblech abbauen..... 37</li> <li>• • • 14. Kesseltür öffnen..... 38</li> <li>• • • 15. Heizflächen reinigen..... 38</li> <li>• • • 16. Kesseltür schließen..... 40</li> <li>• • • 17. Brenner reinigen..... 41</li> <li>• • • 18. Düse austauschen und Zündelektroden prüfen oder einstellen ..... 42</li> <li>• • • 19. Brenner anbauen..... 42</li> <li>• • • 20. Ölversorgung prüfen..... 42</li> <li>• • • 21. Vakuum in der Ölleitung prüfen..... 43</li> <li>• • • 22. Ölpumpenfilter reinigen, evtl. austauschen..... 43</li> <li>• • • 23. Verbrennungsqualität prüfen..... 43</li> <li>• • • 24. Einregulierung, Richtwerte für Brennereinstellung..... 44</li> <li>• • • 25. Brenner einregulieren..... 44</li> <li>• • • 26. Dichtungen und Wärmedämmteile prüfen..... 45</li> <li>• • • 27. Elektrische Anschlüsse auf festen Sitz prüfen</li> <li>• • • 28. Kondenswasserablauf prüfen und Siphon (falls vorhanden) reinigen..... 46</li> <li>• • • 29. Neutralisationseinrichtung prüfen (Zubehör)..... 46</li> <li>• • • 30. Aktivkohlefilter prüfen (Zubehör)..... 46</li> <li>• • • 31. Ausdehnungsgefäß und Druck der Anlage prüfen</li> <li>• • • 32. Vorderblech anbauen..... 47</li> <li>• • • 33. Sicherheitsventile auf Funktion prüfen</li> <li>• • • 34. Regelung an die Heizungsanlage anpassen ..... 47</li> <li>• • • 35. Heizkennlinien einstellen..... 47</li> <li>• • • 36. Regelung in LON einbinden..... 49</li> <li>• • • 37. Einweisung des Anlagenbetreibers..... 50</li> <li>• • • 38. Anzeige „Wartung“ abfragen und zurücksetzen..... 50</li> </ul>	





## Sprachumstellung an der Regelung

### Hinweis

Bei Erstinbetriebnahme erscheinen die Begriffe in deutsch (Auslieferungszustand)

Erweitertes-Menü

- 1.
2. „Einstellungen“
3. „Sprache“



Abb. 29

4. Gewünschte Sprache auswählen.



## Uhrzeit und Datum einstellen (falls erforderlich)

Bei Erstinbetriebnahme oder nach längerer Stillstandzeit müssen Uhrzeit und Datum neu eingestellt werden.

Erweitertes-Menü

- 1.
2. „Einstellungen“
3. „Uhrzeit/Datum“
4. Aktuelle Uhrzeit und Datum einstellen.

### Hinweis zur automatischen Prüfung des Abgastemperatursensors

Sobald Uhrzeit und Datum eingestellt sind, prüft die Regelung selbsttätig die Funktion des Abgastemperatursensors.

Im Display erscheint: „Prüfung Abgastemperatursensor“ und „Aktiv“.

Falls der Abgastemperatursensor nicht korrekt positioniert ist, wird die Inbetriebnahme abgebrochen und die Störungsmeldung A3 angezeigt (siehe Seite 84).



## Heizungsanlage füllen

### Füllwasser

Dieser Wärmeerzeuger stellt Anforderungen an das Heizungswasser gemäß Informationsblatt Nr. 8 des BDH und ZVSHK „Vermeidung von Betriebsstörungen und Schäden durch Steinbildung in Warmwasserheizungsanlagen“.



### Achtung

Ungeeignetes Füllwasser fördert Ablagerungen und Korrosionsbildung und kann zu Schäden am Gerät führen.

- Heizungsanlage vor dem Füllen gründlich spülen.
- Ausschließlich Wasser mit Trinkwasserqualität einfüllen.
- Dem Füllwasser kann ein speziell für Heizungsanlagen geeignetes Frostschutzmittel beifügt werden. Die Eignung ist durch den Hersteller des Frostschutzmittels nachzuweisen.
- Füll- und Ergänzungswasser mit einer Wasserhärte über den folgenden Werten muss enthärtet werden z. B. mit einer Kleinenthärtungsanlage für Heizwasser.

### Zulässige Gesamthärte des Füll- und Ergänzungswassers

Gesamt-Wärmeleistung kW	Spezifisches Anlagenvolumen		
	< 20 l/kW	≥ 20 l/kW bis < 50 l/kW	≥ 50 l/kW
≤ 50	≤ 3,0 mol/m <sup>3</sup> (16,8 °dH)	≤ 2,0 mol/m <sup>3</sup> (11,2 °dH)	< 0,02 mol/m <sup>3</sup> (0,11 °dH)
> 50 bis ≤ 200	≤ 2,0 mol/m <sup>3</sup> (11,2 °dH)	≤ 1,5 mol/m <sup>3</sup> (8,4 °dH)	< 0,02 mol/m <sup>3</sup> (0,11 °dH)



## Heizungsanlage füllen (Fortsetzung)

Gesamt-Wärmeleistung kW	Spezifisches Anlagenvolumen		
	< 20 l/kW	≥ 20 l/kW bis < 50 l/kW	≥ 50 l/kW
> 200 bis ≤ 600	≤ 1,5 mol/m <sup>3</sup> (8,4 °dH)	≤ 0,02 mol/m <sup>3</sup> (0,11 °dH)	< 0,02 mol/m <sup>3</sup> (0,11 °dH)
> 600	< 0,02 mol/m <sup>3</sup> (0,11 °dH)	< 0,02 mol/m <sup>3</sup> (0,11 °dH)	< 0,02 mol/m <sup>3</sup> (0,11 °dH)

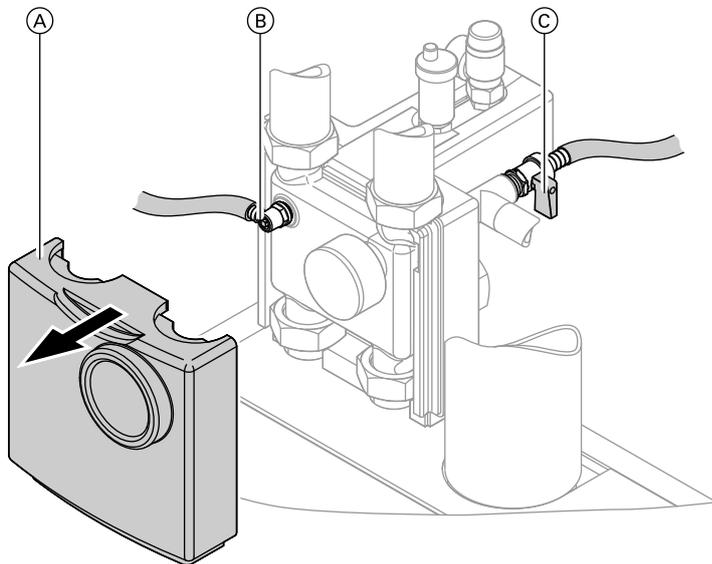


Abb. 30

- Vordruck des Ausdehnungsgefäßes prüfen.
- Vordere Wärmedämmschale (A) abnehmen.
- Entlüftungshahn (B) öffnen.
- Heizungsanlage an Kesselfüllhahn (C) im Heizungs-rücklauf füllen.  
Mindest-Anlagendruck 0,8 bar (80 kPa).  
Zulässiger Betriebsdruck 3 bar (300 kPa).
- Entlüftungshahn (B) schließen, wenn keine Luft mehr austritt.
- Kesselfüllhahn (C) schließen.



## Alle heizwasserseitigen Anschlüsse auf Dichtheit prüfen



## Abgassystem auf freien Durchgang und Dichtheit prüfen



## Heizkessel entlüften

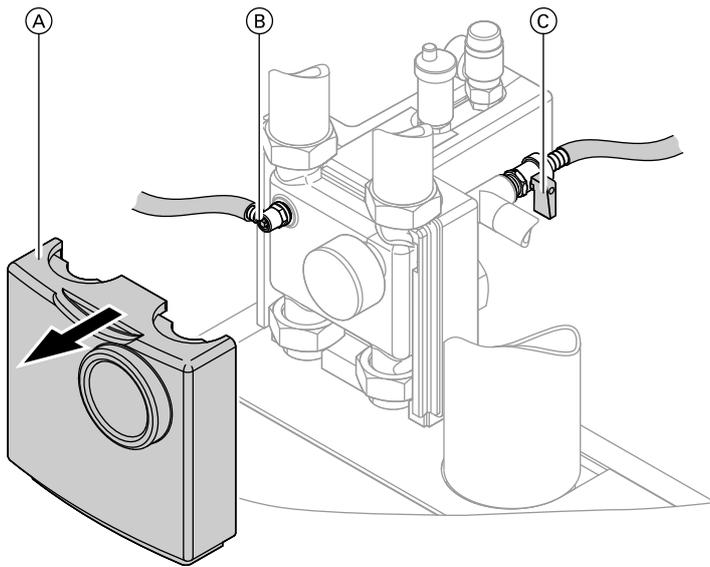


Abb. 31

1. Heizwasserseitige Absperrventile schließen.
2. Vordere Wärmedämmschale (A) abnehmen (falls schon angebaut).
3. Ablaufschlauch am Entlüftungshahn (B) mit einem Abwasseranschluss verbinden.
4. Hähne (B) und (C) öffnen und mit Netzdruck entlüften, bis keine Luftgeräusche mehr hörbar sind.
5. Hähne (B) und (C) schließen, heizwasserseitige Absperrventile öffnen.



### Achtung

Falls der Heizkessel auf Betriebstemperatur ist:  
Verbrühungsgefahr durch austretendes Heizwasser.



## Heizungsanlage entlüften



## Heizungsanlage entleeren (falls erforderlich)

### Hinweis

Zum Entleeren der Heizungsanlage muss das Vorderblech des Heizkessels abgebaut werden (siehe Seite 37).

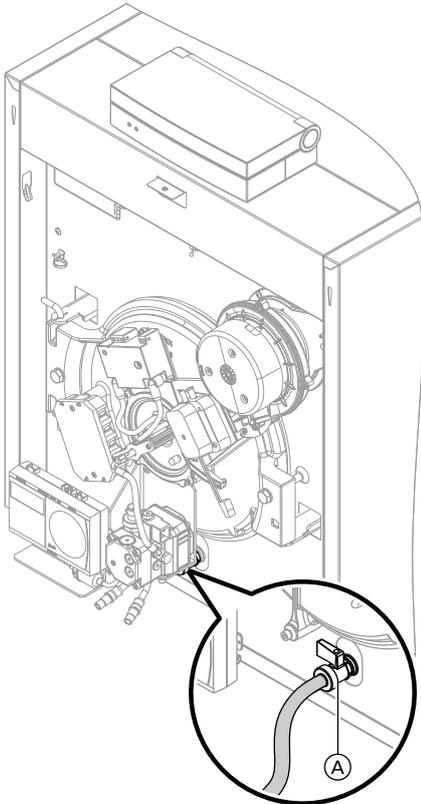


Abb. 32

Ⓐ Entleerungshahn



## Siphon oder Neutralisationsanlage (Zubehör) mit Wasser füllen

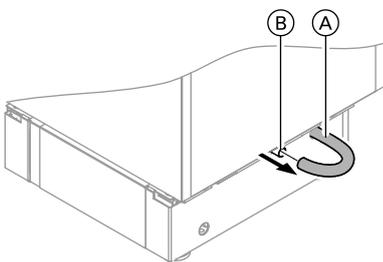


Abb. 33

Zulaufschlauch Ⓐ (Siphon oder Neutralisationsanlage) vom Kondenswasserablauf Heizkessel Ⓑ abziehen und etwas Wasser einfüllen.

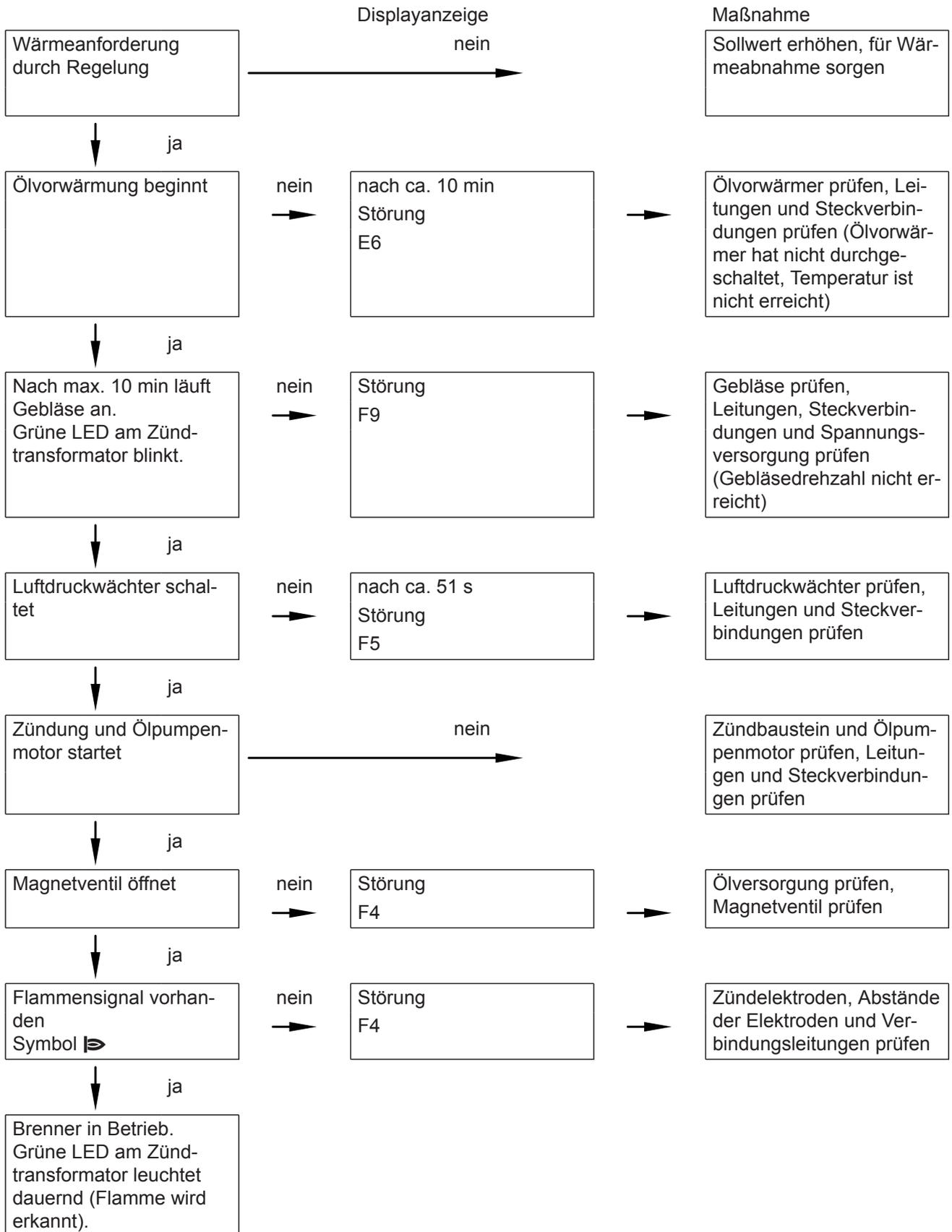


### Achtung

Aus dem Siphon kann bei Erstinbetriebnahme Abgas austreten.  
Vor Inbetriebnahme Siphon mit Wasser füllen.



## Elektrischen Netzanschluss prüfen



Weitere Angaben zu Störungen siehe Seite 77.



## Heizkessel an Höhe des Aufstellorts anpassen (nur erforderlich über 600 m)

1. Codierung 2 aufrufen.
2. „Allgemein“ aufrufen.
3. In Codieradresse 93 den Wert für die Höhe des Aufstellorts einstellen:
4. Mit „Service beenden?“ die Codierung beenden.
5. Regelung ausschalten und wieder einschalten. Danach ist die Änderung übernommen.

Höhe über NN in m	Wert Cod. 93:
0 bis 600	1
601 bis 1200	2
1201 bis 1800	3



## Vorderblech abbauen

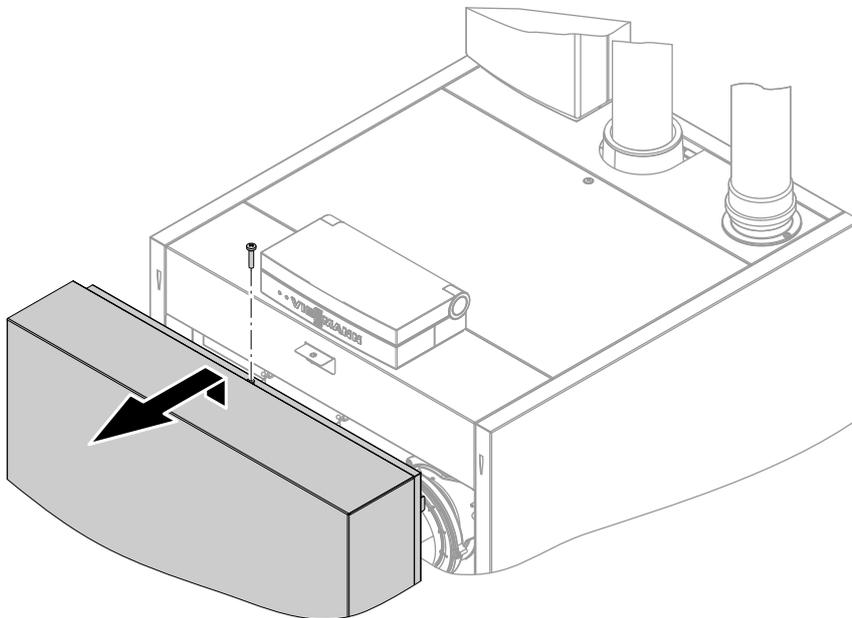


Abb. 34





## Kesseltür öffnen

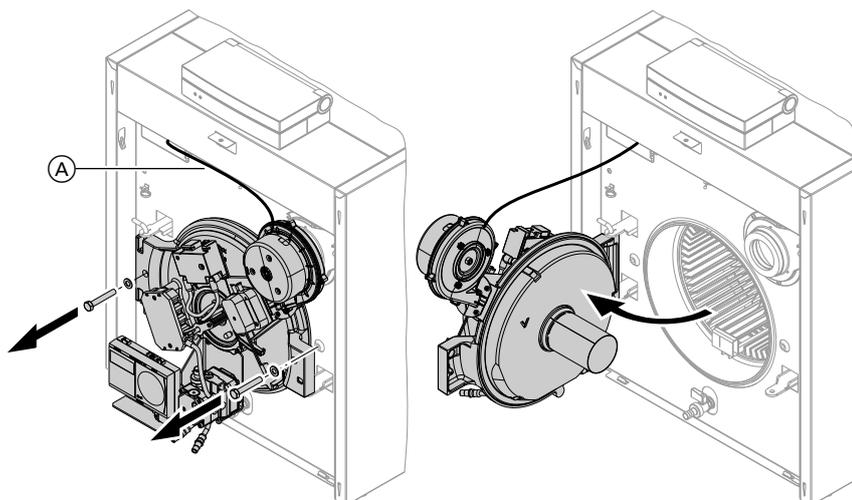


Abb. 35

1. Leitungen zum Gebläse ① aus den Halterungen herausnehmen.
2. Schrauben herausdrehen und Kesseltür aufschwenken.
3. Alle Dichtstellen und Dichtungen des Brenners auf Beschädigungen prüfen. Falls erforderlich, Dichtungen austauschen.



## Heizflächen reinigen



### Achtung

An der heizgasberührten Oberfläche des Edelstahl-Wärmetauschers sollten keine Kratzer oder andere Beschädigungen auftreten. Diese können zu Korrosionsschäden führen.

### Heizflächen nicht ausbürsten.

Durch Ausbürsten können sich vorhandene Ablagerungen in den Wendelspalten festsetzen.

### Hinweis

Verfärbungen an der Oberfläche des Edelstahl-Wärmetauschers sind normale Betriebsspuren. Sie haben keinen Einfluss auf Funktion und Lebensdauer des Edelstahl-Wärmetauschers.

Der Einsatz von chemischen Reinigungsmitteln ist nicht erforderlich.

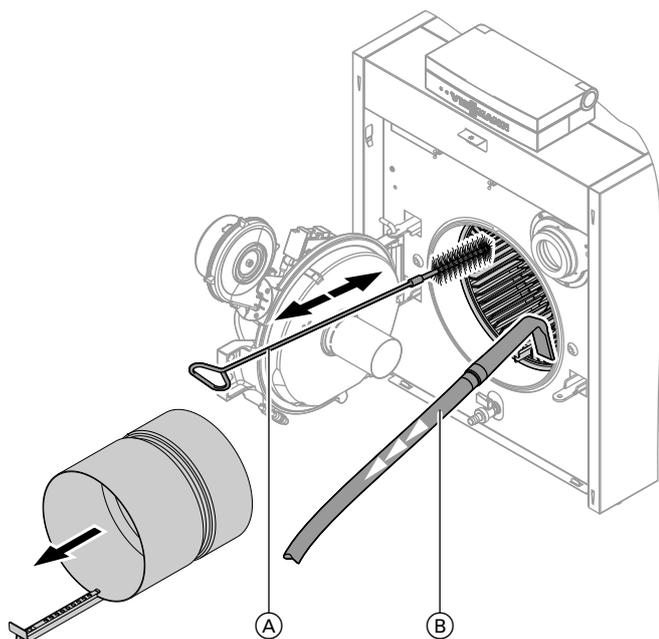


Abb. 36



### Biferrale Heizfläche

Biferrale Heizfläche (vorderer Bereich) mit Bürste ① reinigen.

### Biferrale Heizfläche und Edelstahl-Wärmetauscher

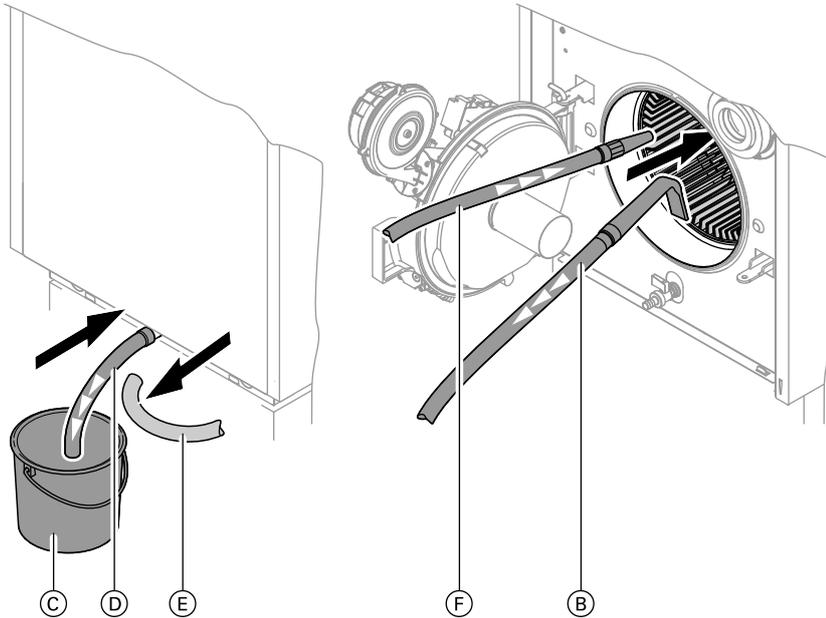


Abb. 37

1. Ablagerungen von den Heizflächen absaugen (Winkeldüse ② als Zubehör lieferbar).
2. Kondenswasserschlauch ⑤ vom Heizkessel abziehen.
3. Bauseitigen Schlauch ④ aufstecken und in geeignetes Gefäß ③ leiten.
4. Edelstahl-Wärmetauscher mit Wasser ⑥ spülen.
5. Anschluss Kondenswasserablauf ⑦ und Kondenswasserschlauch ⑤ auf Verschmutzung prüfen.
6. Falls erforderlich Anschluss Kondenswasserablauf ⑦ mit geeigneter Flaschenbürste ⑧ reinigen. Dazu den bauseitigen Schlauch ④ wieder abziehen.

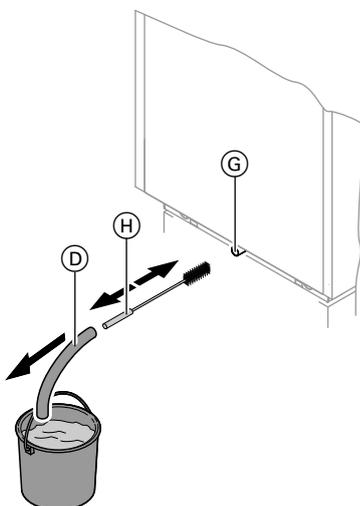


Abb. 38

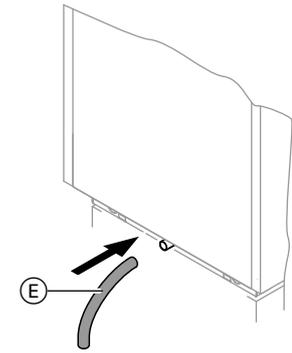


Abb. 39

7. Kondenswasserschlauch (E) wieder aufstecken.

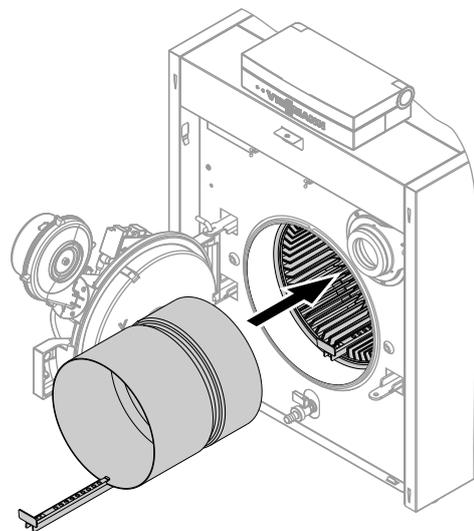


Abb. 40

8. Brennkammer bis zum Anschlag einschieben.

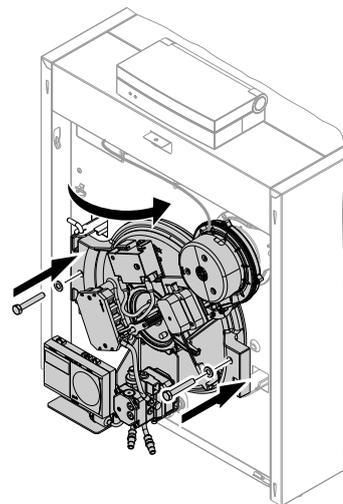


Abb. 41



## Brenner reinigen

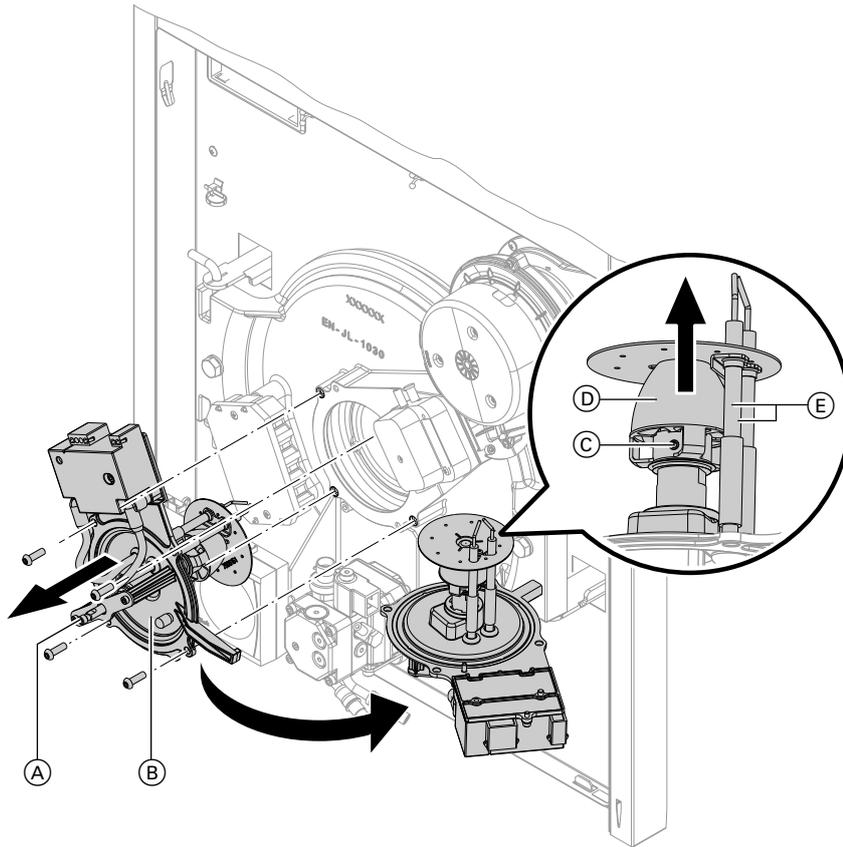


Abb. 42

1. Schrauben lösen, Deckel mit Mischeinrichtung (B) abnehmen und in Wartungsposition aufstecken.
2. Leitungen des Ölvorwärmers (A) und der Zündelektroden (E) abziehen.
3. Innensechskantschraube (C) lösen und Dralleinrichtung (D) abnehmen.
4. Blende, Dosierring und Zündelektroden reinigen.

### Hinweis

Falls die Mischeinrichtung (B) sich nicht herausziehen lässt, Kesseltür öffnen und Mischeinrichtung (B) mit leichtem Druck gegen die Stauscheibe vorsichtig herausdrücken.



## Düse austauschen und Zündelektroden prüfen oder einstellen

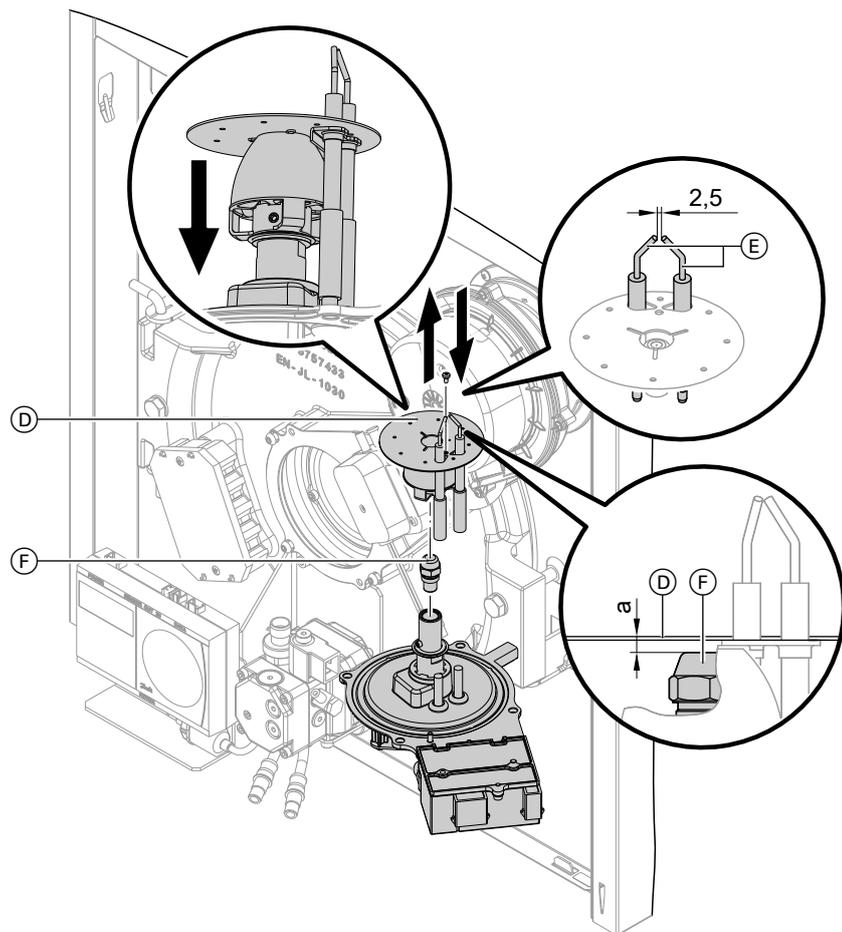


Abb. 43

1. Düse (F) herausschrauben, dabei am Ölvorwärmer gegenhalten. Luftblasenbildung vermeiden.
2. Düse nach den Angaben in der Tabelle auf Seite 44 wählen.  
Neue Düse (F) einschrauben (am Ölvorwärmer gegenhalten).
3. Dralleinrichtung (D) bis zum Anschlag aufstecken. Zündelektroden (E) entsprechend den Bohrungen zur Leitungsdurchführung ausrichten. Ölbrennerdüse muss mittig in der Blende positioniert sein.
4. Innensechskantschraube (C) der Dralleinrichtung festschrauben. Düsenabstand „a“ (siehe Tabelle auf Seite 44) prüfen.



### Achtung

Falsche Einstellung des Düsenabstands „a“ kann zu unregelmäßigem Brennerbetrieb bis hin zur Störabschaltung führen.



## Brenner anbauen

Schrauben über Kreuz anziehen und Leitungen wieder aufstecken.



## Ölversorgung prüfen

Leitungen und Verbindungsstellen auf Dichtheit und Beschädigungen prüfen. Falls erforderlich austauschen.



## Vakuum in der Ölleitung prüfen

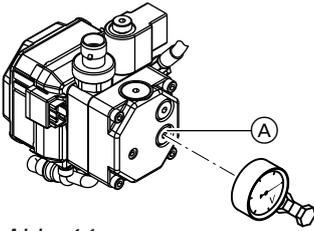


Abb. 44

1. Vakuummeter (Messbereich 0 bis 1 bar/0 bis 0,1 MPa) an Messöffnung „V“ (A) einschrauben.

### Hinweis

Vakuummeter nur mit Cu- oder Al-Dichtung oder mit O-Ring eindichten. Kein Dichtband verwenden.

2. Heizkessel in Betrieb nehmen.
3. Grundlast einstellen (siehe Seite 43).
4. Bei Vakuum größer 0,35 bar (35 kPa) Filter auf Verschmutzung und Leitung vom Heizöltank zum Filter prüfen.



## Ölpumpenfilter reinigen, evtl. austauschen

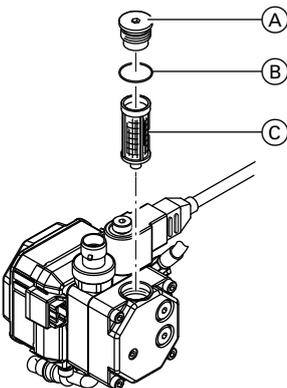


Abb. 45

- (A) Filterstopfen
- (B) O-Ring (austauschen)
- (C) Filter (austauschen)



## Verbrennungsqualität prüfen

### Hinweis

Zur Emissionsmessung muss eine Wärmeanforderung bestehen und Wärmeabnahme gewährleistet sein.

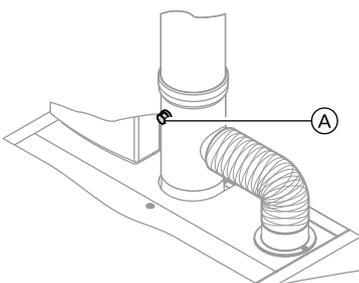


Abb. 46

Emissionswerte bei Grundlast und Voll-Last prüfen. Richtwerte siehe Tabelle auf Seite 44. Falls erforderlich, den Brenner einregulieren. Siehe Seite 44.

### Grundlast/Voll-Last einstellen:

1. OK und gleichzeitig ca. 4 s lang drücken.
2. „Aktorentest“

- (A) Abgas-Messöffnung





## Verbrennungsqualität prüfen (Fortsetzung)

### 3. Grundlast wählen:

„**Grundlast Aus**“ wählen. Danach erscheint „**Grundlast Ein**“.

Es erfolgt eine Regelabschaltung mit einem Wiederanlauf. Ca. 2 Minuten nach Flammenbildung ist die Grundlast aktiv, erst danach die Verbrennungsqualität prüfen.

### 4. Voll-Last wählen:

„**Volllast Aus**“ wählen. Danach erscheint „**Volllast Ein**“

Nach ca. 40 Sekunden ist die Voll-Last aktiv, erst danach die Verbrennungsqualität prüfen.



## Einregulierung, Richtwerte für Brenneinstellung

Prüfen, ob die Serviceanleitung für den betreffenden Brenner gültig ist.

Siehe Gültigkeitshinweis auf der letzten Seite und Herstell-Nr. auf dem Typenschild des Heizkessels.

### Richtwerte für die Brenneinstellung

Nenn-Wärmeleistungsbereich bei $T_V/T_R$ 50/30 °C	kW	10,3 - 19,3	10,3 - 23,6	12,8 - 28,9
Nenn-Wärmebelastungsbereich	kW	10,0 - 18,7	10,0 - 22,9	12,5 - 28,1
Ölbrennerdüse	Typ	80 °H V	80 °H V	80 °H V
	Gph	0,32	0,32	0,40
Öldurchsatz (Voll-Last)	l/h	1,9	2,3	2,8
Max. zul. Vakuum in der Ölleitung	bar	0,35	0,35	0,35
	kPa	35	35	35
Statischer Brennerdruck ca.	mbar	3,5 - 6,0	3,5 - 6,0	3,5 - 6,5
Voll-Last	mbar	9,5 - 16,0	13,5 - 22,5	18,0 - 25,0
CO <sub>2</sub> -Gehalt	%	12,7 - 13,6	12,7 - 13,6	12,7 - 13,6
Düsenabstand „a“ (siehe Seite 42)	mm	1,5 <sup>+0,2/-0,3</sup>	1,5 <sup>+0,2/-0,3</sup>	1,5 <sup>+0,2/-0,3</sup>

### ! Achtung

- Falsche Einstellung des Düsenabstands „a“ kann zu unregelmäßigem Brennerbetrieb bis hin zur Störabschaltung führen. Das angegebene Maß **unbedingt** einhalten und gemäß den Angaben auf Seite 42 prüfen. Bei Austausch **ausschließlich** Düsen aus der Einzelteilliste (Seite) verwenden.



## Brenner einregulieren

Falls die gemessenen Emissionswerte von den Angaben in der Tabelle auf Seite 44 abweichen.

- Heizkessel in Betrieb nehmen.
- OK** und gleichzeitig ca. 4 s lang drücken.
- „**Servicefunktionen**“
- „**Brenneinstellung**“
- „**Ändern?**“ „**Ja**“ wählen und mit **OK** bestätigen. Im Display erscheinen Werte für das Öl/Luft-Verhältnis in %. Die Einstellung für Grundlast ist aktiv.
- Wert für Grundlast mit ändern. Höherer Wert = größerer Luftanteil
- Mit **OK** bestätigen. Die Änderung wird danach erst wirksam. Die Einstellung für Voll-Last wird aktiv.



## Brenner einregulieren (Fortsetzung)

8. Wert für Voll-Last mit  $\blacktriangleleft$  ändern.  
Höherer Wert = größerer Luftanteil
9. Mit **OK** bestätigen.  
Die Änderung wird danach erst wirksam.
10. Mit „**Service beenden?**“ die Serviceebene verlassen.
11. Nach Einstellung die Emissionswerte durch Messung prüfen.



## Dichtungen und Wärmedämmteile prüfen

1. Dichtungen und Dichtschnüre der Kesseltür auf Beschädigungen prüfen.
2. Wärmedämmteile von Brennkammer und Kesseltür auf Beschädigungen prüfen.
3. Beschädigte Teile austauschen.

### Seitenbleche abbauen (nur falls bei Wartungsarbeiten erforderlich)

#### Hinweis

Die Seitenbleche können auch bei montiertem Vorderblech abgebaut werden.

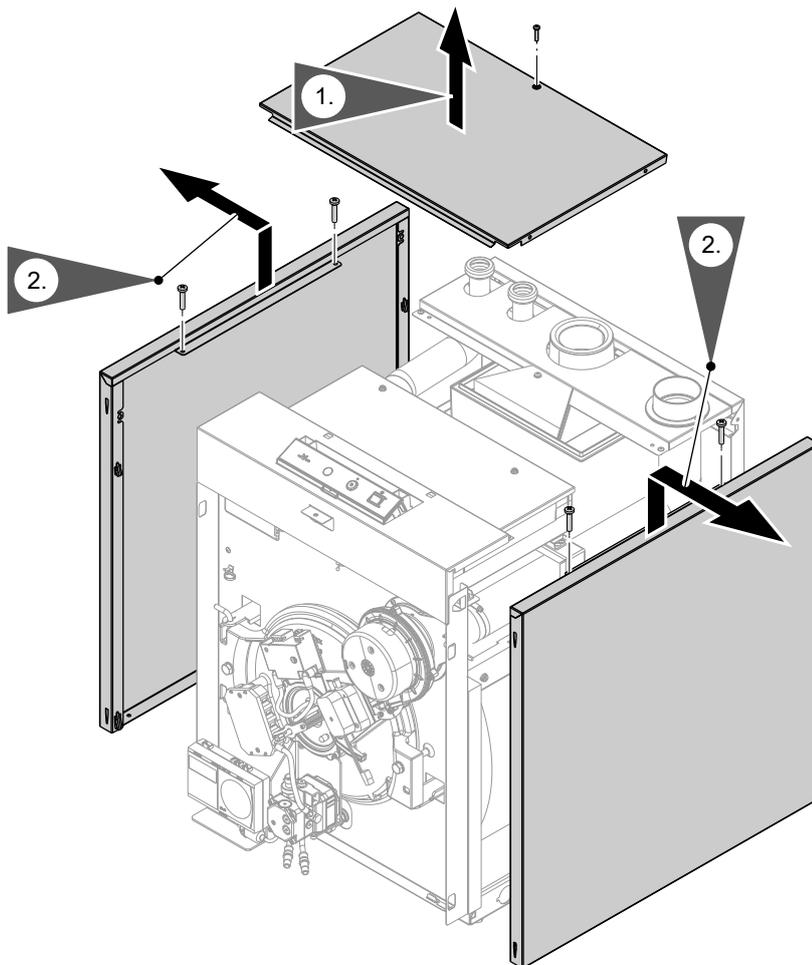


Abb. 47

#### Hinweis

Anbau in umgekehrter Reihenfolge.





## Elektrische Anschlüsse auf festen Sitz prüfen



## Kondenswasserablauf prüfen und Siphon (falls vorhanden) reinigen



### Gefahr

Der Kontakt mit Kondenswasser kann gesundheitliche Schäden verursachen. Kondenswasser nicht mit Haut und Augen in Berührung bringen und nicht verschlucken. Persönliche Schutzausrüstung tragen.

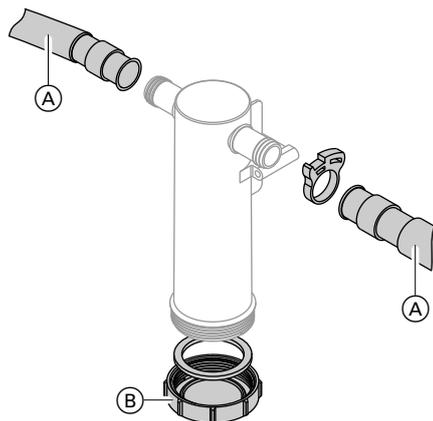


Abb. 48

1. Ungehinderten Abfluss des Kondenswassers am Siphon (siehe Seite 35) prüfen.
2. Kondenswasserschläuche (A) vom Siphon abziehen.
3. Kappe (B) abschrauben.
4. Siphon durchspülen.
5. Siphon in umgekehrter Reihenfolge wieder zusammenbauen.
6. Siphon mit Wasser füllen.



### Achtung

Aus dem Siphon kann bei Inbetriebnahme Abgas austreten. Vor Inbetriebnahme Siphon mit Wasser füllen.



## Neutralisationseinrichtung prüfen (Zubehör)

Falls die Neutralisationseinrichtung im Kesseluntergestell untergebracht ist:

- Vordere Abdeckung des Untergestells abnehmen.
- Neutralisationseinrichtung aus dem Untergestell herausziehen.
- Beim Einbau der Neutralisationseinrichtung darauf achten, dass die Schläuche nicht geknickt werden und dass keine Stauschleifen entstehen.

Funktion der Neutralisationseinrichtung prüfen: Den pH-Wert des Kondenswassers mit pH-Mess-Streifen ermitteln.

Falls pH-Wert < 6,5, Granulat austauschen.

### Hinweis

Best.-Nr. der pH-Mess-Streifen: 9517 678.

Beiliegende Unterlagen des Herstellers der Neutralisationseinrichtung beachten.



## Aktivkohlefilter prüfen (Zubehör)

### Hinweis

Beiliegende Unterlagen des Herstellers des Aktivkohlefilters beachten.



## Ausdehnungsgefäß und Druck der Anlage prüfen



## Vorderblech anbauen

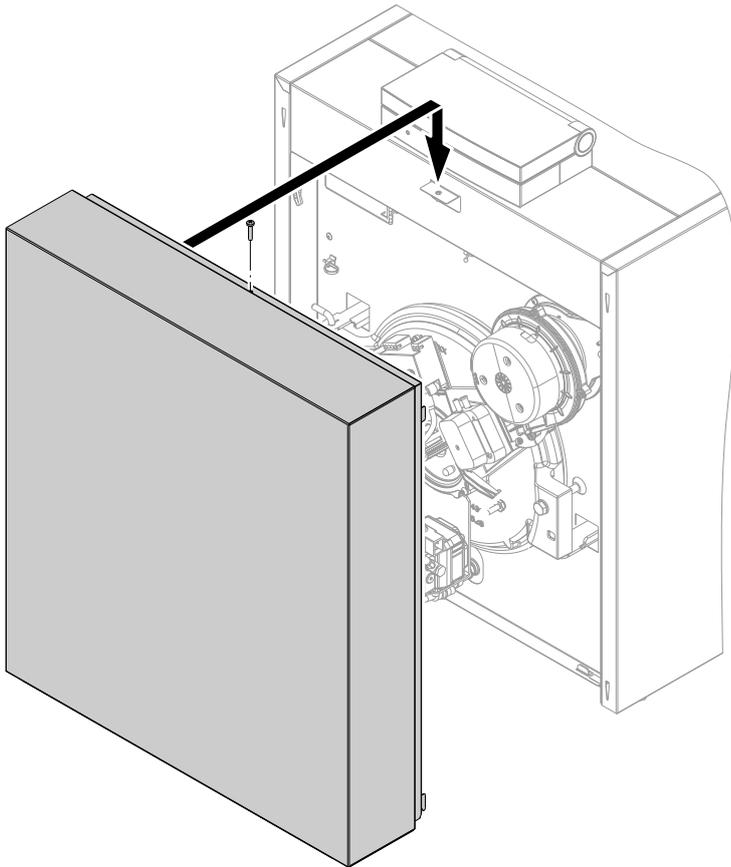


Abb. 49



## Sicherheitsventile auf Funktion prüfen



## Regelung an die Heizungsanlage anpassen

### Hinweis

Die Regelung muss an die Ausstattung der Anlage angepasst werden. Verschiedene Anlagenkomponenten werden von der Regelung automatisch erkannt und die Codierung automatisch eingestellt.

- Auswahl des zutreffenden Schemas siehe „Ausgewählte Anlagenbeispiele“.
- Arbeitsschritte zur Codierung siehe Seite 51.



## Heizkennlinien einstellen

Die Heizkennlinien stellen den Zusammenhang zwischen Außentemperatur und Kesselwasser- bzw. Vorlauftemperatur dar.  
Vereinfacht: je niedriger die Außentemperatur, desto höher die Kesselwasser- bzw. Vorlauftemperatur.  
Von der Kesselwasser- bzw. Vorlauftemperatur ist wiederum die Raumtemperatur abhängig.

### Hinweis

Falls in der Heizungsanlage Heizkreise mit Mischer vorhanden sind, ist die Vorlauftemperatur für den Heizkreis ohne Mischer um eine eingestellte Differenz (Auslieferungszustand 8 K) höher als die Vorlauftemperatur für die Heizkreise mit Mischer.  
Die Differenztemperatur kann in Codieradresse „9F“ geändert werden.





Im Auslieferungszustand eingestellt:

- Neigung = 1,4
- Niveau = 0

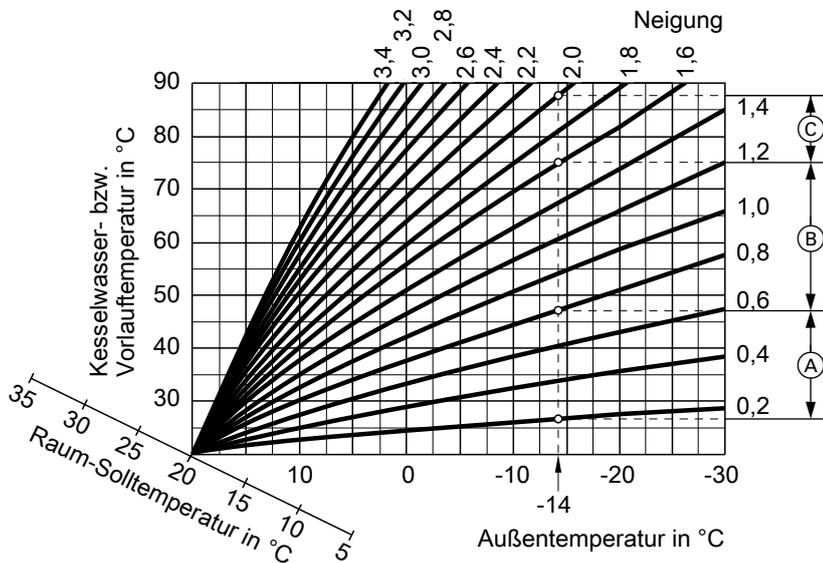


Abb. 50

Beispiel für Außentemperatur  $-14\text{ °C}$ :

- (A) Fußbodenheizung, Neigung 0,2 bis 0,8
- (B) Niedertemperaturheizung, Neigung 0,8 bis 1,6
- (C) Heizungsanlage mit Kesselwassertemperatur über  $75\text{ °C}$ , Neigung 1,6 bis 2,0

**Neigung und Niveau ändern**

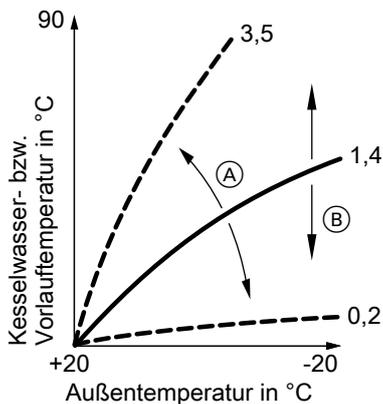


Abb. 51

- (A) Neigung ändern
- (B) Niveau ändern (vertikale Parallelverschiebung der Heizkennlinie)

Erweitertes Menü

- 1.
2. „Heizung“
3. Heizkreis auswählen.
4. „Heizkennlinie“
5. „Neigung“ oder „Niveau“
6. Heizkennlinie entsprechend den Erfordernissen der Anlage einstellen.

**Raum-Solltemperatur einstellen**

**Normale Raumtemperatur**

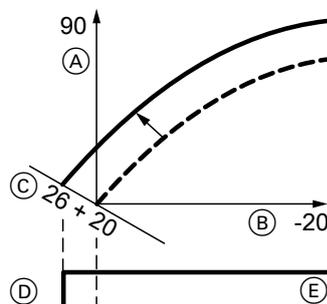


Abb. 52 Beispiel 1: Änderung der normalen Raumtemperatur von  $20\text{ °C}$  auf  $26\text{ °C}$

- (A) Kesselwassertemperatur bzw. Vorlauftemperatur in  $°\text{C}$
- (B) Außentemperatur in  $°\text{C}$
- (C) Raumtemperatur-Sollwert in  $°\text{C}$
- (D) Heizkreispumpe „Aus“
- (E) Heizkreispumpe „Ein“

**Änderung der normalen Raumtemperatur:**

Bedienungsanleitung



**Heizkennlinien einstellen** (Fortsetzung)

**Reduzierte Raumtemperatur**

**Änderung der reduzierten Raumtemperatur:**

Bedienungsanleitung

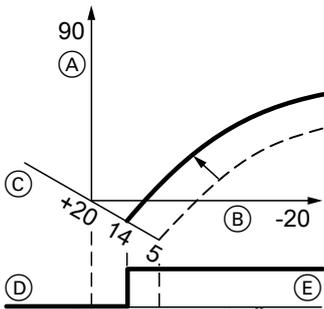


Abb. 53 Beispiel 2: Änderung der reduzierten Raumtemperatur von 5 °C auf 14 °C

- (A) Kesselwassertemperatur bzw. Vorlauftemperatur in °C
- (B) Außentemperatur in °C
- (C) Raumtemperatur-Sollwert in °C
- (D) Heizkreispumpe „Aus“
- (E) Heizkreispumpe „Ein“



**Regelung in LON einbinden**

Das Kommunikationsmodul LON muss eingesteckt sein (falls Zubehör, siehe Montageanleitung Kommunikationsmodul LON).

**Hinweis**

Die Datenübertragung über LON kann einige Minuten dauern.

**Hinweis**

Innerhalb des LON darf die gleiche Teilnehmernummer **nicht** zweimal vergeben werden.

**Nur eine Vitotronic** darf als Fehlermanager codiert werden.

**Beispiel: Einkesselanlage mit Vitotronic 200-H und Vitocom 200**

LON-Teilnehmernummern und weitere Funktionen über Codierung 2 einstellen (siehe folgende Tabelle).

Alle in der Tabelle angegebenen Codieradressen sind in Gruppe „Allgemein“ aufgeführt.

Kesselkreisregelung	Vitotronic 200-H	Vitotronic 200-H	Vitocom
Teilnehmer-Nr. 1, Codierung „77:1“	Teilnehmer-Nr. 10, Codierung „77:10“	Teilnehmer-Nr. 11, Codierung „77:11“ <b>einstellen.</b>	Teilnehmer-Nr. 99
Regelung ist Fehlermanager, Codierung „79:1“	Regelung ist nicht Fehlermanager, Codierung „79:0“	Regelung ist nicht Fehlermanager, Codierung „79:0“	Gerät ist Fehlermanager.
Regelung sendet Uhrzeit, Codierung „7b:1“	Regelung empfängt Uhrzeit, Codierung „81:3“ <b>einstellen.</b>	Regelung empfängt Uhrzeit, Codierung „81:3“ <b>einstellen.</b>	Gerät empfängt Uhrzeit.
Regelung sendet Außentemperatur, Codierung „97:2“ <b>einstellen.</b>	Regelung empfängt Außentemperatur, Codierung „97:1“ <b>einstellen.</b>	Regelung empfängt Außentemperatur, Codierung „97:1“ <b>einstellen.</b>	—





## Regelung in LON einbinden (Fortsetzung)

Kesselkreisregelung	Vitotronic 200-H	Vitotronic 200-H	Vitocom
Viessmann Anlagennummer, Codierung „98:1“	Viessmann Anlagennummer, Codierung „98:1“	Viessmann Anlagennummer, Codierung „98:1“	—
Fehlerüberwachung LON-Teilnehmer, Codierung „9C:20“	Fehlerüberwachung LON-Teilnehmer, Codierung „9C:20“	Fehlerüberwachung LON-Teilnehmer, Codierung „9C:20“	—

### LON-Teilnehmer-Check durchführen

Mit dem Teilnehmer-Check wird die Kommunikation der am Fehlermanager angeschlossenen Geräte einer Anlage geprüft.

Voraussetzungen:

- Regelung muss als **Fehlermanager** codiert sein (Codierung „79:1“ in Gruppe „**Allgemein**“).
- In allen Regelungen muss die LON-Teilnehmer-Nr. codiert sein.
- LON-Teilnehmerliste im Fehlermanager muss aktuell sein.

Service-Menü:

1. **OK** und gleichzeitig ca. 4 s lang drücken.
2. „**Servicefunktionen**“

### 3. „Teilnehmer-Check“

4. Teilnehmer wählen (z. B. Teilnehmer 10).
5. Mit „**OK**“ Teilnehmer-Check starten.

- Erfolgreich getestete Teilnehmer werden mit „**OK**“ gekennzeichnet.
- Nicht erfolgreich getestete Teilnehmer werden mit „**Nicht OK**“ gekennzeichnet.

#### **Hinweis**

*Für einen erneuten Teilnehmer-Check: Mit „**Liste löschen?**“ eine neue Teilnehmerliste erstellen (Teilnehmerliste wird aktualisiert).*

#### **Hinweis**

*Im Display des jeweiligen Teilnehmers wird während des Teilnehmer-Checks für ca. 1 min die Teilnehmer-Nr. und „**Wink**“ angezeigt.*



## Einweisung des Anlagenbetreibers

Der Ersteller der Anlage hat dem Betreiber der Anlage die Bedienungsanleitung zu übergeben und ihn in die Bedienung einzuweisen.



## Anzeige „Wartung“ abfragen und zurücksetzen

Nachdem die in Codieradresse „21“ und „23“ in Gruppe „**Kessel**“ vorgegebenen Grenzwerte erreicht sind, blinkt die rote Störanzeige und im Display der Bedieneinheit erscheint „**Wartung**“ und .

### Wartung quittieren und zurücksetzen

Zum Quittieren einer Wartungsmeldung **OK** drücken.

#### **Hinweis**

*Eine quittierte Wartungsmeldung, die nicht zurückgesetzt wurde, erscheint am folgenden Montag erneut.*

### Nach durchgeführter Wartung (Wartung zurücksetzen)

1. **OK** und gleichzeitig ca. 4 s lang drücken.
2. „**Servicefunktionen**“

### 3. „Wartung Reset“

#### **Hinweis**

*Die eingestellten Wartungsparameter für Betriebsstunden und Zeitintervall beginnen wieder bei 0.*

## Codierebene 1 aufrufen

- Bei Regelung für witterungsgeführten Betrieb werden die Codierungen im Klartext angezeigt.
  - Nicht angezeigt werden Codierungen, die durch Ausstattung der Heizungsanlage oder Einstellung anderer Codierungen keine Funktion haben.
  - Heizungsanlagen mit einem Heizkreis ohne Mischer und einem oder zwei Heizkreisen mit Mischer: Der Heizkreis ohne Mischer wird im Folgenden mit „**Heizkreis 1**“ und die Heizkreise mit Mischer werden mit „**Heizkreis 2**“ oder „**Heizkreis 3**“ bezeichnet.  
Falls die Heizkreise individuell bezeichnet wurden, erscheint statt dessen die gewählte Bezeichnung und „**HK1**“, „**HK2**“ oder „**HK3**“.
1. **OK** und  gleichzeitig ca. 4 s lang drücken.
  2. „**Codierebene 1**“
  3. Gruppe der gewünschten Codieradresse auswählen:
    - „**Allgemein**“
    - „**Kessel**“
    - „**Warmwasser**“
    - „**Solar**“
    - „**Heizkreis 1/2/3**“
    - „**Alle Cod. Grundgerät**“
 In dieser Gruppe werden alle Codieradressen der Codierebene 1 (außer den Codieradressen der Gruppe „**Solar**“) in aufsteigender Reihenfolge angezeigt.
  4. Codieradresse auswählen.
  5. Wert entsprechend der folgenden Tabellen einstellen und mit **OK** bestätigen.
  6. **Falls alle Codierungen wieder in den Auslieferungszustand zurückgesetzt werden sollen: „Grundeinstellung“ in „Codierebene 1“ wählen.**

### Hinweis

Auch die Codierungen der Codierebene 2 werden wieder zurückgesetzt.

## „Allgemein“

„**Allgemein**“ wählen (siehe Seite 51).

### Codierungen

Codierung im Auslieferungszustand		Mögliche Umstellung	
<b>Anlagenschema</b>			
00:1	Anlagenausführung 1: Ein Heizkreis ohne Mischer A1 (Heizkreis 1), ohne Trinkwassererwärmung	00:2 bis 00:10	Auswahl des zutreffenden Schemas siehe „Ausgewählte Anlagenbeispiele“. Erforderliche Codierungen siehe folgende Tabelle:

Wert	Adresse	Beschreibung
00: ...		
2		Ein Heizkreis ohne Mischer A1 (Heizkreis 1), mit Trinkwassererwärmung (Codierung stellt sich automatisch ein)
3		Ein Heizkreis mit Mischer M2 (Heizkreis 2), ohne Trinkwassererwärmung
4		Ein Heizkreis mit Mischer M2 (Heizkreis 2), mit Trinkwassererwärmung
5		Ein Heizkreis ohne Mischer A1 (Heizkreis 1) und ein Heizkreis mit Mischer M2 (Heizkreis 2), ohne Trinkwassererwärmung (Codierung stellt sich automatisch ein)

## „Allgemein“ (Fortsetzung)

Wert Adresse	Beschreibung
00: ...	
6	Ein Heizkreis ohne Mischer A1 (Heizkreis 1) und ein Heizkreis mit Mischer M2 (Heizkreis 2), mit Trinkwassererwärmung (Codierung stellt sich automatisch ein)
7	Ein Heizkreis mit Mischer M2 (Heizkreis 2) und ein Heizkreis mit Mischer M3 (Heizkreis 3), ohne Trinkwassererwärmung
8	Ein Heizkreis mit Mischer M2 (Heizkreis 2) und ein Heizkreis mit Mischer M3 (Heizkreis 3), mit Trinkwassererwärmung
9	Ein Heizkreis ohne Mischer A1 (Heizkreis 1), ein Heizkreis mit Mischer M2 (Heizkreis 2) und ein Heizkreis mit Mischer M3 (Heizkreis 3), ohne Trinkwassererwärmung (Codierung stellt sich automatisch ein)
10	Ein Heizkreis ohne Mischer A1 (Heizkreis 1), ein Heizkreis mit Mischer M2 (Heizkreis 2) und ein Heizkreis mit Mischer M3 (Heizkreis 3), mit Trinkwassererwärmung (Codierung stellt sich automatisch ein)

Codierung im Auslieferungszustand		Mögliche Umstellung	
Teilnehmer-Nr.			
77:1	LON-Teilnehmernummer	77:2 bis 77:99	LON-Teilnehmernummer einstellbar von 1 bis 99: 1 – 4 = Heizkessel 5 = Kaskade 10 – 97 = Vitotronic 200-H 98 = Vitogate 99 = Vitocom  <b>Hinweis</b> Jede Nummer darf <b>nur einmal</b> vergeben werden.
Einfamilienhaus/Mehrfamilienhaus			
7F:1	Einfamilienhaus	7F:0	Mehrfamilienhaus Separate Einstellung von Ferienprogramm und Zeitprogramm für die Trinkwassererwärmung möglich
Bedienung sperren			
8F:0	Bedienung im Basis-Menü und im erweiterten Menü freigegeben.  <b>Hinweis</b> Die Codierung wird erst aktiviert, wenn das Service-Menü verlassen wird (siehe Seite 73).	8F:1	Bedienung im Basis-Menü <b>und</b> im erweiterten Menü gesperrt. Schornsteinfeger-Prüfbetrieb ist aktivierbar.
		8F:2	Bedienung im Basis-Menü freigegeben, im erweiterten Menü gesperrt. Schornsteinfeger-Prüfbetrieb ist aktivierbar.
Vorlauftemperatur Sollwert bei externer Anforderung			
9b:70	Vorlauftemperatur-Sollwert bei externer Anforderung 70 °C	9b:0 bis 9b:127	Vorlauftemperatur-Sollwert bei externer Anforderung einstellbar von 0 bis 127 °C (begrenzt durch kessel-spezifische Parameter)

## „Kessel“

„Kessel“ wählen (siehe Seite 51).

## „Kessel“ (Fortsetzung)

### Codierungen

Codierung im Auslieferungszustand		Mögliche Umstellung	
<b>Wartung Brennerbetriebsstunden in 100</b>			
21:0	Kein Wartungsintervall (Betriebsstunden) eingestellt	21:1 bis 21:100	Anzahl der Brennerbetriebsstunden bis zur nächsten Wartung einstellbar von 100 bis 10000 h Ein Einstellschritt $\pm$ 100 h
<b>Wartung Zeitintervall in Monaten</b>			
23:0	Kein Zeitintervall für Brennerwartung	23:1 bis 23:24	Zeitintervall einstellbar von 1 bis 24 Monate
<b>Status Wartung</b>			
24:0	Keine Anzeige „Wartung“ im Display	24:1	Anzeige „Wartung“ im Display (Adresse wird automatisch gesetzt, muss manuell nach Wartung zurückgesetzt werden)

## „Warmwasser“

„Warmwasser“ wählen (siehe Seite 51).

### Codierungen

Codierung im Auslieferungszustand		Mögliche Umstellung	
<b>Warmwassertemp. Soll Nachheizunterdrückung</b>			
67:40	Bei solarer Trinkwassererwärmung: Trinkwassertemperatur-Sollwert 40 °C. Oberhalb des eingestellten Sollwerts ist die Nachheizunterdrückung aktiv.	67:0 bis 67:95	Trinkwassertemperatur-Sollwert einstellbar von 0 bis 95 °C (begrenzt durch kesselspezifische Parameter)
<b>Freigabe Zirkulationspumpe</b>			
73:0	Trinkwasserzirkulationspumpe: „Ein“ nach Zeitprogramm	73:1 bis 73:6	Während des Zeitprogramms 1 mal/h für 5 min „Ein“ bis 6 mal/h für 5 min „Ein“
		73:7	Dauernd „Ein“

## „Solar“

„Solar“ wählen (siehe Seite 51).

### Hinweis

Die Gruppe Solar wird nur angezeigt, falls ein Solarregelungsmodul, Typ SM1 angeschlossen ist.

### Codierungen

Codierung im Auslieferungszustand		Mögliche Umstellung	
<b>Drehzahlsteuerung-Solarkreispumpe</b>			
02:0	Solarkreispumpe nicht drehzahlgesteuert.	02:1	Solarkreispumpe drehzahlgesteuert mit Wellenpaketsteuerung.
		02:2	Solarkreispumpe drehzahlgesteuert mit PWM-Ansteuerung.

## Codierung 1

### „Solar“ (Fortsetzung)

Codierung im Auslieferungszustand		Mögliche Umstellung	
<b>Speichermaximaltemperatur</b>			
08:60	Trinkwassertemperatur-Sollwert (Speichermaximaltemperatur) 60 °C.	08:10 bis 08:90	Trinkwassertemperatur-Sollwert einstellbar von 10 bis 90 °C.
<b>Stagnationszeit-Reduzierung</b>			
0A:5	Temperaturdifferenz für Stagnationszeit-Reduzierung (Reduzierung der Drehzahl der Solarkreispumpe zum Schutz von Anlagenkomponenten und Wärmeträgermedium) 5 K.	0A:0	Stagnationszeit-Reduzierung nicht aktiv.
		0A:1 bis 0A:40	Temperaturdifferenz einstellbar von 1 bis 40 K.
<b>Volumenstrom Solarkreis</b>			
0F:70	Volumenstrom des Solarkreises bei max. Pumpendrehzahl 7 l/min.	0F:1 bis 0F:255	Volumenstrom einstellbar von 0,1 bis 25,5 l/min; 1 Einstellschritt $\pm$ 0,1 l/min.
<b>Erweiterte Solarregelungsfunktionen</b>			
20:0	Keine erweiterte Regelungsfunktion aktiv.	20:1	Zusatzfunktion für Trinkwassererwärmung.
		20:2	2. Differenztemperaturregelung.
		20:3	2. Differenztemperaturregelung und Zusatzfunktion.
		20:4	2. Differenztemperaturregelung zur Heizungsunterstützung.
		20:5	Thermostatfunktion.
		20:6	Thermostatfunktion und Zusatzfunktion.
		20:7	Solare Beheizung über externen Wärmetauscher ohne zusätzlichen Temperatursensor.
		20:8	Solare Beheizung über externen Wärmetauscher mit zusätzlichem Temperatursensor.
20:9	Solare Beheizung von zwei Speicher-Wassererwärmern.		

### „Heizkreis...“

„Heizkreis ...“ wählen (siehe Seite 51).

## „Heizkreis...“ (Fortsetzung)

## Codierungen

Codierung im Auslieferungszustand		Mögliche Umstellung	
<b>Vorrang Trinkwassererwärmung</b>			
A2:2	Speichervorrang auf Heizkreispumpe	A2:0	Ohne Speichervorrang auf Heizkreispumpe
		A2:1	Speichervorrang auf Mischer. Während der Speicherbeheizung ist der Mischer geschlossen. Die Heizkreispumpe läuft.
		A2:3 bis A2:15	Gleitender Vorrang auf Mischer. Dem Heizkreis wird eine reduzierte Wärmemenge zugeführt.
<b>Sparfunktion Außentemperatur</b>			
A5:5	Mit Heizkreispumpenlogik-Funktion (Sparschaltung): Heizkreispumpe „Aus“, falls Außentemperatur (AT) 1 K größer ist als Raumtemperatur-Sollwert ( $RT_{Soll}$ ) $AT > RT_{Soll} + 1 K$	A5:0	Ohne Heizkreispumpenlogik-Funktion
		A5:1 bis A5:15	Mit Heizkreispumpenlogik-Funktion: Heizkreispumpe „Aus“ siehe folgende Tabelle

Parameter Adresse A5:...	Mit Heizkreispumpenlogik-Funktion: Heizkreispumpe „Aus“
1	$AT > RT_{Soll} + 5 K$
2	$AT > RT_{Soll} + 4 K$
3	$AT > RT_{Soll} + 3 K$
4	$AT > RT_{Soll} + 2 K$
5	$AT > RT_{Soll} + 1 K$
6	$AT > RT_{Soll}$
7 bis	$AT > RT_{Soll} - 1 K$
15	$AT > RT_{Soll} - 9 K$

Codierung im Auslieferungszustand		Mögliche Umstellung	
<b>Erweiterte Sparfunktion gedämpfte Außentemperatur</b>			
A6:36	Erweiterte Sparschaltung <b>nicht</b> aktiv	A6:5 bis A6:35	Erweiterte Sparschaltung aktiv; d. h. bei einem variabel einstellbaren Wert von 5 bis 35 °C zuzüglich 1 °C werden Brenner und Heizkreispumpe ausgeschaltet. Der Mischer wird zugefahren. Grundlage ist die gedämpfte Außentemperatur. Diese setzt sich zusammen aus tatsächlicher Außentemperatur und einer Zeitkonstanten, die das Auskühlen eines durchschnittlichen Gebäudes berücksichtigt.

## „Heizkreis...“ (Fortsetzung)

Codierung im Auslieferungszustand		Mögliche Umstellung	
<b>Erweiterte Sparfunktion Mischer</b>			
A7:0	Ohne Mischersparfunktion (nur bei Heizkreis mit Mischer)	A7:1	Mit Mischersparfunktion (erweiterte Heizkreispumpenlogik): Heizkreispumpe zusätzlich „Aus“: <ul style="list-style-type: none"> <li>▪ Falls der Mischer länger als 20 min zugefahren wurde.</li> </ul> Heizpumpe „Ein“: <ul style="list-style-type: none"> <li>▪ Falls der Mischer in Regelfunktion geht</li> <li>▪ Bei Frostgefahr</li> </ul>
<b>Pumpenstillstandzeit Übergang reduziert. Betrieb</b>			
A9:7	Mit Pumpenstillstandzeit: Heizkreispumpe „Aus“ bei Sollwertänderung durch Wechsel der Betriebsart oder Änderungen des Raumtemperatur-Sollwerts	A9:0	Ohne Pumpenstillstandzeit
		A9:1 bis A9:15	Mit Pumpenstillstandzeit, einstellbar von 1 bis 15
<b>Witterungsgeführt/Raumtemperaturaufschaltung</b>			
b0:0	Mit Fernbedienung: Heizbetrieb/reduzierter Betrieb: Witterungsgeführt (Codierung nur verändern für den Heizkreis mit Mischer)	b0:1	Heizbetrieb: Witterungsgeführt Reduzierter Betrieb: Mit Raumtemperatur-Aufschaltung
		b0:2	Heizbetrieb: Mit Raumtemperatur-Aufschaltung Reduzierter Betrieb: Witterungsgeführt
		b0:3	Heizbetrieb/reduzierter Betrieb: Mit Raumtemperatur-Aufschaltung
<b>Sparfunktion Raumtemperatur</b>			
b5:0	Mit Fernbedienung: Keine raumtemperaturgeführte Heizkreispumpenlogik-Funktion (Codierung nur verändern für den Heizkreis mit Mischer)	b5:1 bis b5:8	Heizkreispumpenlogik-Funktion siehe folgende Tabelle:

Parameter Adresse	Mit Heizkreispumpenlogik-Funktion:	
b5: ...	Heizkreispumpe „Aus“	Heizkreispumpe „Ein“
1	$RT_{Ist} > RT_{Soll} + 5 \text{ K}$	$RT_{Ist} < RT_{Soll} + 4 \text{ K}$
2	$RT_{Ist} > RT_{Soll} + 4 \text{ K}$	$RT_{Ist} < RT_{Soll} + 3 \text{ K}$
3	$RT_{Ist} > RT_{Soll} + 3 \text{ K}$	$RT_{Ist} < RT_{Soll} + 2 \text{ K}$
4	$RT_{Ist} > RT_{Soll} + 2 \text{ K}$	$RT_{Ist} < RT_{Soll} + 1 \text{ K}$
5	$RT_{Ist} > RT_{Soll} + 1 \text{ K}$	$RT_{Ist} < RT_{Soll}$
6	$RT_{Ist} > RT_{Soll}$	$RT_{Ist} < RT_{Soll} - 1 \text{ K}$
7	$RT_{Ist} > RT_{Soll} - 1 \text{ K}$	$RT_{Ist} < RT_{Soll} - 2 \text{ K}$
8	$RT_{Ist} > RT_{Soll} - 2 \text{ K}$	$RT_{Ist} < RT_{Soll} - 3 \text{ K}$

Codierung im Auslieferungszustand		Mögliche Umstellung	
<b>Min. Vorlauftemperatur Heizkreis</b>			
C5:20	Elektronische Minimalbegrenzung der Vorlauftemperatur 20 °C	C5:1 bis C5:127	Minimalbegrenzung einstellbar von 1 bis 127 °C (begrenzt durch kessel-spezifische Parameter)

## „Heizkreis...“ (Fortsetzung)

Codierung im Auslieferungszustand		Mögliche Umstellung	
<b>Max. Vorlauftemperatur Heizkreis</b>			
C6:74	Elektronische Maximalbegrenzung der Vorlauftemperatur auf 74 °C	C6:10 bis C6:127	Maximalbegrenzung einstellbar von 10 bis 127 °C (begrenzt durch kesselspezifische Parameter)
<b>Betriebsprogramm-Umschaltung</b>			
d5:0	Externe Betriebsprogramm-Umschaltung schaltet Betriebsprogramm auf „Dauernd Betrieb mit reduzierter Raumtemperatur“ oder „Abschalbetrieb“ um	d5:1	Externe Betriebsprogramm-Umschaltung schaltet auf „Dauernd Betrieb mit normaler Raumtemperatur“ um (abhängig von Codieradresse „3A“, „3b“ und „3C“)
<b>Ext. Betriebsprogramm-Umschaltung auf Heizkreis</b>			
d8:0	Keine Betriebsprogramm-Umschaltung über Erweiterung EA1	d8:1	Betriebsprogramm-Umschaltung über Eingang DE1 an der Erweiterung EA1
		d8:2	Betriebsprogramm-Umschaltung über Eingang DE2 an der Erweiterung EA1
		d8:3	Betriebsprogramm-Umschaltung über Eingang DE3 an der Erweiterung EA1
<b>Estrichrocknung</b>			
F1:0	Estrichrocknung nicht aktiv (nur bei Heizkreis mit Mischer)	F1:1 bis F1:6	Estrichrocknung nach 6 wählbaren Temperatur-Zeit-Profilen einstellbar (siehe Seite 92).
		F1:15	Dauernd Vorlauftemperatur 20 °C
<b>Partybetrieb Zeitbegrenzung</b>			
F2:8	Zeitliche Begrenzung für Partybetrieb oder Externe Betriebsprogrammumstellung mit Taster: 8 h <sup>*3</sup>	F2:0	Keine Zeitbegrenzung für Partybetrieb <sup>*3</sup>
		F2:1 bis F2:12	Zeitliche Begrenzung einstellbar von 1 bis 12 h <sup>*3</sup>
<b>Beginn Temperaturanhebung</b>			
F8:-5	Temperaturgrenze für Aufhebung des reduzierten Betriebs -5 °C, siehe Beispiel auf Seite 94. Einstellung Codieradresse „A3“ beachten.	F8:+10 bis F8:-60	Temperaturgrenze einstellbar von +10 bis -60 °C
		F8:-61	Funktion inaktiv
<b>Ende Temperaturanhebung</b>			
F9:-14	Temperaturgrenze für Anhebung des reduzierten Raumtemperatur-Sollwerts -14 °C, siehe Beispiel auf Seite 94.	F9:+10 bis F9:-60	Temperaturgrenze für Anhebung des Raumtemperatur-Sollwerts auf den Wert im Normalbetrieb einstellbar von +10 bis -60 °C
<b>Erhöhung Vorlauftemperatur Sollwert</b>			
FA:20	Erhöhung des Kesselwasser- bzw. Vorlauftemperatur-Sollwerts beim Übergang von Betrieb mit reduzierter Raumtemperatur in den Betrieb mit normaler Raumtemperatur um 20 %. Siehe Beispiel auf Seite 94.	FA:0 bis FA:50	Temperaturerhöhung einstellbar von 0 bis 50 %

<sup>\*3</sup> Der Partybetrieb endet im Betriebsprogramm „Heizen und Warmwasser“ **automatisch** beim Umschalten in Betrieb mit normaler Raumtemperatur.

## Codierung 1

„Heizkreis...“ (Fortsetzung)

Codierung im Auslieferungszustand		Mögliche Umstellung	
<b>Zeitdauer Erhöhung Vorlaufemperatur-Sollwert</b>			
Fb:30	Zeitdauer für die Erhöhung des Kesselwasser- bzw. Vorlaufemperatur-Sollwerts (siehe Codieradresse „FA“) 60 min. Siehe Beispiel auf Seite 94 .	Fb:0 bis Fb:150	Zeitdauer einstellbar von 0 bis 300 min, 1 Einstellschritt $\cong$ 2 min)

## Codierebene 2 aufrufen

- In der Codierebene 2 sind **alle** Codierungen erreichbar.
  - Nicht angezeigt werden Codierungen, die durch Ausstattung der Heizungsanlage oder Einstellung anderer Codierungen keine Funktion haben.
  - Der Heizkreis ohne Mischer wird im Folgenden mit „**Heizkreis 1**“ und die Heizkreise mit Mischer werden mit „**Heizkreis 2**“ oder „**Heizkreis 3**“ bezeichnet.  
Falls die Heizkreise individuell bezeichnet wurden, erscheint statt dessen die gewählte Bezeichnung und „**HK1**“, „**HK2**“ oder „**HK3**“.
1. **OK** und  gleichzeitig ca. 4 s lang drücken.
  2. **OK** und  gleichzeitig ca. 4 s lang drücken.
  3. „**Codierebene 2**“
  4. Gruppe der gewünschten Codieradresse auswählen:
    - „**Allgemein**“
    - „**Kessel**“
    - „**Warmwasser**“
    - „**Solar**“
    - „**Heizkreis 1/2/3**“
    - „**Alle Cod. Grundgerät**“  
In dieser Gruppe werden alle Codieradressen der Codierebene 1 (außer den Codieradressen der Gruppe „**Solar**“) in aufsteigender Reihenfolge angezeigt.
  5. Codieradresse auswählen.
  6. Wert entsprechend der folgenden Tabellen einstellen und mit **OK** bestätigen.
  7. **Falls alle Codierungen wieder in den Auslieferungszustand zurückgesetzt werden sollen: „Grundeinstellung“ in „Codierebene 2“ wählen.**

### Hinweis

Auch die Codierungen der Codierebene 1 werden wieder zurückgesetzt.

## „Allgemein“

„**Allgemein**“ wählen (siehe Seite 59).

### Codierungen

Codierung im Auslieferungszustand		Mögliche Umstellung	
00:1	Anlagenausführung 1: Ein Heizkreis ohne Mischer A1 (Heizkreis 1), ohne Trinkwassererwärmung	00:2 bis 00:10	Auswahl des zutreffenden Schemas siehe „Ausgewählte Anlagenbeispiele“. Erforderliche Codierungen siehe folgende Tabelle:

Wert	Adresse	Beschreibung
00: ...		
2		Ein Heizkreis ohne Mischer A1 (Heizkreis 1), mit Trinkwassererwärmung (Codierung stellt sich automatisch ein)
3		Ein Heizkreis mit Mischer M2 (Heizkreis 2), ohne Trinkwassererwärmung
4		Ein Heizkreis mit Mischer M2 (Heizkreis 2), mit Trinkwassererwärmung
5		Ein Heizkreis ohne Mischer A1 (Heizkreis 1) und ein Heizkreis mit Mischer M2 (Heizkreis 2), ohne Trinkwassererwärmung (Codierung stellt sich automatisch ein)
6		Ein Heizkreis ohne Mischer A1 (Heizkreis 1) und ein Heizkreis mit Mischer M2 (Heizkreis 2), mit Trinkwassererwärmung (Codierung stellt sich automatisch ein)

Wert Adresse	Beschreibung
00: ...	
7	Ein Heizkreis mit Mischer M2 (Heizkreis 2) und ein Heizkreis mit Mischer M3 (Heizkreis 3), ohne Trinkwassererwärmung
8	Ein Heizkreis mit Mischer M2 (Heizkreis 2) und ein Heizkreis mit Mischer M3 (Heizkreis 3), mit Trinkwassererwärmung
9	Ein Heizkreis ohne Mischer A1 (Heizkreis 1), ein Heizkreis mit Mischer M2 (Heizkreis 2) und ein Heizkreis mit Mischer M3 (Heizkreis 3), ohne Trinkwassererwärmung (Codierung stellt sich automatisch ein)
10	Ein Heizkreis ohne Mischer A1 (Heizkreis 1), ein Heizkreis mit Mischer M2 (Heizkreis 2) und ein Heizkreis mit Mischer M3 (Heizkreis 3), mit Trinkwassererwärmung (Codierung stellt sich automatisch ein)

Codierung im Auslieferungszustand		Mögliche Umstellung	
2A:0	Ohne Funk-Außentemperatursensor	2A:1	Mit Funk-Außentemperatursensor (wird automatisch erkannt)
		2A:2	Funk-Außentemperatursensor wird nicht verwendet.
32:0	Nicht verstellen!		
35:0	Ohne Erweiterung EA1	35:1	Mit Erweiterung EA1 (wird automatisch erkannt)
36:0	Funktion Ausgang <span style="border: 1px solid black; padding: 0 2px;">157</span> an Erweiterung EA1: Störungsmeldung	36:1	Funktion Ausgang <span style="border: 1px solid black; padding: 0 2px;">157</span> : Zubringerpumpe
		36:2	Funktion Ausgang <span style="border: 1px solid black; padding: 0 2px;">157</span> : Trinkwasserzirkulationspumpe
3A:0	Funktion Eingang DE1 an Erweiterung EA1: Keine Funktion	3A:1	Funktion Eingang DE1: Betriebsprogramm-Umschaltung
		3A:2	Funktion Eingang DE1: Externe Anforderung mit Vorlauftemperatur-Sollwert. Einstellung Vorlauftemperatur-Sollwert bei externer Anforderung: Codieradresse „9b“.
		3A:3	Funktion Eingang DE1: Externes Sperren.
		3A:4	Funktion Eingang DE1: Externes Sperren mit Störmeldeeingang
		3A:5	Funktion Eingang DE1: Störmeldeeingang
		3A:6	Funktion Eingang DE1: Kurzzeitbetrieb Trinkwasserzirkulationspumpe (Tastfunktion). Einstellung Laufzeit Trinkwasserzirkulationspumpe: Codieradresse „3d“
3b:0	Funktion Eingang DE2 an Erweiterung EA1: Keine Funktion	3b:1	Funktion Eingang DE2: Betriebsprogramm-Umschaltung
		3b:2	Funktion Eingang DE2: Externe Anforderung mit Vorlauftemperatur-Sollwert. Einstellung Vorlauftemperatur-Sollwert bei externer Anforderung: Codieradresse „9b“.
		3b:3	Funktion Eingang DE2: Externes Sperren.

## „Allgemein“ (Fortsetzung)

Codierung im Auslieferungszustand		Mögliche Umstellung	
		3b:4	Funktion Eingang DE2: Externes Sperren mit Störmeldeeingang
		3b:5	Funktion Eingang DE2: Störmeldeeingang
		3b:6	Funktion Eingang DE2: Kurzzeitbetrieb Trinkwasserzirkulationspumpe (Tastfunktion). Einstellung Laufzeit Trinkwasserzirkulationspumpe: Codieradresse „3d“
3C:0	Funktion Eingang DE3 an Erweiterung EA1: Keine Funktion	3C:1	Funktion Eingang DE3: Betriebsprogramm-Umschaltung
		3C:2	Funktion Eingang DE3: Externe Anforderung mit Vorlauftemperatur-Sollwert. Einstellung Vorlauftemperatur-Sollwert bei externer Anforderung: Codieradresse „9b“.
		3C:3	Funktion Eingang DE3: Externes Sperren.
		3C:4	Funktion Eingang DE3: Externes Sperren mit Störmeldeeingang
		3C:5	Funktion Eingang DE3: Störmeldeeingang
		3C:6	Funktion Eingang DE3: Kurzzeitbetrieb Trinkwasserzirkulationspumpe (Tastfunktion). Einstellung Laufzeit Trinkwasserzirkulationspumpe: Codieradresse „3d“
3d:5	Laufzeit Trinkwasserzirkulationspumpe bei Kurzzeitbetrieb: 5 min	3d:1 bis 3d:60	Laufzeit Trinkwasserzirkulationspumpe einstellbar von 1 bis 60 min
3E:0	Heizkreispumpe A1 bleibt bei Signal „Extern Sperren“ im Regelbetrieb	3E:1	Heizkreispumpe A1 wird bei Signal „Extern Sperren“ ausgeschaltet
		3E:2	Heizkreispumpe A1 wird bei Signal „Extern Sperren“ eingeschaltet
3F:0	Heizkreispumpe A1 bleibt bei Signal „Extern Anfordern“ im Regelbetrieb	3F:1	Heizkreispumpe A1 wird bei Signal „Extern Anfordern“ ausgeschaltet
		3F:2	Heizkreispumpe A1 wird bei Signal „Extern Anfordern“ eingeschaltet
4b:0	Funktion Eingang <sup>[96]</sup> : Keine Funktion	4b:1	Externe Anforderung
		4b:2	Externes Sperren
52:0	Nicht verstellen!		
54:0	Ohne Solaranlage	54:1	Mit Vitosolic 100 (wird automatisch erkannt)
		54:2	Mit Vitosolic 200 (wird automatisch erkannt)
		54:4	Mit Solarregelungsmodul SM1 mit Zusatzfunktion, z. B. Heizungsunterstützung (wird automatisch erkannt)
6E:50	Keine Anzeigekorrektur Außentemperatur	6E:0 bis 6E:49	Anzeigekorrektur -5 K bis Anzeigekorrektur -0,1 K

Codierung im Auslieferungszustand		Mögliche Umstellung	
		6E:51 bis 6E:99	Anzeigekorrektur +0,1 K bis Anzeigekorrektur +4,9 K
76:0	Ohne Kommunikationsmodul LON	76:1	Mit Kommunikationsmodul LON (wird automatisch erkannt)
77:1	LON-Teilnehmernummer	77:2 bis 77:99	LON-Teilnehmernummer einstellbar von 1 bis 99: 1 – 4 = Heizkessel 5 = Kaskade 10 – 97 = Vitotronic 200-H 98 = Vitogate 99 = Vitocom  <b>Hinweis</b> Jede Nummer darf <b>nur einmal</b> vergeben werden.
79:1	Mit Kommunikationsmodul LON: Regelung ist Fehlermanager	79:0	Regelung ist nicht Fehlermanager
7b:1	Mit Kommunikationsmodul LON: Regelung sendet Uhrzeit	7b:0	Uhrzeit nicht senden
7F:1	Einfamilienhaus	7F:0	Mehrfamilienhaus Separate Einstellung von Ferienprogramm und Zeitprogramm für die Trinkwassererwärmung möglich
80:6	Störungsmeldung erfolgt, wenn Störung min. 30 s ansteht	80:0	Störungsmeldung sofort
		80:2 bis 80:199	Mindestdauer der Störung, bis Störungsmeldung erfolgt, einstellbar von 10 s bis 995 s, 1 Einstellschritt $\pm 5$ s
81:1	Automatische Sommer-/Winterzeitumstellung	81:0	Manuelle Sommer-/Winterzeitumstellung
		81:2	Einsatz des Funkuhrempfängers (wird automatisch erkannt)
		81:3	Mit Kommunikationsmodul LON: Regelung empfängt Uhrzeit
82:0	Nicht verstellen!		
83:0	Nicht verstellen!		
88:0	Temperaturanzeige in °C (Celsius)	88:1	Temperaturanzeige in °F (Fahrenheit)
8A:175	Nicht verstellen!		
8F:0	Bedienung im Basis-Menü und im erweiterten Menü freigegeben.  <b>Hinweis</b> Die Codierung wird erst aktiviert, wenn das Service-Menü verlassen wird (siehe Seite 73).	8F:1	Bedienung im Basis-Menü <b>und</b> im erweiterten Menü gesperrt. Schornsteinfeger-Prüfbetrieb ist aktivierbar.
		8F:2	Bedienung im Basis-Menü freigegeben, im erweiterten Menü gesperrt. Schornsteinfeger-Prüfbetrieb ist aktivierbar.

## „Allgemein“ (Fortsetzung)

Codierung im Auslieferungszustand		Mögliche Umstellung	
90:128	Zeitkonstante für die Berechnung der geänderten Außentemperatur 21,3 h	90:1 bis 90:199	Entsprechend des eingestellten Werts schnelle (niedrigere Werte) oder langsame (höhere Werte) Anpassung der Vorlauftemperatur bei Änderung der Außentemperatur, 1 Einstellschritt $\approx$ 10 min
93:1	Höhe der Anlage über NN: 0 bis 600 m	93:2	Höhe der Anlage über NN: 601 bis 1200 m
		93:2	Höhe der Anlage über NN: 1201 bis 1800 m
94:0	Nicht verstellen!		
95:0	Ohne Kommunikations-Schnittstelle Vitocom 100, Typ GSM	95:1	Mit Kommunikations-Schnittstelle Vitocom 100, Typ GSM (wird automatisch erkannt)
97:0	Mit Kommunikationsmodul LON: Außentemperatur des an der Regelung angeschlossenen Sensors wird intern verwendet	97:1	Regelung empfängt Außentemperatur
		97:2	Regelung sendet Außentemperatur an Vitotronic 200-H
98:1	Viessmann Anlagennummer (in Verbindung mit Überwachung mehrerer Anlagen über Vitocom 300)	98:1 bis 98:5	Anlagennummer einstellbar von 1 bis 5
99:0	Nicht verstellen!		
9A:0	Nicht verstellen!		
9b:70	Vorlauftemperatur-Sollwert bei externer Anforderung 70 °C	9b:0 bis 9b:127	Vorlauftemperatur-Sollwert bei externer Anforderung einstellbar von 0 bis 127 °C (begrenzt durch kessel-spezifische Parameter)
9C:20	Überwachung LON-Teilnehmer. Falls ein Teilnehmer nicht antwortet, werden nach 20 min regelungsintern vorgegebene Werte verwendet. Erst dann erfolgt eine Störungsmeldung.	9C:0	Keine Überwachung
		9C:5 bis 9C:60	Zeit einstellbar von 5 bis 60 min
9F:8	Differenztemperatur 8 K; nur in Verbindung mit Mischerkreis	9F:0 bis 9F:40	Differenztemperatur einstellbar von 0 bis 40 K

## „Kessel“

„Kessel“ wählen (siehe Seite 59).

## „Kessel“ (Fortsetzung)

## Codierungen

Codierung im Auslieferungszustand		Mögliche Umstellung	
04:1	Brenner-Mindestpausenzzeit abhängig von der Belastung des Heizkessels (vorgegeben durch Kessel-Codierstecker)	04:0	Brenner-Mindestpausenzzeit fest eingestellt (vorgegeben durch Kessel-Codierstecker)
06:...	Maximalbegrenzung der Kesselwassertemperatur, vorgegeben durch Kessel-Codierstecker in °C	06:20 bis 06:127	Maximalbegrenzung der Kesselwassertemperatur innerhalb der vom Heizkessel vorgegebenen Bereiche einstellbar
0d:0	Nicht verstellen!		
0E:0	Nicht verstellen!		
21:0	Kein Wartungsintervall (Betriebsstunden) eingestellt	21:1 bis 21:100	Anzahl der Brennerbetriebsstunden bis zur nächsten Wartung einstellbar von 100 bis 10 000 h Ein Einstellschritt $\pm$ 100 h
23:0	Kein Zeitintervall für Brennerwartung	23:1 bis 23:24	Zeitintervall einstellbar von 1 bis 24 Monate
24:0	Keine Anzeige „Wartung“ im Display	24:1	Anzeige „Wartung“ im Display (Adresse wird automatisch gesetzt, muss manuell nach Wartung zurückgesetzt werden)
29:0	Brennstoffverbrauch des Brenners; keine Zählung, falls „29:0“ codiert ist	29:1 bis 29:255	Eingabe von 0,1 bis 25,5 1 Einstellschritt $\pm$ 0,1 l oder Gallone/h
2E:0	Nicht verstellen!		
38:0	Status Brennersteuergerät: Betrieb (kein Fehler)	38:≠0	Status Brennersteuergerät: Fehler

## „Warmwasser“

„Warmwasser“ wählen (siehe Seite 59).

## Codierungen

Codierung im Auslieferungszustand		Mögliche Umstellung	
<b>Warmwasser</b>			
56:0	Trinkwassertemperatur-Sollwert einstellbar von 10 bis 60 °C	56:1	Trinkwassertemperatur-Sollwert einstellbar von 10 bis über 60 °C  <b>Hinweis</b> Max.-Wert abhängig vom Kessel-Codierstecker. Max. zulässige Trinkwassertemperatur beachten.
58:0	Ohne Zusatzfunktion für Trinkwassererwärmung	58:10 bis 58:60	Eingabe eines 2. Trinkwassertemperatur-Sollwerts; einstellbar von 10 bis 60 °C (Codieradresse „56“ beachten)

## „Warmwasser“ (Fortsetzung)

Codierung im Auslieferungszustand		Mögliche Umstellung	
59:0	Speicherbeheizung: Einschaltpunkt -2,5 K Ausschaltpunkt +2,5 K	59:1 bis 59:10	Einschaltpunkt einstellbar von 1 bis 10 K unter Sollwert
5E:0	Umwälzpumpe zur Speicherbeheizung bleibt bei Signal „Extern Sperren“ im Regelbetrieb	5E:1	Umwälzpumpe zur Speicherbeheizung wird bei Signal „Extern Sperren“ ausgeschaltet
		5E:2	Umwälzpumpe zur Speicherbeheizung wird bei Signal „Extern Sperren“ eingeschaltet
5F:0	Umwälzpumpe zur Speicherbeheizung bleibt bei Signal „Extern Anfordern“ im Regelbetrieb	5F:1	Umwälzpumpe zur Speicherbeheizung wird bei Signal „Extern Anfordern“ ausgeschaltet
		5F:2	Umwälzpumpe zur Speicherbeheizung wird bei Signal „Extern Anfordern“ eingeschaltet
60:20	Während der Trinkwassererwärmung ist die Kesselwassertemperatur um max. 20 K höher als der Trinkwassertemperatur-Sollwert.	60:5 bis 60:25	Differenz Kesselwassertemperatur zum Trinkwassertemperatur-Sollwert einstellbar von 5 bis 25 K
62:2	Umwälzpumpe mit 2 min Nachlauf nach Speicherbeheizung	62:0	Umwälzpumpe ohne Nachlauf
		62:1 bis 62:15	Nachlaufzeit einstellbar von 1 bis 15 min
65:0	Nicht verstellen!		
67:40	Bei solarer Trinkwassererwärmung: Trinkwassertemperatur-Sollwert 40 °C. Oberhalb des eingestellten Sollwerts ist die Nachheizunterdrückung Speicher-Wassererwärmer aktiv.	67:0 bis 67:95	Trinkwassertemperatur-Sollwert einstellbar von 0 bis 95 °C (begrenzt durch kesselspezifische Parameter)
6F:...	Max. Wärmeleistung bei Trinkwassererwärmung in %, vorgegeben durch Kessel-Codierstecker	6F:0 bis 6F:100	Max. Wärmeleistung bei Trinkwassererwärmung einstellbar von min. Wärmeleistung bis 100 %
71:0	Trinkwasserzirkulationspumpe: „Ein“ nach Zeitprogramm	71:1	„Aus“ während der Trinkwassererwärmung auf den 1. Sollwert
		71:2	„Ein“ während der Trinkwassererwärmung auf den 1. Sollwert
72:0	Trinkwasserzirkulationspumpe: „Ein“ nach Zeitprogramm	72:1	„Aus“ während der Trinkwassererwärmung auf den 2. Sollwert
		72:2	„Ein“ während der Trinkwassererwärmung auf den 2. Sollwert
73:0	Trinkwasserzirkulationspumpe: „Ein“ nach Zeitprogramm	73:1 bis 73:6	Während des Zeitprogramms 1 mal/h für 5 min „Ein“ bis 6 mal/h für 5 min „Ein“
		73:7	Dauernd „Ein“

## „Solar“

„Solar“ wählen (siehe Seite 59).

**Hinweis**

Die Gruppe Solar wird nur angezeigt, falls ein Solarregelungsmodul, Typ SM1 angeschlossen ist.

## Codierungen

Codierung im Auslieferungszustand		Mögliche Umstellung	
00:8	Einschalttemperaturdifferenz für Solarkreispumpe 8 K.	00:2 bis 00:30	Einschalttemperaturdifferenz einstellbar von 2 bis 30 K.
01:4	Ausschalttemperaturdifferenz für Solarkreispumpe 4 K.	01:1 bis 01:29	Ausschalttemperaturdifferenz einstellbar von 1 bis 29 K.
02:0	Solarkreispumpe nicht drehzahlgesteuert	02:1	Solarkreispumpe drehzahlgesteuert mit Wellenpaketsteuerung
		02:2	Solarkreispumpe drehzahlgesteuert mit PWM-Ansteuerung
03:10	Temperaturdifferenz für den Start der Drehzahlregelung 10 K.	03:5 bis 03:20	Temperaturdifferenz einstellbar von 5 bis 20 K.
04:4	Reglerverstärkung der Drehzahlregelung 4 %/K.	04:1 bis 04:10	Reglerverstärkung einstellbar von 1 bis 10 %/K.
05:10	Min. Drehzahl der Solarkreispumpe 10 % der max. Drehzahl.	05:2 bis 05:100	Min. Drehzahl der Solarkreispumpe ist einstellbar von 2 bis 100 %.
06:75	Max. Drehzahl der Solarkreispumpe 75 % der max. möglichen Drehzahl.	06:1 bis 06:100	Max. Drehzahl der Solarkreispumpe ist einstellbar von 1 bis 100 %.
07:0	Intervallfunktion der Solarkreispumpe ausgeschaltet.	07:1	Intervallfunktion der Solarkreispumpe eingeschaltet. Zur genaueren Erfassung der Kollektortemperatur wird die Solarkreispumpe zyklisch kurzzeitig eingeschaltet.
08:60	Trinkwassertemperatur-Sollwert (Speichermaximaltemperatur) 60 °C.	08:10 bis 08:90	Trinkwassertemperatur-Sollwert einstellbar von 10 bis 90 °C.
09:130	Kollektor-Maximaltemperatur (zum Schutz der Anlagenkomponenten) 130 °C.	09:20 bis 09:200	Temperatur einstellbar von 20 bis 200 °C.
0A:5	Temperaturdifferenz für Stagnationszeit-Reduzierung (Reduzierung der Drehzahl der Solarkreispumpe zum Schutz von Anlagenkomponenten und Wärmeträgermedium) 5 K.	0A:0	Stagnationszeit-Reduzierung nicht aktiv.
		0A:1 bis 0A:40	Temperaturdifferenz einstellbar von 1 bis 40 K.
0b:0	Frostschutzfunktion für Solarkreis ausgeschaltet.	0b:1	Frostschutzfunktion für Solarkreis eingeschaltet (nicht erforderlich bei Viessmann Wärmeträgermedium).
0C:1	Delta-T-Überwachung eingeschaltet. Zu geringer oder kein Volumenstrom im Solarkreis wird erfasst.	0C:0	Delta-T-Überwachung ausgeschaltet.
0d:1	Nachtzirkulations-Überwachung eingeschaltet. Ungewollter Volumenstrom im Solarkreis (z. B. nachts) wird erfasst.	0d:0	Nachtzirkulations-Überwachung ausgeschaltet.

## „Solar“ (Fortsetzung)

Codierung im Auslieferungszustand		Mögliche Umstellung	
0E:1	Wärmebilanzierung in Verbindung mit Viessmann Wärmeträgermedium.	0E:2	Nicht einstellen!
		0E:0	Keine Wärmebilanzierung.
0F:70	Volumenstrom des Solarkreises bei max. Pumpendrehzahl 7 l/min.	0F:1 bis 0F:255	Volumenstrom einstellbar von 0,1 bis 25,5 l/min. 1 Einstellschritt $\approx$ 0,1 l/min
10:0	Zieltemperaturregelung ausgeschaltet (siehe Codieradresse „11“).	10:1	Zieltemperaturregelung eingeschaltet.
11:50	Trinkwassertemperatur-Sollwert solar 50 °C. <ul style="list-style-type: none"> <li>▪ Zieltemperaturregelung eingeschaltet (Codierung „10:1“): Temperatur, mit der das solar erwärmte Wasser in den Speicher-Wassererwärmer eingeschichtet werden soll.</li> <li>▪ Codierung „20:9“ (Beheizung von 2 Speicher-Wassererwärmern) ist eingestellt: Bei Erreichen des Trinkwassertemperatur-Sollwerts eines Speicher-Wassererwärmers wird der 2. Speicher-Wassererwärmer beheizt.</li> </ul>	11:10 bis 11:90	Trinkwassertemperatur-Sollwert solar ist einstellbar von 10 bis 90 °C.
12:10	Kollektor-Minimaltemperatur (Mindesteinschalttemperatur für die Solarkreispumpe) 10 °C.	12:0	Keine Minimalbegrenzung aktiv.
		12:1 bis 12:90	Kollektor-Minimaltemperatur einstellbar von 1 bis 90 °C.
20:0	Keine erweiterte Regelungsfunktion aktiv	20:1	Zusatzfunktion für Trinkwassererwärmung
		20:2	2. Differenztemperaturregelung.
		20:3	2. Differenztemperaturregelung und Zusatzfunktion.
		20:4	2. Differenztemperaturregelung zur Heizungsunterstützung.
		20:5	Thermostatfunktion.
		20:6	Thermostatfunktion und Zusatzfunktion.
		20:7	Solare Beheizung über externen Wärmetauscher ohne zusätzlichen Temperatursensor.
		20:8	Solare Beheizung über externen Wärmetauscher mit zusätzlichem Temperatursensor.
20:9	Solare Beheizung von 2 Speicher-Wassererwärmern.		
22:8	Einschalttemperaturdifferenz bei Heizungsunterstützung (Codierung „20:4“ muss eingestellt sein) 8 K.	22:2 bis 22:30	Einschalttemperaturdifferenz einstellbar von 2 bis 30 K.
23:4	Ausschalttemperaturdifferenz bei Heizungsunterstützung (Codierung „20:4“ muss eingestellt sein) 4 K.	23:2 bis 23:30	Ausschalttemperaturdifferenz einstellbar von 1 bis 29 K.

## „Solar“ (Fortsetzung)

Codierung im Auslieferungszustand		Mögliche Umstellung	
24:40	Einschalttemperatur für Thermostاتفunktion (Codierung „20:5“ oder „20:6“ muss eingestellt sein) 40 °C.	24:0 bis 24:100	Einschalttemperatur für Thermostاتفunktion einstellbar von 0 bis 100 K.
25:50	Ausschalttemperatur für Thermostاتفunktion (Codierung „20:5“ oder „20:6“ muss eingestellt sein) 50 °C.	25:0 bis 25:100	Ausschalttemperatur für Thermostاتفunktion einstellbar von 0 bis 100 K.
26:1	Vorrang für Speicher-Wassererwärmer 1, <b>mit</b> Pendelbeheizung. (Codierung „20:9“ muss eingestellt sein).	26:0	Vorrang für Speicher-Wassererwärmer 1, <b>ohne</b> Pendelbeheizung.
		26:2	Vorrang für Speicher-Wassererwärmer 2, <b>ohne</b> Pendelbeheizung.
		26:3	Vorrang für Speicher-Wassererwärmer 2, <b>mit</b> Pendelbeheizung.
		26:4	Pendelbeheizung ohne Vorrang für einen der Speicher-Wassererwärmer.
27:15	Pendelbeheizungszeit 15 min. Der Speicher-Wassererwärmer ohne Vorrang wird max. für die Dauer der eingestellten Pendelbeheizungszeit beheizt, wenn der Speicher-Wassererwärmer mit Vorrang aufgeheizt ist.	27:5 bis 27:60	Pendelbeheizungszeit ist einstellbar von 5 bis 60 min.
28:3	Pendelpausenzeit 3 min. Nach Ablauf der eingestellten Pendelbeheizungszeit für den Speicher-Wassererwärmer ohne Vorrang wird während der Pendelpausenzeit der Anstieg der Kollektortemperatur erfasst.	28:1 bis 28:60	Pendelpausenzeit ist einstellbar von 1 bis 60 min.

## „Heizkreis...“

„Heizkreis ...“ wählen (siehe Seite 59).

## Codierungen

Codierung im Auslieferungszustand		Mögliche Umstellung	
A0:0	Ohne Fernbedienung	A0:1	Mit Vitotrol 200A/200 RF (wird automatisch erkannt)
		A0:2	Mit Vitotrol 300A/300 RF oder Vitocomfort (wird automatisch erkannt)
A1:0	Alle an der Fernbedienung möglichen Einstellungen können vorgenommen werden	A1:1	An der Fernbedienung kann nur Partybetrieb eingestellt werden (nur bei Vitotrol 200A und Vitotrol 200 RF)
A2:2	Speichervorrang auf Heizkreispumpe	A2:0	Ohne Speichervorrang auf Heizkreispumpe

## „Heizkreis...“ (Fortsetzung)

Codierung im Auslieferungszustand		Mögliche Umstellung	
		A2:1	Speichervorrang auf Mischer. Während der Speicherbeheizung ist der Mischer geschlossen. Die Heizkreispumpe läuft.
		A2:3 bis A2:15	Gleitender Vorrang auf Mischer. Dem Heizkreis wird eine reduzierte Wärmemenge zugeführt.
A3:2	Außentemperatur unter 1 °C: Heizkreispumpe „Ein“ Außentemperatur über 3 °C: Heizkreispumpe „Aus“	A3:-9 bis A3:15	Heizkreispumpe „Ein/Aus“ (siehe folgende Tabelle)

**Achtung**

- Bei Einstellungen unter 1 °C besteht die Gefahr, dass Rohrleitungen außerhalb der Wärmedämmung des Hauses einfrieren.  
Besonders berücksichtigt werden muss der Abschaltbetrieb, z. B. im Urlaub.

Parameter Adresse A3: ...	Heizkreispumpe	
	„Ein“	„Aus“
-9	-10 °C	-8 °C
-8	-9 °C	-7 °C
-7	-8 °C	-6 °C
-6	-7 °C	-5 °C
-5	-6 °C	-4 °C
-4	-5 °C	-3 °C
-3	-4 °C	-2 °C
-2	-3 °C	-1 °C
-1	-2 °C	0 °C
0	-1 °C	1 °C
1	0 °C	2 °C
2 bis 15	1 °C bis 14 °C	3 °C bis 16 °C

Codierung im Auslieferungszustand		Mögliche Umstellung	
A4:0	Mit Frostschutz	A4:1	Kein Frostschutz, Einstellung nur möglich, falls Codierung „A3:-9“ eingestellt ist.  <b>Hinweis</b> „Achtung“ bei Codieradresse „A3“ beachten
A5:5	Mit Heizkreispumpenlogik-Funktion (Sparschaltung): Heizkreispumpe „Aus“, falls Außentemperatur (AT) 1 K größer ist als Raumtemperatur-Sollwert ( $RT_{Soll}$ ) $AT > RT_{Soll} + 1 K$	A5:0	Ohne Heizkreispumpenlogik-Funktion
		A5:1 bis A5:15	Mit Heizkreispumpenlogik-Funktion: Heizkreispumpe „Aus“ siehe folgende Tabelle

## „Heizkreis...“ (Fortsetzung)

Parameter Adresse A5:...	Mit Heizkreispumpenlogik-Funktion: Heizkreispumpe „Aus“
1	$AT > RT_{Soll} + 5 K$
2	$AT > RT_{Soll} + 4 K$
3	$AT > RT_{Soll} + 3 K$
4	$AT > RT_{Soll} + 2 K$
5	$AT > RT_{Soll} + 1 K$
6	$AT > RT_{Soll}$
7 bis 15	$AT > RT_{Soll} - 1 K$  $AT > RT_{Soll} - 9 K$

Codierung im Auslieferungszustand		Mögliche Umstellung	
A6:36	Erweiterte Sparschaltung <b>nicht</b> aktiv	A6:5 bis A6:35	Erweiterte Sparschaltung aktiv, d. h. bei einem variabel einstellbaren Wert von 5 bis 35 °C zuzüglich 1 °C werden Brenner und Heizkreispumpe ausgeschaltet. Der Mischer wird zugefahren. Grundlage ist die gedämpfte Außentemperatur. Diese setzt sich zusammen aus tatsächlicher Außentemperatur und einer Zeitkonstanten, die das Auskühlen eines durchschnittlichen Gebäudes berücksichtigt.
A7:0	Ohne Mischersparfunktion (nur bei Heizkreis mit Mischer)	A7:1	Mit Mischersparfunktion (erweiterte Heizkreispumpenlogik): Heizkreispumpe zusätzlich „Aus“: <ul style="list-style-type: none"> <li>▪ Falls der Mischer länger als 20 min zugefahren wurde.</li> </ul> Heizpumpe „Ein“: <ul style="list-style-type: none"> <li>▪ Falls der Mischer in Regelfunktion geht</li> <li>▪ Bei Frostgefahr</li> </ul>
A9:7	Mit Pumpenstillstandzeit: Heizkreispumpe „Aus“ bei Sollwertänderung durch Wechsel der Betriebsart oder Änderungen des Raumtemperatur-Sollwerts	A9:0	Ohne Pumpenstillstandzeit
		A9:1 bis A9:15	Mit Pumpenstillstandzeit, einstellbar von 1 bis 15
b0:0	Mit Fernbedienung: Heizbetrieb/reduzierter Betrieb: Witterungsgeführt (Codierung nur verändern für den Heizkreis mit Mischer)	b0:1	Heizbetrieb: Witterungsgeführt Reduzierter Betrieb: Mit Raumtemperatur-Aufschaltung
		b0:2	Heizbetrieb: Mit Raumtemperatur-Aufschaltung Reduzierter Betrieb: Witterungsgeführt
		b0:3	Heizbetrieb/reduzierter Betrieb: Mit Raumtemperatur-Aufschaltung
b2:8	Mit Fernbedienung und für den Heizkreis muss Betrieb mit Raumtemperatur-Aufschaltung codiert sein: Raumeinflussfaktor 8 (Codierung nur verändern für den Heizkreis mit Mischer)	b2:0	Ohne Raumeinfluss

## „Heizkreis...“ (Fortsetzung)

Codierung im Auslieferungszustand		Mögliche Umstellung	
		b2:1 bis b2:64	Raumeinflussfaktor einstellbar von 1 bis 64
b5:0	Mit Fernbedienung: Keine raumtemperaturgeführte Heizkreispumpenlogik-Funktion (Codierung nur verändern für den Heizkreis mit Mischer)	b5:1 bis b5:8	Heizkreispumpenlogik-Funktion siehe folgende Tabelle:

Parameter Adresse b5:...	Mit Heizkreispumpenlogik-Funktion:	
	Heizkreispumpe „Aus“	Heizkreispumpe „Ein“
1	$RT_{Ist} > RT_{Soll} + 5 \text{ K}$	$RT_{Ist} < RT_{Soll} + 4 \text{ K}$
2	$RT_{Ist} > RT_{Soll} + 4 \text{ K}$	$RT_{Ist} < RT_{Soll} + 3 \text{ K}$
3	$RT_{Ist} > RT_{Soll} + 3 \text{ K}$	$RT_{Ist} < RT_{Soll} + 2 \text{ K}$
4	$RT_{Ist} > RT_{Soll} + 2 \text{ K}$	$RT_{Ist} < RT_{Soll} + 1 \text{ K}$
5	$RT_{Ist} > RT_{Soll} + 1 \text{ K}$	$RT_{Ist} < RT_{Soll}$
6	$RT_{Ist} > RT_{Soll}$	$RT_{Ist} < RT_{Soll} - 1 \text{ K}$
7	$RT_{Ist} > RT_{Soll} - 1 \text{ K}$	$RT_{Ist} < RT_{Soll} - 2 \text{ K}$
8	$RT_{Ist} > RT_{Soll} - 2 \text{ K}$	$RT_{Ist} < RT_{Soll} - 3 \text{ K}$

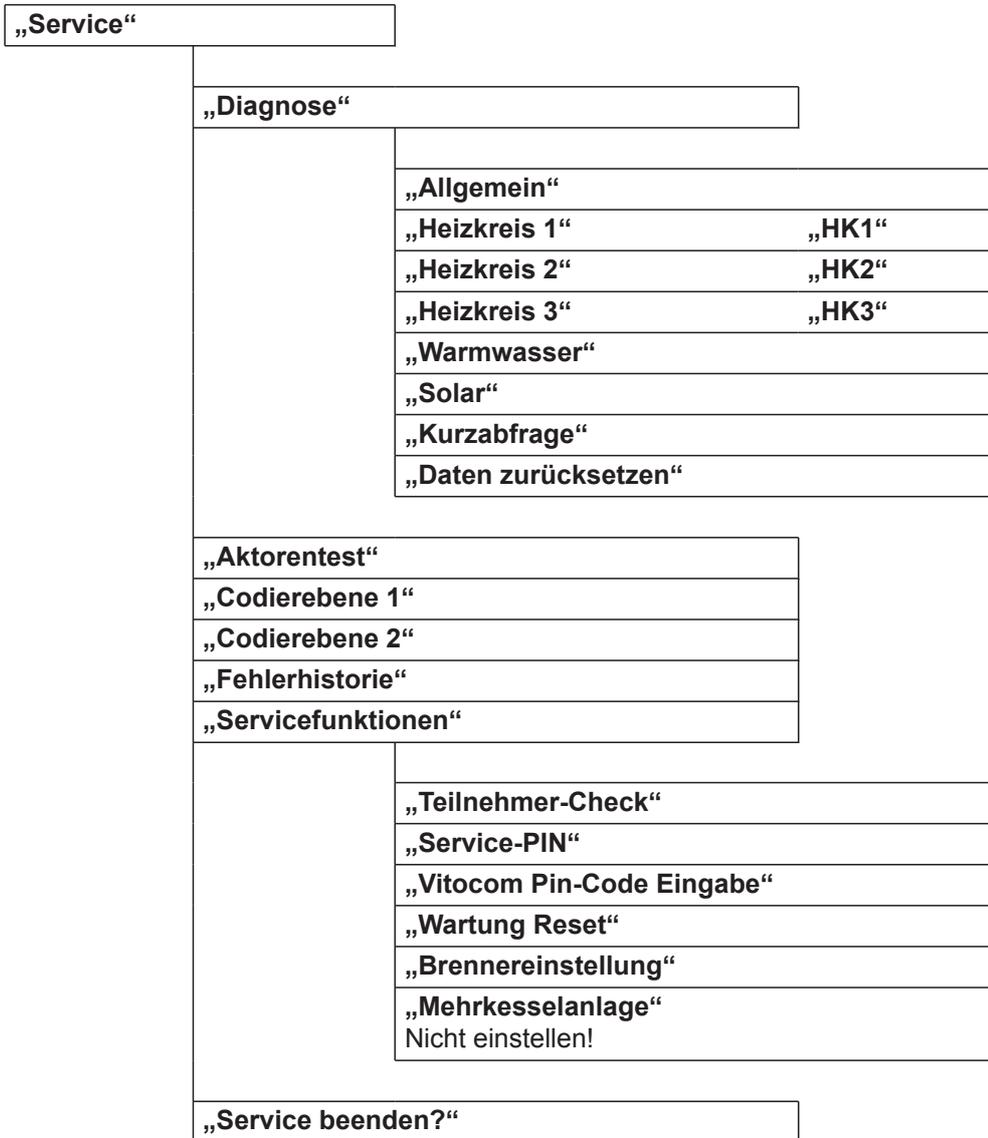
Codierung im Auslieferungszustand		Mögliche Umstellung	
C5:20	Elektronische Minimalbegrenzung der Vorlauftemperatur 20 °C	C5:1 bis C5:127	Minimalbegrenzung einstellbar von 1 bis 127 °C (begrenzt durch kessel-spezifische Parameter)
C6:74	Elektronische Maximalbegrenzung der Vorlauftemperatur auf 74 °C	C6:10 bis C6:127	Maximalbegrenzung einstellbar von 10 bis 127 °C (begrenzt durch kesselspezifische Parameter)
d3:14	Neigung der Heizkennlinie = 1,4	d3:2 bis d3:35	Neigung der Heizkennlinie einstellbar von 0,2 bis 3,5 (siehe Seite 47)
d4:0	Niveau der Heizkennlinie = 0	d4:-13 bis d4:40	Niveau der Heizkennlinie einstellbar von -13 bis 40 (siehe Seite 47)
d5:0	Externe Betriebsprogramm-Umschaltung schaltet Betriebsprogramm auf „Dauernd Betrieb mit reduzierter Raumtemperatur“ oder „Abschaltbetrieb“ um	d5:1	Externe Betriebsprogramm-Umschaltung schaltet auf „Dauernd Betrieb mit normaler Raumtemperatur“ um (abhängig von Codieradresse „3A“, „3b“ und „3C“)
d6:0	Heizkreispumpe bleibt bei Signal „Extern Sperren“ im Regelbetrieb	d6:1	Heizkreispumpe wird bei Signal „Extern Sperren“ ausgeschaltet (abhängig von Codieradresse „3A“, „3b“ und „3C“)
		d6:2	Heizkreispumpe wird bei Signal „Extern Sperren“ eingeschaltet (abhängig von Codieradresse „3A“, „3b“ und „3C“)
d7:0	Heizkreispumpe bleibt bei Signal „Extern Anfordern“ im Regelbetrieb	d7:1	Heizkreispumpe wird bei Signal „Extern Anfordern“ ausgeschaltet (abhängig von Codieradresse „3A“, „3b“ und „3C“)

Codierung im Auslieferungszustand		Mögliche Umstellung	
		d7:2	Heizkreispumpe wird bei Signal „Extern Anfordern“ eingeschaltet (abhängig von Codieradresse „3A“, „3b“ und „3C“)
d8:0	Keine Betriebsprogramm-Umschaltung über Erweiterung EA1	d8:1	Betriebsprogramm-Umschaltung über Eingang DE1 an der Erweiterung EA1
		d8:2	Betriebsprogramm-Umschaltung über Eingang DE2 an der Erweiterung EA1
		d8:3	Betriebsprogramm-Umschaltung über Eingang DE3 an der Erweiterung EA1
E1:1	Nicht verstellen!		
E2:50	Mit Fernbedienung: Keine Anzeigekorrektur Raumtemperatur-Istwert	E2:0 bis E2:49	Anzeigekorrektur -5 K bis Anzeigekorrektur -0,1 K
		E2:51 bis E2:99	Anzeigekorrektur +0,1 K bis Anzeigekorrektur +4,9 K
E5:1	Nicht verstellen.		
F1:0	Estrichtrocknung nicht aktiv (nur bei Heizkreis mit Mischer)	F1:1 bis F1:6	Estrichtrocknung nach 6 wählbaren Temperatur-Zeit-Profilen einstellbar (siehe Seite 92)
		F1:15	Dauernd Vorlauftemperatur 20 °C
F2:8	Zeitliche Begrenzung für Partybetrieb oder Externe Betriebsprogrammumstellung mit Taster: 8 h <sup>*3</sup>	F2:0	Keine Zeitbegrenzung für Partybetrieb <sup>*3</sup>
		F2:1 bis F2:12	Zeitliche Begrenzung einstellbar von 1 bis 12 h <sup>*3</sup>
F8:-5	Temperaturgrenze für Aufhebung des reduzierten Betriebs -5 °C, siehe Beispiel auf Seite 94. Einstellung Codieradresse „A3“ beachten.	F8:+10 bis F8:-60	Temperaturgrenze einstellbar von +10 bis -60 °C
		F8:-61	Funktion inaktiv
F9:-14	Temperaturgrenze für Anhebung des reduzierten Raumtemperatur-Sollwerts -14 °C, siehe Beispiel auf Seite 94.	F9:+10 bis F9:-60	Temperaturgrenze für Anhebung des Raumtemperatur-Sollwerts auf den Wert im Normalbetrieb einstellbar von +10 bis -60 °C
FA:20	Erhöhung des Kesselwasser- bzw. Vorlauftemperatur-Sollwerts beim Übergang von Betrieb mit reduzierter Raumtemperatur in den Betrieb mit normaler Raumtemperatur um 20 %. Siehe Beispiel auf Seite 94 .	FA:0 bis FA:50	Temperaturerhöhung einstellbar von 0 bis 50 %
Fb:30	Zeitdauer für die Erhöhung des Kesselwasser- bzw. Vorlauftemperatur-Sollwerts (siehe Codieradresse „FA“) 60 min. Siehe Beispiel auf Seite 94 .	Fb:0 bis Fb:150	Zeitdauer einstellbar von 0 bis 300 min; 1 Einstellschritt $\hat{=}$ 2 min)

<sup>\*3</sup> Der Partybetrieb endet im Betriebsprogramm „Heizen und Warmwasser“ **automatisch** beim Umschalten in Betrieb mit normaler Raumtemperatur.

**Service-Ebene aufrufen**

OK und  gleichzeitig ca. 4 s lang drücken.



Service

**Service-Ebene verlassen**

1. „Service beenden?“ auswählen.
2. „Ja“ auswählen.
3. Mit **OK** bestätigen.

**Hinweis**  
Die Service-Ebene wird auch nach 30 min automatisch verlassen.

**Diagnose**

**Betriebsdaten abfragen**

Betriebsdaten können in 6 Bereichen abgefragt werden. Siehe „Diagnose“ in der Übersicht Service-Menü.

Betriebsdaten zu Heizkreisen mit Mischer und Solar können nur abgefragt werden, falls die Komponenten in der Anlage vorhanden sind.

## Diagnose (Fortsetzung)

Weitere Informationen zu Betriebsdaten siehe Kapitel „Kurzabfrage“.

### Hinweis

Falls ein abgefragter Sensor defekt ist, erscheint „- -“ im Display.

### Betriebsdaten aufrufen

1. **OK** und **≡**: gleichzeitig ca. 4 s lang drücken.
2. „Diagnose“
3. Gewünschte Gruppe wählen, z. B. „Allgemein“.

### Betriebsdaten zurücksetzen

Gespeicherte Betriebsdaten (z. B. Betriebsstunden) können auf 0 zurückgesetzt werden. Der Wert „Außentemperatur gedämpft“ wird auf den Istwert zurückgesetzt.

1. **OK** und **≡**: gleichzeitig ca. 4 s lang drücken.
2. „Diagnose“
3. „Daten zurücksetzen“
4. Gewünschten Wert (z. B. „Brennerstarts“) oder „Alle Daten“ wählen.

## Kurzabfrage

In der Kurzabfrage können z. B. Temperaturen, Softwarestände und angeschlossene Komponenten abgefragt werden.

1. **OK** und **≡**: gleichzeitig ca. 4 s lang drücken.
2. „Diagnose“
3. „Kurzabfrage“.
4. **OK** drücken.  
Im Display erscheinen 9 Zeilen mit je 6 Feldern.



Abb. 54

Bedeutung der jeweiligen Werte in den einzelnen Zeilen und Feldern siehe folgende Tabelle:

Zeile (Kurzabfrage)	Feld					
	1	2	3	4	5	6
1:	Anlagenschema 01 bis 10		Softwarestand Regelung		Softwarestand Bedieneinheit	
2:	Brennertyp	0	Revisionsstand Gerät		Geräteerkennung ZE-ID	
3:	0	0	Anzahl KM-BUS-Teilnehmer		Softwarestand Solarregelungsmodul SM1	
4:	Softwarestand Feuerungsautomat		Typ Feuerungsautomat		Revisionsstand Feuerungsautomat	
5:	0	0	0	0	0	Softwarestand Erweiterung EA1
6:	0	0	0	0	0	0

**Diagnose** (Fortsetzung)

Zeile (Kurzabfrage)	Feld					
	1	2	3	4	5	6
7:	LON Subnet-Adresse/Anlagen-Nummer		LON Node-Adresse		0	0
8:	LON SNVT-Configuration	LON Softwarestand Kommunikations-Coprozessor	LON Softwarestand Neuron-Chip		Anzahl LON-Teilnehmer	
9:	<b>Heizkreis A1 (ohne Mischer)</b> Fernbedienung 0: ohne 1: Vitotrol 200A/200 RF 2: Vitotrol 300A/300 RF oder Vitocomfort	<b>Heizkreis M2 (mit Mischer)</b> Softwarestand Fernbedienung 0: keine Fernbedienung	<b>Heizkreis M2 (mit Mischer)</b> Fernbedienung 0: ohne 1: Vitotrol 200A/200 RF 2: Vitotrol 300A/300 RF oder Vitocomfort	<b>Heizkreis M3 (mit Mischer)</b> Softwarestand Fernbedienung 0: keine Fernbedienung	<b>Heizkreis M3 (mit Mischer)</b> Fernbedienung 0: ohne 1: Vitotrol 200A/200 RF 2: Vitotrol 300A/300 RF oder Vitocomfort	<b>Heizkreis M3 (mit Mischer)</b> Softwarestand Fernbedienung 0: keine Fernbedienung
10:	0	0	0	0	0	0
11	0	0	Softwarestand Mischererweiterung Heizkreis M2 0: keine Mischererweiterung	0	Softwarestand Mischererweiterung Heizkreis M3 0: Keine Mischererweiterung	0

**Ausgänge prüfen (Relaistest)**

1. **OK** und  gleichzeitig ca. 4 s lang drücken.      2. „**Aktorentest**“

**Folgende Relaisausgänge können je nach Anlagenausstattung angesteuert werden:**

Displayanzeige		Erklärung
Alle Aktoren	Aus	Alle Aktoren sind ausgeschaltet
Grundlast	Ein	Brenner wird mit unterer Wärmeleistung betrieben, Umwälzpumpe ist eingeschaltet
Voll-Last	Ein	Brenner wird mit oberer Wärmeleistung betrieben, Umwälzpumpe ist eingeschaltet
Heizkreispumpe HK2	Ein	Ausgang Heizkreispumpe aktiv (Erweiterung Heizkreis mit Mischer)
Mischer HK2	Auf	Ausgang „Mischer auf“ aktiv (Erweiterung Heizkreis mit Mischer)
Mischer HK2	Zu	Ausgang „Mischer zu“ aktiv (Erweiterung Heizkreis mit Mischer)
Heizkreispumpe HK3	Ein	Ausgang Heizkreispumpe aktiv (Erweiterung Heizkreis mit Mischer)
Mischer HK3	Auf	Ausgang „Mischer auf“ aktiv (Erweiterung Heizkreis mit Mischer)
Mischer HK3	Zu	Ausgang „Mischer zu“ aktiv (Erweiterung Heizkreis mit Mischer)



## Ausgänge prüfen (Relaistest) (Fortsetzung)

Displayanzeige		Erklärung
Ausg. int. Erw. H1	Ein	Ausgang A1 an interner Erweiterung aktiv (Umwälzpumpe zur Speicherbeheizung)
SA 104 Ausgang 1	Ein	Ausgang Zirkulationspumpe [28] aktiv
SA 104 Ausgang 2	Ein	Ausgang Heizkreispumpe [20] aktiv
EA1 Ausgang 1	Ein	Kontakt P - S an Stecker [157] der Erweiterung EA1 geschlossen
Solarpumpe	Ein	Ausgang Solarkreispumpe [24] am Solarregelungsmodul SM1 aktiv
Solarpumpe Min.	Ein	Ausgang Solarkreispumpe am Solarregelungsmodul SM1 auf min. Drehzahl geschaltet
Solarpumpe Max.	Ein	Ausgang Solarkreispumpe am Solarregelungsmodul SM1 auf max. Drehzahl geschaltet
SM1 Ausgang 22	Ein	Ausgang [22] am Solarregelungsmodul SM1 aktiv

## Störungsanzeige

Bei einer Störung blinkt die rote Störungsanzeige **(A)**. Im Display blinkt „**△**“ und „**Störung**“ wird angezeigt.

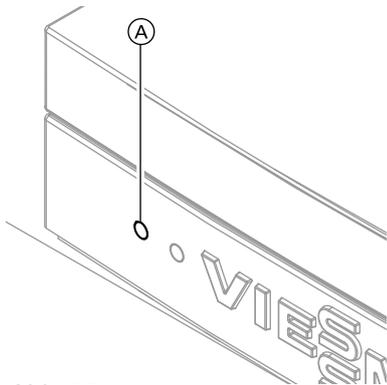


Abb. 55

Mit **OK** wird der Störungscode angezeigt. Bedeutung des Störungscode siehe folgende Seiten. Bei einigen Störungen wird die Störungsart auch im Klartext angezeigt.

### Störung quittieren

Anweisungen im Display folgen.

#### Hinweis

Die Störungsmeldung wird in die Grundanzeige des Kurzmenüs aufgenommen. Eine eventuell angeschlossene Störmeldeeinrichtung wird ausgeschaltet. Falls eine quittierte Störung nicht behoben wird, erscheint die Störungsmeldung am nächsten Tag erneut und die Störmeldeeinrichtung wird wieder eingeschaltet.

### Quitierte Störungen aufrufen

Im Basis-Menü „**Störung**“ wählen. Eine Liste der anstehenden Störungen wird angezeigt.

## Störungscode aus Störungsspeicher auslesen (Fehlerhistorie)

Die letzten 10 aufgetretenen Störungen (auch behobene) werden gespeichert und können abgefragt werden.

Die Störungen sind nach Aktualität geordnet.

1. **OK** und **≡**: gleichzeitig ca. 4 s lang drücken.

2. „**Fehlerhistorie**“

3. „**Anzeigen?**“

## Fehlerhistorie löschen

1. **OK** und **≡**: gleichzeitig ca. 4 s lang drücken.

3. „**Löschen?**“

2. „**Fehlerhistorie**“

## Störungscode

Störungscode im Display	Verhalten der Anlage	Störungsursache	Maßnahme
10	Regelt nach 0 °C Außentemperatur.	Kurzschluss Außentemperatursensor	Außentemperatursensor prüfen (siehe Seite 83)
18	Regelt nach 0 °C Außentemperatur.	Unterbrechung Außentemperatursensor	Außentemperatursensor prüfen (siehe Seite 83)
19	Regelt nach 0 °C Außentemperatur.	Unterbrechung Kommunikation Außentemperatursensor RF	Funkverbindung prüfen (Außentemperatursensor RF in die Nähe der Funk-Basis legen).  Montage- und Serviceanleitung Funk-Basis Außentemperatursensor RF austauschen.

## Störungscodes (Fortsetzung)

Störungscode im Display	Verhalten der Anlage	Störungsursache	Maßnahme
30	Brenner blockiert	Kurzschluss Kesseltemperatursensor	Kesseltemperatursensor prüfen (siehe Seite 83)
38	Brenner blockiert	Unterbrechung Kesseltemperatursensor	Kesseltemperatursensor prüfen (siehe Seite 83)
40	Mischer wird zugefahren	Kurzschluss Vorlauftemperatursensor Heizkreis 2 (mit Mischer)	Vorlauftemperatursensor prüfen (siehe Seite 86)
44	Mischer wird zugefahren	Kurzschluss Vorlauftemperatursensor Heizkreis 3 (mit Mischer)	Vorlauftemperatursensor prüfen (siehe Seite 86)
48	Mischer wird zugefahren	Unterbrechung Vorlauftemperatursensor Heizkreis 2 (mit Mischer)	Vorlauftemperatursensor prüfen (siehe Seite 86)
4C	Mischer wird zugefahren	Unterbrechung Vorlauftemperatursensor Heizkreis 3 (mit Mischer)	Vorlauftemperatursensor prüfen (siehe Seite 86)
50	Keine Warmwasserbereitung durch den Heizkessel	Kurzschluss Speichertemperatursensor	Sensoren prüfen (siehe Seite 83)
58	Keine Warmwasserbereitung durch den Heizkessel	Unterbrechung Speichertemperatursensor	Sensoren prüfen (siehe Seite 83)
90	Regelbetrieb	Kurzschluss Temperatursensor <span style="border: 1px solid black; padding: 0 2px;">7</span>	Sensor <span style="border: 1px solid black; padding: 0 2px;">7</span> am Solarregelungsmodul prüfen.
91	Regelbetrieb	Kurzschluss Temperatursensor <span style="border: 1px solid black; padding: 0 2px;">10</span>	Sensor <span style="border: 1px solid black; padding: 0 2px;">10</span> am Solarregelungsmodul prüfen.
92	Keine solare Warmwasserbereitung	Kurzschluss Kollektortemperatursensor	Temperatursensor <span style="border: 1px solid black; padding: 0 2px;">6</span> am Solarregelungsmodul oder Sensor an der Vitosolic prüfen.
93	Regelbetrieb	Kurzschluss Speichertemperatursensor	Temperatursensor an Anschluss S3 an der Vitosolic 100 prüfen.
94	Keine solare Warmwasserbereitung	Kurzschluss Speichertemperatursensor	Temperatursensor <span style="border: 1px solid black; padding: 0 2px;">5</span> am Solarregelungsmodul oder Sensor an der Vitosolic prüfen.
98	Regelbetrieb	Unterbrechung Temperatursensor <span style="border: 1px solid black; padding: 0 2px;">7</span>	Sensor <span style="border: 1px solid black; padding: 0 2px;">7</span> am Solarregelungsmodul prüfen.
99	Regelbetrieb	Unterbrechung Temperatursensor <span style="border: 1px solid black; padding: 0 2px;">10</span>	Sensor <span style="border: 1px solid black; padding: 0 2px;">10</span> am Solarregelungsmodul prüfen.
9A	Keine solare Warmwasserbereitung	Unterbrechung Kollektortemperatursensor	Temperatursensor <span style="border: 1px solid black; padding: 0 2px;">6</span> am Solarregelungsmodul oder Sensor an der Vitosolic prüfen.
9b	Regelbetrieb	Unterbrechung Speichertemperatursensor	Temperatursensor an Anschluss S3 an der Vitosolic 100 prüfen.
9C	Keine solare Warmwasserbereitung	Unterbrechung Speichertemperatursensor	Temperatursensor <span style="border: 1px solid black; padding: 0 2px;">5</span> am Solarregelungsmodul oder Sensor an der Vitosolic prüfen.
9E	Regelbetrieb	Zu geringer oder kein Volumenstrom im Kollektorkreis oder Temperaturwächter hat ausgelöst	Solarkreispumpe und Solarkreis prüfen. Fehlermeldung quittieren.
9F	Regelbetrieb	Fehler Solarregelungsmodul oder Vitosolic	Solarregelungsmodul oder Vitosolic austauschen

## Störungscode (Fortsetzung)

Störungscode im Display	Verhalten der Anlage	Störungsursache	Maßnahme
A3	Brenner blockiert.	Abgastemperatursensor nicht richtig positioniert.	Abgastemperatursensor richtig einbauen (siehe Seite 84).
A7	Regelbetrieb mit falscher Uhrzeit	Bedienteil defekt	Bedienteil austauschen
b0	Brenner blockiert	Kurzschluss Abgastemperatursensor	Abgastemperatursensor prüfen
b1	Regelbetrieb gemäß Auslieferungszustand	Kommunikationsfehler Bedieneinheit	Anschlüsse prüfen, ggf. Bedieneinheit austauschen
b5	Regelbetrieb gemäß Auslieferungszustand	Interner Fehler	Regelung austauschen
b7	Brenner blockiert	Fehler Kessel-Codierstecker	Kessel-Codierstecker einstecken oder, falls defekt, austauschen
b8	Brenner blockiert	Unterbrechung Abgastemperatursensor	Abgastemperatursensor prüfen
bA	Mischer regelt auf 20 °C Vorlauftemperatur.	Kommunikationsfehler Erweiterungssatz Mischer M2	Anschlüsse und Codierung Erweiterungssatz Mischer prüfen.
bb	Mischer regelt auf 20 °C Vorlauftemperatur.	Kommunikationsfehler Erweiterungssatz Mischer M3	Anschlüsse und Codierung Erweiterungssatz Mischer prüfen.
bC	Regelbetrieb ohne Fernbedienung	Kommunikationsfehler Fernbedienung Vitotrol Heizkreis 1 (ohne Mischer)	Anschlüsse, Leitung, Codieradresse „A0“ und Einstellung der Fernbedienung prüfen (siehe Seite 95). Bei Funk-Fernbedienungen: Verbindung prüfen, Fernbedienung in die Nähe des Heizkessels bringen.
bd	Regelbetrieb ohne Fernbedienung	Kommunikationsfehler Fernbedienung Vitotrol Heizkreis 2 (mit Mischer)	Anschlüsse, Leitung, Codieradresse „A0“ und Einstellung der Fernbedienung prüfen (siehe Seite 95). Bei Funk-Fernbedienungen: Verbindung prüfen, Fernbedienung in die Nähe des Heizkessels bringen.
bE	Regelbetrieb ohne Fernbedienung	Kommunikationsfehler Fernbedienung Vitotrol Heizkreis 3 (mit Mischer)	Anschlüsse, Leitung, Codieradresse „A0“ und Einstellung der Fernbedienung prüfen (siehe Seite 95). Bei Funk-Fernbedienungen: Verbindung prüfen, Fernbedienung in die Nähe des Heizkessels bringen.
bF	Regelbetrieb	Falsches Kommunikationsmodul LON	Kommunikationsmodul LON austauschen
C1	Regelbetrieb	Kommunikationsfehler Erweiterung EA1	Anschlüsse prüfen
C2	Regelbetrieb	Kommunikationsfehler Solarregelungsmodul oder Vitosolic	Solarregelungsmodul oder Vitosolic prüfen
Cd	Regelbetrieb	Kommunikationsfehler Vitocom 100 (KM-BUS)	Anschlüsse, Vitocom 100 und Codieradresse „95“ prüfen
CF	Regelbetrieb	Kommunikationsfehler Kommunikationsmodul LON	Kommunikationsmodul LON austauschen

## Störungscodes (Fortsetzung)

Störungscode im Display	Verhalten der Anlage	Störungsursache	Maßnahme
d6	Regelbetrieb	Eingang DE1 an Erweiterung EA1 meldet Störung	Fehler am betroffenen Gerät beseitigen
d7	Regelbetrieb	Eingang DE2 an Erweiterung EA1 meldet Störung	Fehler am betroffenen Gerät beseitigen
d8	Regelbetrieb	Eingang DE3 an Erweiterung EA1 meldet Störung	Fehler am betroffenen Gerät beseitigen
dA	Regelbetrieb ohne Raumeinfluss	Kurzschluss Raumtemperatursensor Heizkreis 1 (ohne Mischer)	Raumtemperatursensor Heizkreis 1 prüfen
db	Regelbetrieb ohne Raumeinfluss	Kurzschluss Raumtemperatursensor Heizkreis 2 (mit Mischer)	Raumtemperatursensor Heizkreis 2 prüfen
dC	Regelbetrieb ohne Raumeinfluss	Kurzschluss Raumtemperatursensor Heizkreis 3 (mit Mischer)	Raumtemperatursensor Heizkreis 3 prüfen
dd	Regelbetrieb ohne Raumeinfluss	Unterbrechung Raumtemperatursensor Heizkreis 1 (ohne Mischer)	Raumtemperatursensor Heizkreis 1 und Einstellung der Fernbedienung prüfen (siehe Seite 95)
dE	Regelbetrieb ohne Raumeinfluss	Unterbrechung Raumtemperatursensor Heizkreis 2 (mit Mischer)	Raumtemperatursensor Heizkreis 2 und Einstellung der Fernbedienung prüfen (siehe Seite 95)
dF	Regelbetrieb ohne Raumeinfluss	Unterbrechung Raumtemperatursensor Heizkreis 3 (mit Mischer)	Raumtemperatursensor Heizkreis 3 und Einstellung der Fernbedienung prüfen (siehe Seite 95)
E0	Regelbetrieb	Fehler externer LON-Teilnehmer	Anschlüsse und LON-Teilnehmer prüfen
E1	Brenner auf Störung	Öl/Luft-Verhältnis fehlerhaft eingestellt	Entriegelungstaste <b>R</b> betätigen. Brennereinstellungen prüfen. Ölversorgung auf Dichtheit und ausreichenden Durchfluss prüfen. Abgas- und Zuluftwege prüfen. Ggf. Motor-Pumpeneinheit austauschen.
E2	Brenner auf Störung	Öldruck zu gering	Ölversorgung auf Dichtheit und ausreichenden Durchfluss prüfen. Öldrucksensor, Sensorleitung und Leitungsanschluss prüfen und falls erforderlich austauschen. Entriegelungstaste <b>R</b> betätigen. Ggf. Ölpumpenmotor-Elektronik austauschen. Ggf. Regelung austauschen.
E4	Brenner blockiert	Fehler Versorgungsspannung 24 V	Regelung austauschen.
E5	Brenner auf Störung	Fehler Flammenverstärker	Entriegelungstaste <b>R</b> betätigen. Falls Brenner nicht wieder in Betrieb geht, Regelung austauschen.
E6	Brenner auf Störung	Ölvorwärmer schaltet nicht in tolerierter Zeit	Ölvorwärmer und Zuleitung prüfen und falls erforderlich austauschen. Entriegelungstaste <b>R</b> betätigen.

## Störungscode (Fortsetzung)

Störungscode im Display	Verhalten der Anlage	Störungsursache	Maßnahme
E7	Brenner auf Störung	Fehler Versorgungsspannung Ölpumpenmotor-Elektronik	Ölpumpenmotor-Elektronik und Zuleitung prüfen und falls erforderlich austauschen. Entriegelungstaste <b>R</b> betätigen.
E8	Brenner auf Störung	Ölpumpe blockiert oder Motor defekt	Ölpumpe prüfen. Entriegelungstaste <b>R</b> betätigen. Ggf. Motor-Pumpeneinheit austauschen. Ggf. Ölpumpenmotor-Elektronik austauschen.
EA	Brenner auf Störung	Fehler Ölpumpenmotor	Verbindungsleitung Ölpumpenmotor prüfen und falls erforderlich austauschen. Entriegelungstaste <b>R</b> betätigen. Ggf. Motor-Pumpeneinheit austauschen. Ggf. Ölpumpenmotor-Elektronik austauschen.
Eb	Brenner auf Störung	Fehler Öldrucksensor	Öldrucksensor, Sensorleitung und Leitungsanschluss prüfen und falls erforderlich austauschen. Entriegelungstaste <b>R</b> betätigen. Ggf. Ölpumpenmotor-Elektronik austauschen.
EC	Brenner auf Störung	Kommunikationsfehler Ölpumpenmotor-Elektronik	Verbindungsleitung zwischen Regelung und Motorelektronik prüfen und falls erforderlich austauschen. Entriegelungstaste <b>R</b> betätigen. Ggf. Ölpumpenmotor-Elektronik austauschen. Ggf. Regelung austauschen.
Ed	Brenner auf Störung	Fehler Ölpumpenmotor-Elektronik	Verbindungsleitung zwischen Regelung und Motorelektronik prüfen und falls erforderlich austauschen. Entriegelungstaste <b>R</b> betätigen. Ggf. Ölpumpenmotor-Elektronik austauschen. Ggf. Regelung austauschen.
F0	Brenner blockiert	Kommunikationsfehler Brennersteuergerät	Regelung austauschen.
F1	Brenner auf Störung	Abgastemperaturbegrenzer hat ausgelöst.	Füllstand der Heizungsanlage prüfen. Anlage entlüften. Entriegelungstaste <b>R</b> nach Abkühlen der Abgasanlage betätigen.
F2	Brenner auf Störung	Temperaturbegrenzer hat ausgelöst.	Füllstand der Heizungsanlage prüfen. Umwälzpumpe prüfen. Anlage entlüften. Temperaturbegrenzer und Verbindungsleitungen prüfen. Entriegelungstaste <b>R</b> betätigen.
F3	Brenner auf Störung	Flammensignal ist beim Brennerstart bereits vorhanden	Zünder Elektroden, Abstände der Elektroden und Verbindungsleitungen prüfen. Entriegelungstaste <b>R</b> betätigen.

**Störungscodes** (Fortsetzung)

Störungscode im Display	Verhalten der Anlage	Störungsursache	Maßnahme
F4	Brenner auf Störung	Keine Flammenbildung nach Ablauf der Sicherheitszeit	Ölversorgung prüfen, Zünder Elektroden, Abstände der Elektroden und Verbindungsleitungen prüfen, Düse prüfen, Spule des Magnetventils prüfen. Einstellungen, falls erforderlich korrigieren, verschmutzte Teile reinigen, defekte Teile austauschen. Entriegelungstaste <b>R</b> betätigen.
F5	Brenner auf Störung	Luftdruckwächter schaltet nicht.	Luftdruckwächter prüfen, falls erforderlich austauschen. Entriegelungstaste <b>R</b> betätigen.
F6	Brenner auf Störung	Keine Ansteuerung der Brennstoffventile oder keine Rückmeldung Brennstoffventil BV 2	Anschlussleitungen und Steckverbindungen der Brennstoffventile prüfen oder Brennstoffventil BV 2 austauschen Entriegelungstaste <b>R</b> betätigen.
F8	Brenner auf Störung	Brennstoffventil BV 1 schließt verspätet	Düse prüfen, Ölversorgungsleitung entlüften, Magnetventil prüfen Entriegelungstaste <b>R</b> betätigen.
F9	Brenner auf Störung	Gebläsedrehzahl wird nicht erreicht	Gebläse prüfen, Verbindungsleitungen zum Gebläse prüfen. Entriegelungstaste <b>R</b> betätigen.
FA	Brenner auf Störung	Gebläsestillstand wird nicht erreicht	Gebläse prüfen, Verbindungsleitungen zum Gebläse prüfen. Entriegelungstaste <b>R</b> betätigen.
Fb	Brenner auf Störung	3 x Flammenabriss während des Betriebs	Ölversorgung prüfen, Düse prüfen. Entriegelungstaste <b>R</b> betätigen.
Fd	Brenner auf Störung	Kessel-Codierstecker fehlt	Kessel-Codierstecker einstecken. Entriegelungstaste <b>R</b> betätigen. Falls Störung nicht behoben, Regelung austauschen.
Fd	Brenner auf Störung und weiterer Fehler b7 wird angezeigt	Kessel-Codierstecker fehlt oder Fehler Feuerungsautomat	Kessel-Codierstecker einstecken. Entriegelungstaste <b>R</b> betätigen. Falls Störung nicht behoben, Regelung austauschen
FE	Brenner blockiert oder auf Störung	Kessel-Codierstecker oder Grundleiterplatte defekt oder falscher Kessel-Codierstecker	Entriegelungstaste <b>R</b> betätigen. Falls Störung nicht behoben, Kessel-Codierstecker prüfen, gegebenenfalls Kessel-Codierstecker oder Regelung austauschen.
FF	Brenner blockiert	Interner Fehler	Gerät neu einschalten. Falls Gerät nicht wieder in Betrieb geht, Regelung austauschen.

## Instandsetzung

## Außentempersensor prüfen

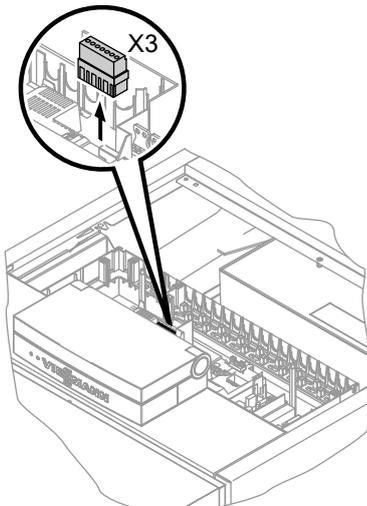


Abb. 56

1. Stecker „X3“ von der Regelung abziehen.

2. Widerstand des Außentempersensors zwischen „X3.1“ und „X3.2“ am abgezogenen Stecker messen und mit Kennlinie vergleichen.

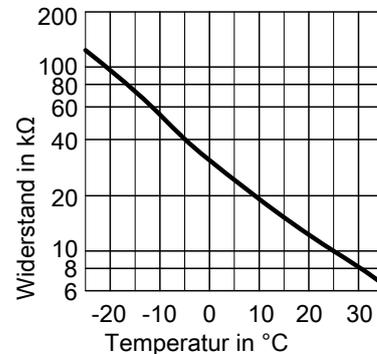


Abb. 57 Sensortyp: NTC 10 kΩ

3. Bei starker Abweichung von der Kennlinie Adern am Sensor abklemmen und Messung direkt am Sensor wiederholen.
4. Je nach Messergebnis Leitung oder Außentempersensor austauschen.

## Kesseltempersensor oder Speichertempersensor prüfen

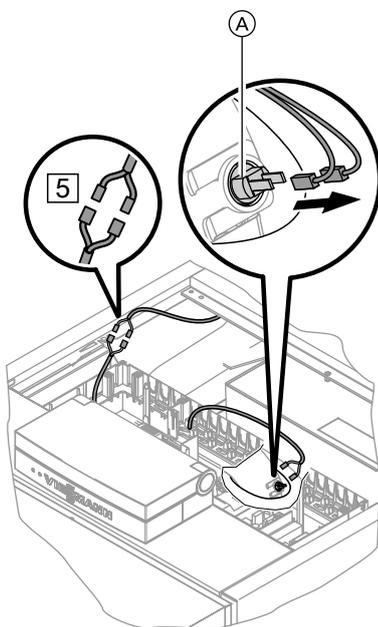


Abb. 58

1.
  - Kesseltempersensor: Leitungen am Kesseltempersensor (A) abziehen und Widerstand messen.
  - Speichertempersensor: Stecker 5 von Leitungsbaum an der Regelung abziehen und Widerstand messen.
2. Widerstand der Sensoren messen und mit Kennlinie vergleichen.

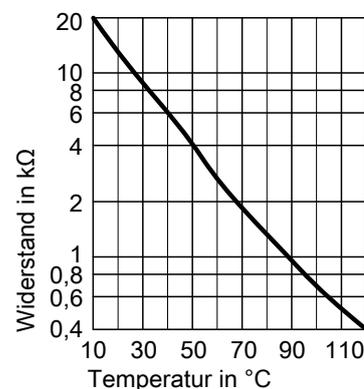


Abb. 59 Sensortyp: NTC 10 kΩ

3. Bei starker Abweichung Sensor austauschen.

**Gefahr**

Kesseltempersensor sitzt direkt im Heizwasser (Verbrühungsgefahr).  
Vor Sensorwechsel Heizkessel entleeren.

### Abgastemperatursensor prüfen

Bei Überschreiten der zulässigen Abgastemperatur verriegelt der Abgastemperatursensor das Gerät. Die Verriegelung nach Abkühlen der Abgasanlage durch Betätigen der Entriegelungstaste **R** aufheben.

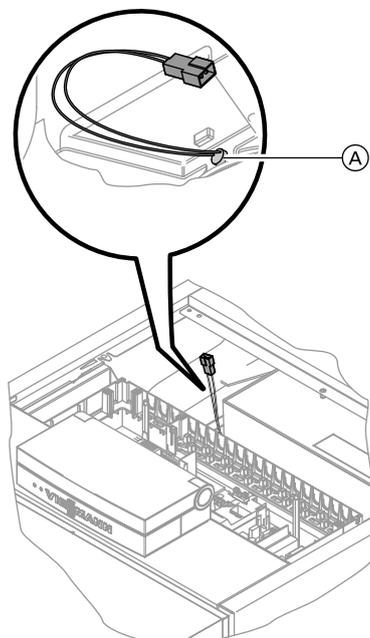


Abb. 60

### Störung bei Erstinbetriebnahme (Fehler A3)

Die Regelung prüft bei Erstinbetriebnahme die korrekte Platzierung des Abgastemperatursensors. Falls die Inbetriebnahme abgebrochen wird und Fehlermeldung A3 angezeigt wird:

1. Prüfen, ob der Abgastemperatursensor richtig eingesteckt ist. Siehe vorhergehende Abbildung.
2. Falls erforderlich, Lage des Abgastemperatursensors korrigieren oder defekten Abgastemperatursensor austauschen.

### Temperaturbegrenzer prüfen

Falls sich nach einer Störabschaltung der Feuerungsautomat nicht entriegeln lässt, obwohl die Kesselwassertemperatur unterhalb von ca. 90 °C liegt, folgende Prüfung durchführen:

1. Leitung des Abgastemperatursensors (A) abziehen.
2. Widerstand des Sensors messen und mit Kennlinie vergleichen.

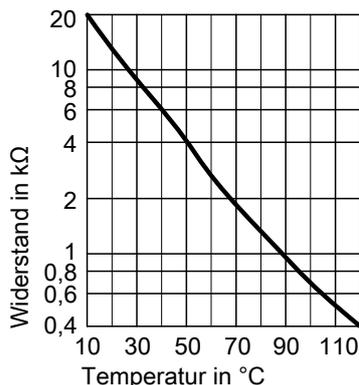


Abb. 61 Sensortyp: NTC 10 kΩ

3. Bei starker Abweichung Sensor austauschen.
3. Entriegelungstaste **R** betätigen und Inbetriebnahme wiederholen.  
Die Prüfung wird solange wiederholt, bis sie erfolgreich abgeschlossen ist.

## Instandsetzung (Fortsetzung)

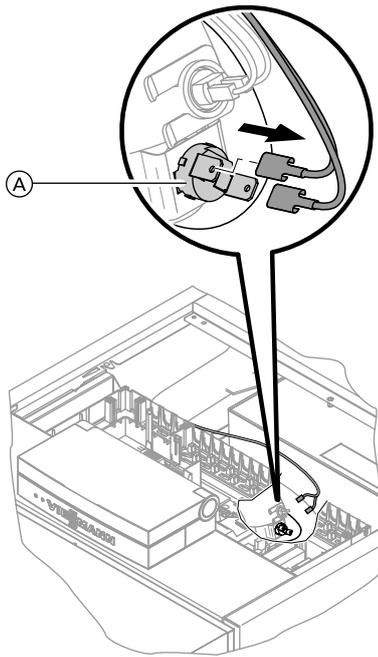


Abb. 62

1. Leitungen des Temperaturreglers (A) abziehen.
2. Durchgang des Temperaturreglers mit einem Vielfachmessgerät prüfen.
3. Defekten Temperaturregler ausbauen.
4. Neuen Temperaturregler einbauen.
5. Nach Inbetriebnahme Entriegelungstaste R an der Regelung drücken.

## Sicherung prüfen

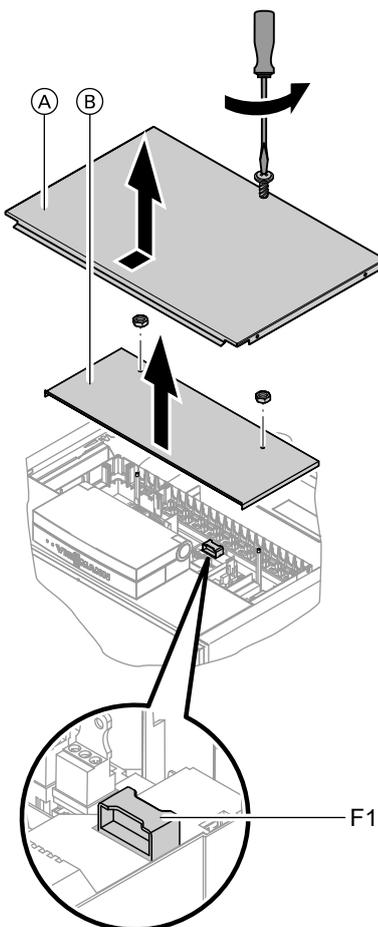


Abb. 63

1. Netzspannung ausschalten.
2. Oberblech (A) abbauen.
3. Abdeckung (B) abbauen.
4. Sicherung F1 prüfen (siehe Anschluss- und Verdrahtungsschema).

## Erweiterungssatz Mischer

### Einstellung Drehschalter S1 prüfen

Der Drehschalter auf der Leiterplatte des Erweiterungssatzes definiert die Zuordnung zum jeweiligen Heizkreis.

Heizkreis	Einstellung Drehschalter S1
Heizkreis mit Mischer M2 (Heizkreis 2)	2 
Heizkreis mit Mischer M3 (Heizkreis 3)	4 

### Drehrichtung des Mischer-Motors prüfen

Nach dem Einschalten führt das Gerät einen Eigentest durch. Dabei wird der Mischer auf- und wieder zugefahren.

#### Hinweis

Der Mischer-Motor kann auch über den Aktorentest in Bewegung gesetzt werden (siehe Kapitel „Ausgänge prüfen“).

Während des Eigentestes die Drehrichtung des Mischer-Motors beobachten. Danach den Mischer von Hand in Stellung „Auf“ bringen.

#### Hinweis

Der Vorlauftemperatursensor muss jetzt eine höhere Temperatur erfassen. Falls die Temperatur sinkt, ist entweder die Drehrichtung des Motors falsch oder der Mischereinsatz falsch eingebaut.



Montageanleitung Mischer

### Drehrichtung des Mischer-Motors ändern (falls erforderlich)

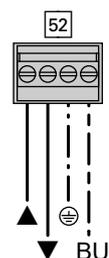


Abb. 64

1. Obere Gehäuseabdeckung des Erweiterungssatzes abbauen.



#### Gefahr

Ein Stromschlag kann lebensbedrohend sein. Vor Öffnen des Geräts Netzspannung ausschalten, z. B. an der Sicherung oder einem Hauptschalter.

2. An Stecker 52 die Adern an den Klemmen „▲“ und „▼“ tauschen.
3. Gehäuseabdeckung wieder anbauen.

### Vorlauftemperatursensor prüfen

Widerstandskennlinie

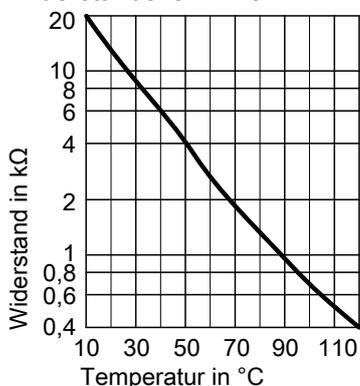


Abb. 65 Sensortyp: NTC 10 kΩ

1. Stecker 2 (Vorlauftemperatursensor) abziehen.
2. Widerstand des Sensors messen und mit Kennlinie vergleichen. Bei starker Abweichung Sensor austauschen.

**Instandsetzung** (Fortsetzung)**Vitotronic 200-H prüfen (Zubehör)**

Die Vitotronic 200-H ist über das LON mit der Regelung verbunden. Zur Prüfung der Verbindung Teilnehmer-Check an der Regelung des Heizkessels durchführen (siehe Seite 49).

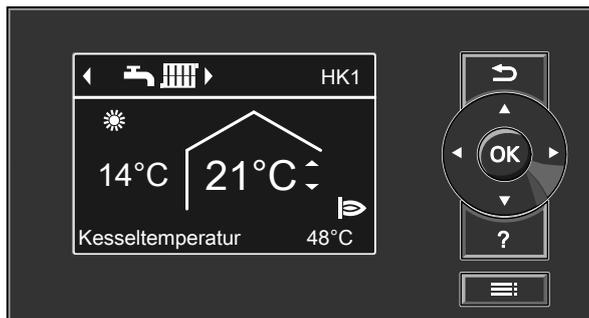


Abb. 66

### Heizbetrieb

Durch die Regelung wird eine Kesselwasser-Solltemperatur ermittelt in Abhängigkeit von der Außentemperatur oder Raumtemperatur (bei Anschluss einer raumtemperaturgeführten Fernbedienung) und von Neigung/Niveau der Heizkennlinie. Die ermittelte Kesselwasser-Solltemperatur wird zum Brennersteuergerät übertragen.

Das Brennersteuergerät ermittelt den aktuellen Wärmebedarf und steuert dementsprechend den modulierenden Brenner. Die Kesselwassertemperatur wird im Brennersteuergerät begrenzt: Durch den Temperaturregler auf 74 °C, durch den elektronischen Temperaturwächter auf 82 °C. Der Temperaturbegrenzer der Sicherheitskette verriegelt das Brennersteuergerät bei 100 °C Kesselwassertemperatur.

### Warmwasserbereitung

Falls die Speichertemperatur 2,5 K unter dem Speichertemperatur-Sollwert liegt, werden Brenner und Umwälzpumpe zur Speicherbeheizung eingeschaltet.

Der Kesselwassertemperatur-Sollwert liegt im Auslieferungszustand 20 K über dem Speichertemperatur-Sollwert (einstellbar in Codieradresse „60“). Falls der Speichertemperatur-Istwert den Speichertemperatur-Sollwert um 2,5 K übersteigt, wird der Brenner ausgeschaltet und der Nachlauf der Umwälzpumpe aktiv.

### Zusatzaufheizung Trinkwasser

Die Funktion wird aktiviert, indem über die Codieradresse 58 in Gruppe „**Warmwasser**“ ein zweiter Trinkwassertemperatur-Sollwert vorgegeben und die 4. Warmwasser-Zeitphase für die Trinkwassererwärmung aktiviert wird.

Die Zusatzaufheizung erfolgt während der in dieser Zeitphase eingestellten Zeiträume.

Externe Erweiterung

Erweiterung EA1

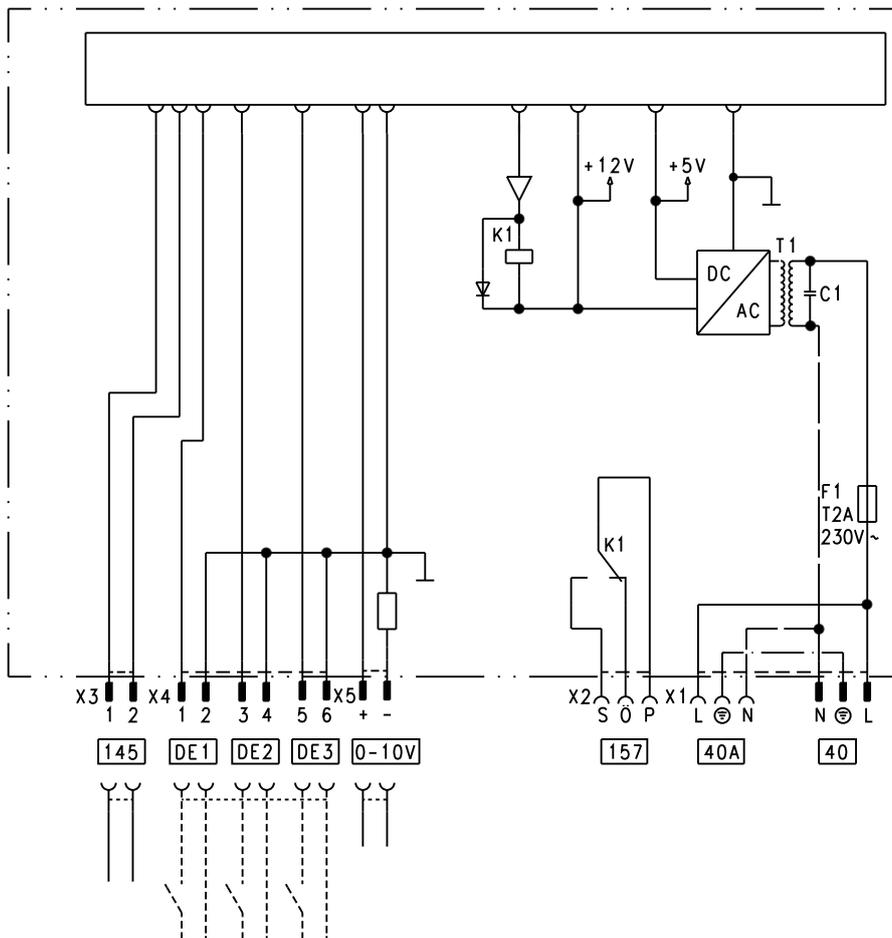


Abb. 67

- A1 Leiterplatte
- F1 Sicherung
- DE1 Digitaler Eingang 1
- DE2 Digitaler Eingang 2
- DE3 Digitaler Eingang 3
- 0-10V 0 – 10-V-Eingang

- 40 Netzanschluss
- 40 A Netzanschluss für weiteres Zubehör
- 157 Sammelstörmeldung/Zubringerpumpe/Trinkwasserzirkulationspumpe (potenzialfrei)
- 145 KM-BUS

**Digitale Dateneingänge DE1 bis DE3**

Folgende Funktionen können alternativ angeschlossen werden:

- Externe Betriebsprogramm-Umschaltung für je einen Heizkreis
- Externes Sperren
- Externes Sperren mit Störmeldeeingang
- Externe Anforderung mit Mindestkesselwassertemperatur
- Störmeldeeingang
- Kurzzeitbetrieb der Trinkwasserzirkulationspumpe

Externe Kontakte müssen potenzialfrei sein. Beim Anschluss die Anforderungen der Schutzklasse II einhalten: 8,0 mm Luft- und Kriechstrecken bzw. 2,0 mm Isolationsdicke zu aktiven Teilen.

**Funktionszuordnung der Eingänge**

Die Funktion der Eingänge wird über Codierungen in Gruppe „Allgemein“ an der Regelung des Heizkessels ausgewählt:

- DE1: Codieradresse 3A
- DE2: Codieradresse 3b
- DE3: Codieradresse 3C

#### Zuordnung Funktion Betriebsprogramm-Umschaltung zu den Heizkreisen

Die Zuordnung der Funktion Betriebsprogramm-Umschaltung für den jeweiligen Heizkreis wird über Codieradresse d8 in Gruppe „**Heizkreis**“ an der Regelung des Heizkessels ausgewählt:

- Umschaltung über Eingang DE1: Codierung d8:1
- Umschaltung über Eingang DE2: Codierung d8:2
- Umschaltung über Eingang DE3: Codierung d8:3

Die Wirkung der Betriebsprogramm-Umschaltung wird über Codieradresse d5 in Gruppe „**Heizkreis**“ ausgewählt.

Die Zeitdauer der Umschaltung wird über Codieradresse F2 in Gruppe „**Heizkreis**“ eingestellt.

#### Wirkung der Funktion externes Sperren auf die Pumpen

Die Wirkung auf die interne Umwälzpumpe wird in Codieradresse 3E in Gruppe „**Allgemein**“ ausgewählt. Die Wirkung auf die jeweilige Heizkreispumpe wird in Codieradresse d6 in Gruppe „**Heizkreis**“ ausgewählt. Die Wirkung auf eine Umwälzpumpe zur Speicherbeheizung wird in Codieradresse 5E in Gruppe „**Warmwasser**“ ausgewählt.

#### Wirkung der Funktion externe Anforderung auf die Pumpen

Die Wirkung auf die interne Umwälzpumpe wird in Codieradresse 3F in Gruppe „**Allgemein**“ ausgewählt. Die Wirkung auf die jeweilige Heizkreispumpe wird in Codieradresse d7 in Gruppe „**Heizkreis**“ ausgewählt. Die Wirkung auf eine Umwälzpumpe zur Speicherbeheizung wird in Codieradresse 5F in Gruppe „**Warmwasser**“ ausgewählt.

#### Laufzeit der Trinkwasserzirkulationspumpe bei Kurzzeitbetrieb

Die Trinkwasserzirkulationspumpe wird durch Schließen des Kontakts an DE1 oder DE2 oder DE3 über einen Taster eingeschaltet. Die Laufzeit wird über Codieradresse „3d“ in Gruppe „**Allgemein**“ eingestellt.

#### Analoger Eingang 0 – 10 V

Die 0 – 10 V-Aufschaltung bewirkt einen zusätzlichen Kesselwassertemperatur-Sollwert:

0 – 1 V wird als „keine Vorgabe für Kesselwassertemperatur-Sollwert“ gewertet.

1 V  $\triangleq$  Sollwert 10 °C

10 V  $\triangleq$  Sollwert 100 °C

Zwischen Schutzleiter und Minuspol der bauseitigen Spannungsquelle muss eine galvanische Trennung sichergestellt sein.

#### Ausgang 157

Folgende Funktionen können an Ausgang 157 angeschlossen werden:

- Zubringerpumpe zu Unterstation  
oder
- Trinkwasserzirkulationspumpe  
oder
- Störmeldeeinrichtung

#### **Hinweis zur Zubringerpumpe**

*Funktion nur möglich in Verbindung mit einer über LON angeschlossenen Heizkreisregelung.*

#### Funktionszuordnung

Die Funktion des Ausgangs 157 wird über Codieradresse „36“ in Gruppe „**Allgemein**“ an der Regelung des Heizkessels ausgewählt.

## Regelungsfunktionen

### Externe Betriebsprogramm-Umschaltung

Die Funktion „Externe Betriebsprogramm-Umschaltung“ wird über die Erweiterung EA1 realisiert. An der Erweiterung EA1 stehen 3 Eingänge (DE1 bis DE3) zur Verfügung.

Die Funktion wird über folgende Codierungen ausgewählt:

**Regelungsfunktionen** (Fortsetzung)

<b>Betriebsprogramm-Umschaltung</b>	<b>Codierung</b>
Eingang DE1	3A:1
Eingang DE2	3b:1
Eingang DE3	3C:1

Die Zuordnung der Funktion Betriebsprogramm-Umschaltung für den jeweiligen Heizkreis wird über Codieradresse „d8“ an der Regelung des Heizkessels ausgewählt:

<b>Betriebsprogramm-Umschaltung</b>	<b>Codierung</b>
Umschaltung über Eingang DE1	d8:1
Umschaltung über Eingang DE2	d8:2
Umschaltung über Eingang DE3	d8:3

In welche Richtung die Betriebsprogramm-Umschaltung erfolgt wird in Codieradresse „d5“ eingestellt:

<b>Betriebsprogramm-Umschaltung</b>	<b>Codierung</b>
Umschaltung in Richtung „Dauernd Reduziert“ bzw. „Dauernd Abschaltbetrieb“ (je nach eingestelltem Sollwert)	d5:0
Umschaltung in Richtung „Dauernd Heizbetrieb“	d5:1

Die Dauer der Betriebsprogramm-Umschaltung wird in Codieradresse „F2“ eingestellt:

<b>Betriebsprogramm-Umschaltung</b>	<b>Codierung</b>
Keine Betriebsprogramm-Umschaltung	F2:0
Dauer der Betriebsprogramm-Umschaltung 1 bis 12 h	F2:1 bis F2:12

Die Betriebsprogramm-Umschaltung bleibt so lange aktiv, wie der Kontakt geschlossen ist, min. jedoch so lange wie die in Codieradresse „F2“ eingestellte Zeitvorgabe.

**Externes Sperren**

Die Funktionen „Externes Sperren“ und „Externes Sperren und Störmeldeeingang“ werden über die Erweiterung EA1 realisiert. An der Erweiterung EA1 stehen 3 Eingänge (DE1 bis DE3) zur Verfügung.

Die Funktion wird über folgende Codierungen ausgewählt:

<b>Externes Sperren</b>	<b>Codierung</b>
Eingang DE1	3A:3
Eingang DE2	3b:3
Eingang DE3	3C:3

<b>Externes Sperren und Störmeldeeingang</b>	<b>Codierung</b>
Eingang DE1	3A:4
Eingang DE2	3b:4
Eingang DE3	3C:4

## Funktionsbeschreibung

### Regelungsfunktionen (Fortsetzung)

Die Wirkung auf die jeweilige Heizkreispumpe wird in Codieradresse „d6“ ausgewählt.

### Externes Anfordern

Die Funktion „Externes Anfordern“ wird über die Erweiterung EA1 realisiert. An der Erweiterung EA1 stehen 3 Eingänge (DE1 bis DE3) zur Verfügung.

Die Funktion wird über folgende Codierungen ausgewählt:

Externes Anfordern	Codierung
Eingang DE1	3A:2
Eingang DE2	3b:2
Eingang DE3	3C:2

Die Wirkung auf die jeweilige Heizkreispumpe wird in Codieradresse „d7“ ausgewählt.

Der Mindest-Kesselwassertemperatur-Sollwert bei ext. Anforderung wird in Codieradresse „9b“ eingestellt.

### Estrichtrocknung

Die Estrichtrocknung ermöglicht die Trocknung von Estrichen. Dazu müssen unbedingt die Angaben des Estrich-Herstellers berücksichtigt werden.

Bei aktivierter Estrichtrocknung wird die Heizkreispumpe des Mischerkreises eingeschaltet und die Vorlauftemperatur auf dem eingestellten Profil gehalten. Nach Beendigung (30 Tage) wird der Mischerkreis automatisch mit den eingestellten Parametern geregelt.

EN 1264 beachten. Das vom Heizungsfachmann zu erstellende Protokoll muss folgende Angaben zum Aufheizen enthalten:

- Aufheizdaten mit den jeweiligen Vorlauftemperaturen
  - Erreichte max. Vorlauftemperatur
  - Betriebszustand und Außentemperatur bei Übergabe
- Verschiedene Temperaturprofile sind über die Codieradresse „F1“ einstellbar.

Nach Stromausfall oder Ausschalten der Regelung wird die Funktion weiter fortgesetzt. Wenn die Estrichtrocknung beendet ist oder die Codierung „F1:0“ manuell eingestellt wird, wird „Heizen und Warmwasser“ eingeschaltet.

Temperaturprofil 1: (EN 1264-4) Codierung „F1:1“

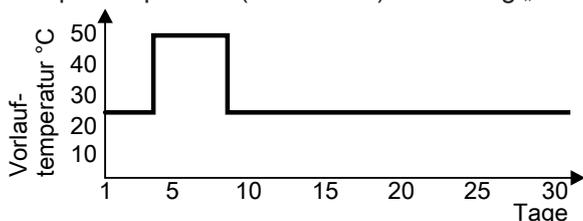


Abb. 68

Temperaturprofil 2: (ZV Parkett- und Fußbodentechnik) Codierung „F1:2“

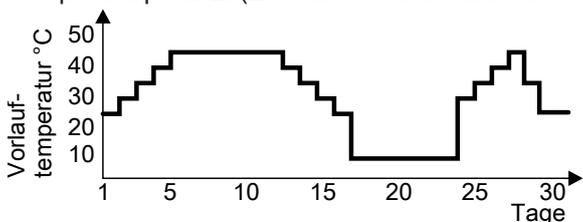


Abb. 69

**Regelungsfunktionen** (Fortsetzung)

Temperaturprofil 3: Codierung „F1:3“

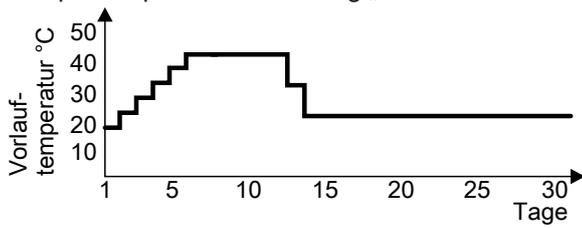


Abb. 70

Temperaturprofil 4: Codierung „F1:4“

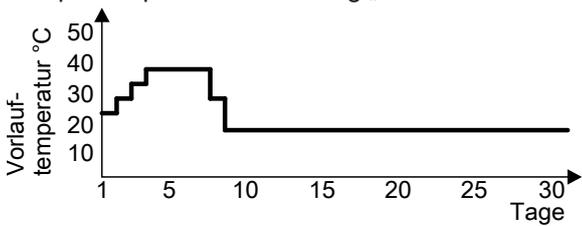


Abb. 71

Temperaturprofil 5: Codierung „F1:5“

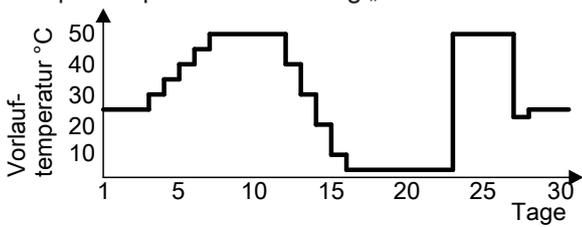


Abb. 72

Temperaturprofil 6: Codierung „F1:6“

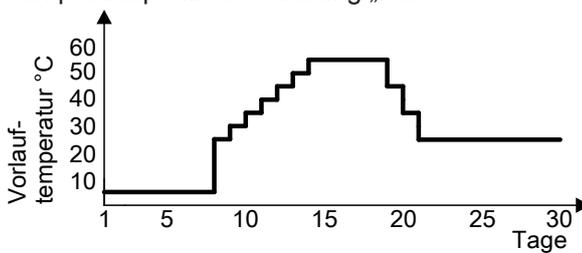


Abb. 73

Temperaturprofil 7: Codierung „F1:15“

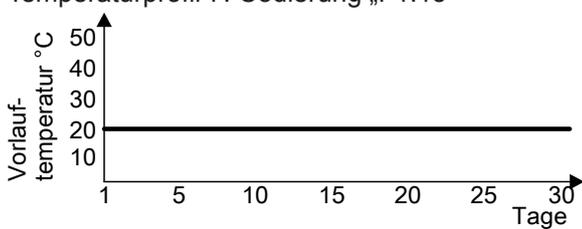


Abb. 74

Service

### Anhebung der reduzierten Raumtemperatur

Beim Betrieb mit reduzierter Raumtemperatur kann der reduzierte Raumtemperatur-Sollwert in Abhängigkeit von der Außentemperatur automatisch angehoben werden. Die Temperaturanhebung erfolgt gemäß der eingestellten Heizkennlinie und max. bis zum normalen Raumtemperatur-Sollwert.

Die Grenzwerte der Außentemperatur für Beginn und Ende der Temperaturanhebung sind in den Codieradressen „F8“ und „F9“ einstellbar.

Beispiel mit den Einstellungen im Auslieferungszustand

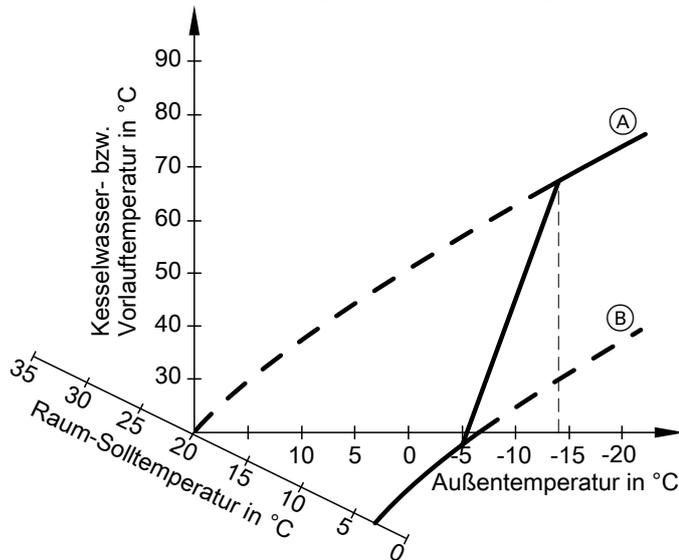


Abb. 75

- Ⓐ Heizkennlinie für Betrieb mit normaler Raumtemperatur
- Ⓑ Heizkennlinie für Betrieb mit reduzierter Raumtemperatur

### Verkürzung der Aufheizzeit

Beim Übergang vom Betrieb mit reduzierter Raumtemperatur in den Betrieb mit normaler Raumtemperatur wird die Kesselwasser- bzw. Vorlauftemperatur entsprechend der eingestellten Heizkennlinie erhöht. Die Erhöhung der Kesselwasser- bzw. Vorlauftemperatur kann automatisch gesteigert werden.

Der Wert und die Zeitdauer für die zusätzliche Erhöhung des Kesselwasser- bzw. Vorlauftemperatur-Sollwerts wird in den Codieradressen „FA“ und „Fb“ eingestellt.

**Regelungsfunktionen** (Fortsetzung)

Beispiel mit den Einstellungen im Auslieferungszustand

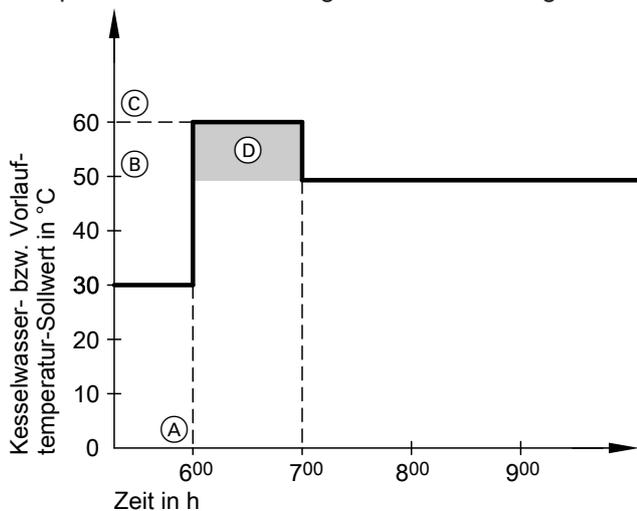


Abb. 76

- (A) Beginn des Betriebs mit normaler Raumtemperatur
- (B) Kesselwasser- bzw. Vorlauf-temperatur-Sollwert entsprechend eingestellter Heizkennlinie
- (C) Kesselwasser- bzw. Vorlauf-temperatur-Sollwert entsprechend Codieradresse „FA“:  
50 °C + 20 % = 60 °C
- (D) Zeitdauer des Betriebs mit erhöhtem Kesselwasser- bzw. Vorlauf-temperatur-Sollwert entsprechend Codieradresse „Fb“:  
60 min

**Zuordnung der Heizkreise an der Fernbedienung**

Die Zuordnung der Heizkreise muss bei der Inbetriebnahme an der Vitotrol konfiguriert werden.

Heizkreis	Konfiguration Vitotrol	
	200A/200 RF	300A/300RF
Fernbedienung wirkt auf Heizkreis ohne Mischer A1	H 1	HK 1
Fernbedienung wirkt auf Heizkreis mit Mischer M2	H 2	HK 2
Fernbedienung wirkt auf Heizkreis mit Mischer M3	H 3	HK 3

**Hinweis**

Der Vitotrol 200A/200 RF kann ein Heizkreis zugeordnet werden.

Der Vitotrol 300A/300 RF können bis zu drei Heizkreise zugeordnet werden.

Es können max. 2 Fernbedienungen an der Regelung angeschlossen werden.

Falls die Zuordnung eines Heizkreises nachträglich wieder rückgängig gemacht wird, die Codieradresse A0 für diesen Heizkreis wieder auf den Wert 0 stellen (Störungsmeldung bC, bd, bE).

Service

## Anschluss- und Verdrahtungsschema

## Übersicht Leiterplatten

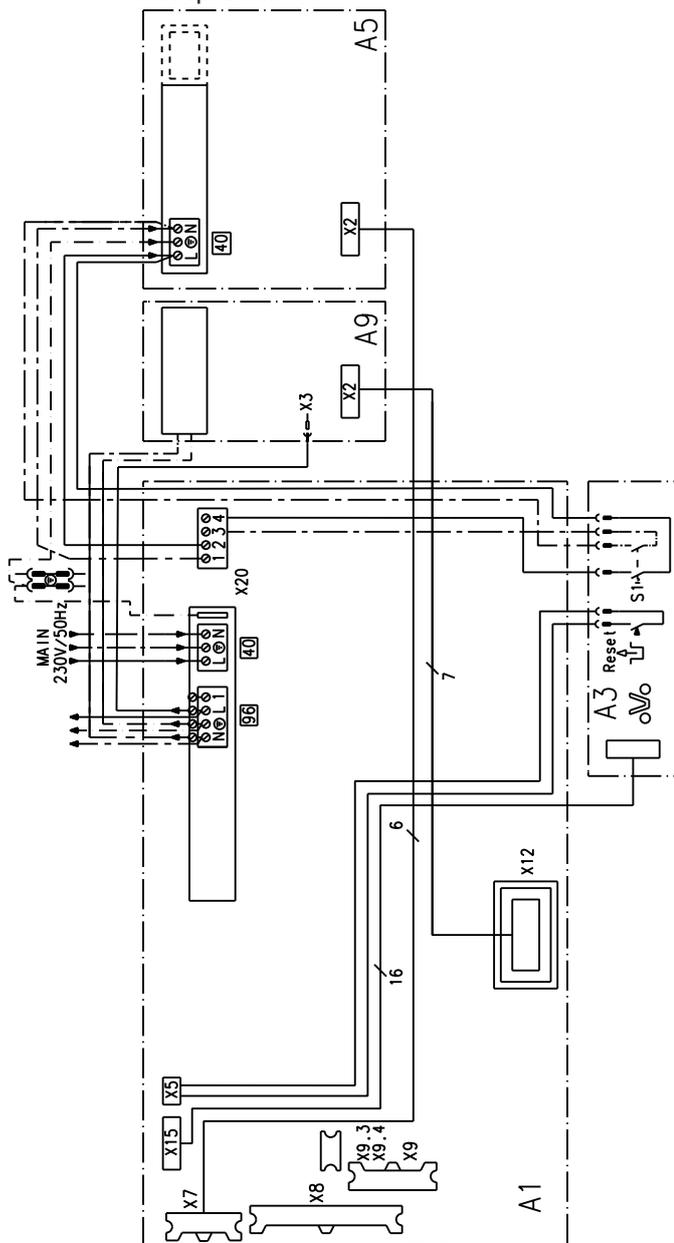


Abb. 77

A1 Grundleiterplatte  
 A3 Bedienteil  
 A5 Anschlussenerweiterung

A9 Interne Erweiterung H3  
 40 Netzanschluss 230 V/50 Hz  
 96 Netzanschluss interne Erweiterungen

## Anschluss- und Verdrahtungsschema (Fortsetzung)

Anschluss-Schema intern

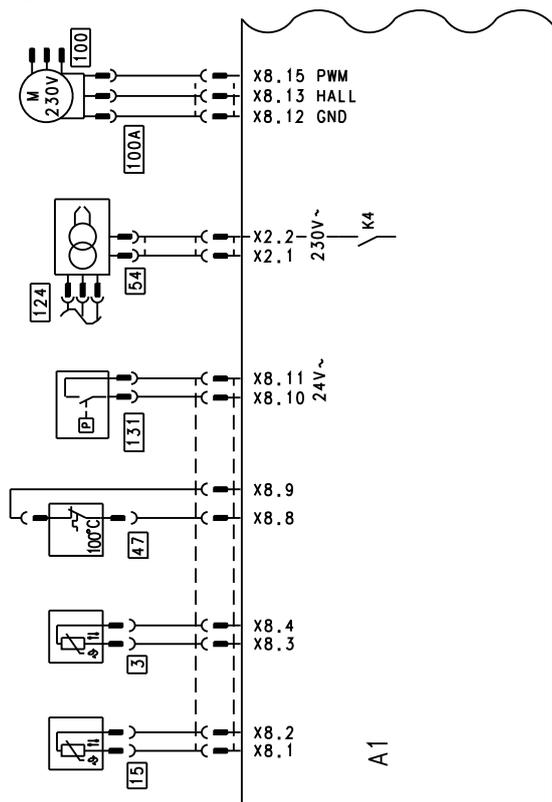


Abb. 78

- 3 Kesseltemperatursensor
- 15 Abgastemperatursensor
- 47 Temperaturbegrenzer
- 54 Zündeinheit

- 100 Gebläse
- 100A Ansteuerung Gebläse
- 124 Flammenwächter
- 131 Luftdruckwächter

Anschluss-Schema extern

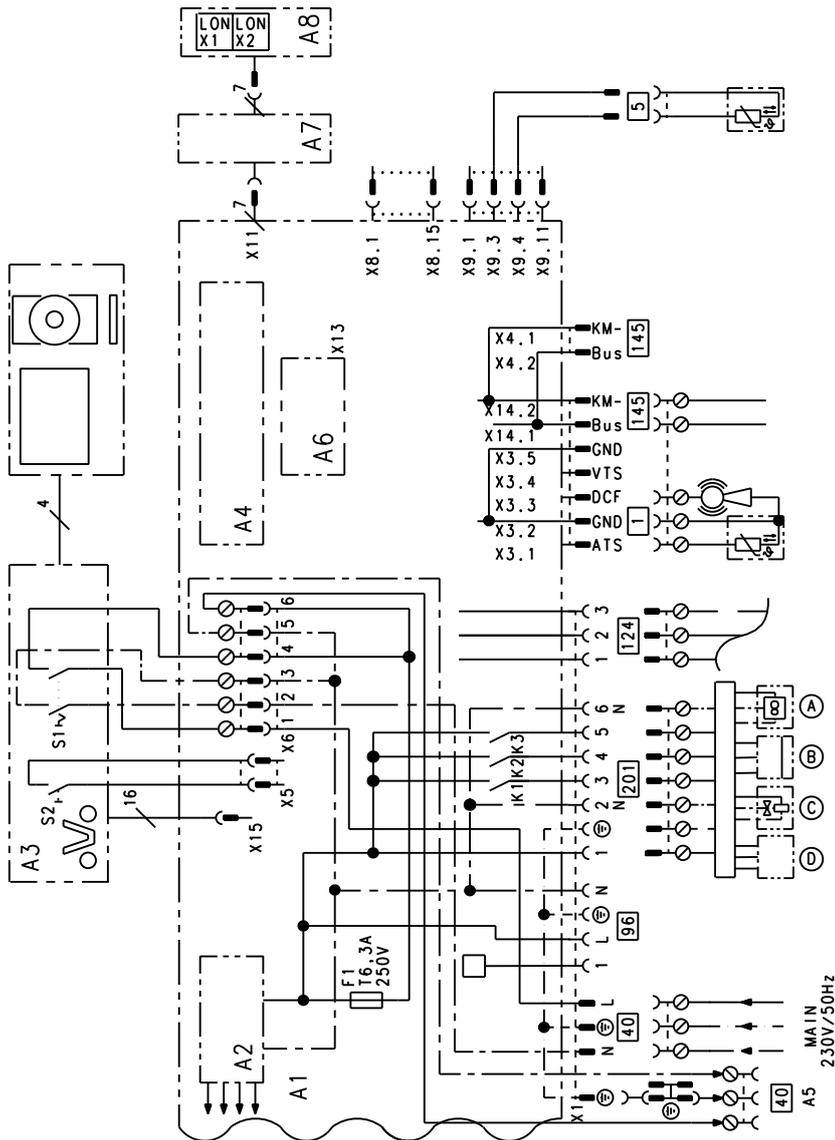


Abb. 79

- |     |                         |       |                                     |
|-----|-------------------------|-------|-------------------------------------|
| A1  | Grundleiterplatte       | (C)   | Brennstoffventil                    |
| A2  | Schaltnetzteil          | (D)   | Ölpumpenmotor-Elektronik            |
| A3  | Bedienteil              | X ... | Elektrische Schnittstellen          |
| A4  | Feuerungsautomat        | 1     | Außentempersensoren                 |
| A6  | Codierstecker           | 5     | Speichertempersensoren              |
| A7  | Anschlussadapter        | 40    | Netzanschluss 230 V/50 Hz           |
| A8  | Kommunikationsmodul LON | 96    | Netzanschluss interne Erweiterungen |
| S1  | Netzschalter            | 124   | Flammenwächter                      |
| S2  | Entriegelungstaste      | 145   | KM-BUS                              |
| (A) | Gebläse                 | 201   | Interne Anschlussleitung            |
| (B) | Elektronikbox           |       |                                     |

## Anschluss- und Verdrahtungsschema (Fortsetzung)

Anschluss-Schema Stecker 201

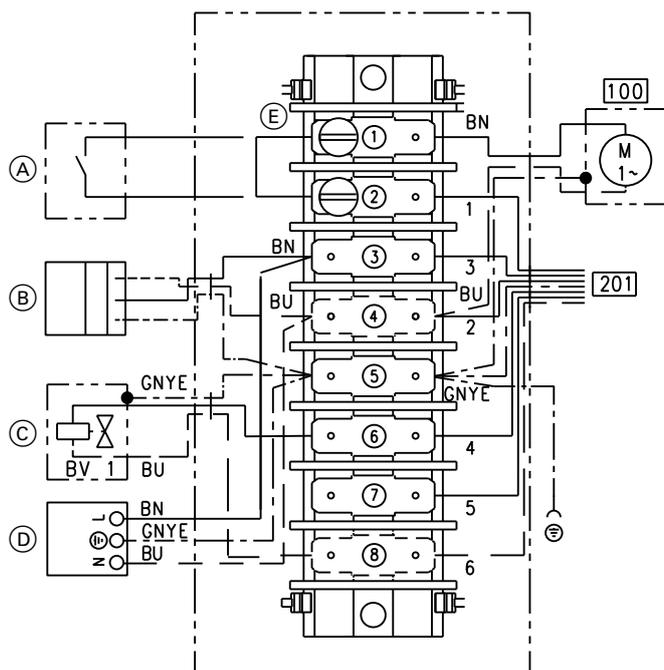


Abb. 80

- 100 Gebläsemotor
- 201 Interne Anschlussleitung (auf Grundleiterplatte)
- (A) Brandschutzschalter
- (B) Ölpumpenmotor-Elektronik
- (C) Brennstoffventil

- (D) Anschlussleitung für externes Brennstoffventil oder Neutralisationsanlage (Zubehör)
- (E) Brücke (bei Anschluss Brandschutzschalter entfernen)

Anschluss-Schema Ölpumpenmotor-Elektronik

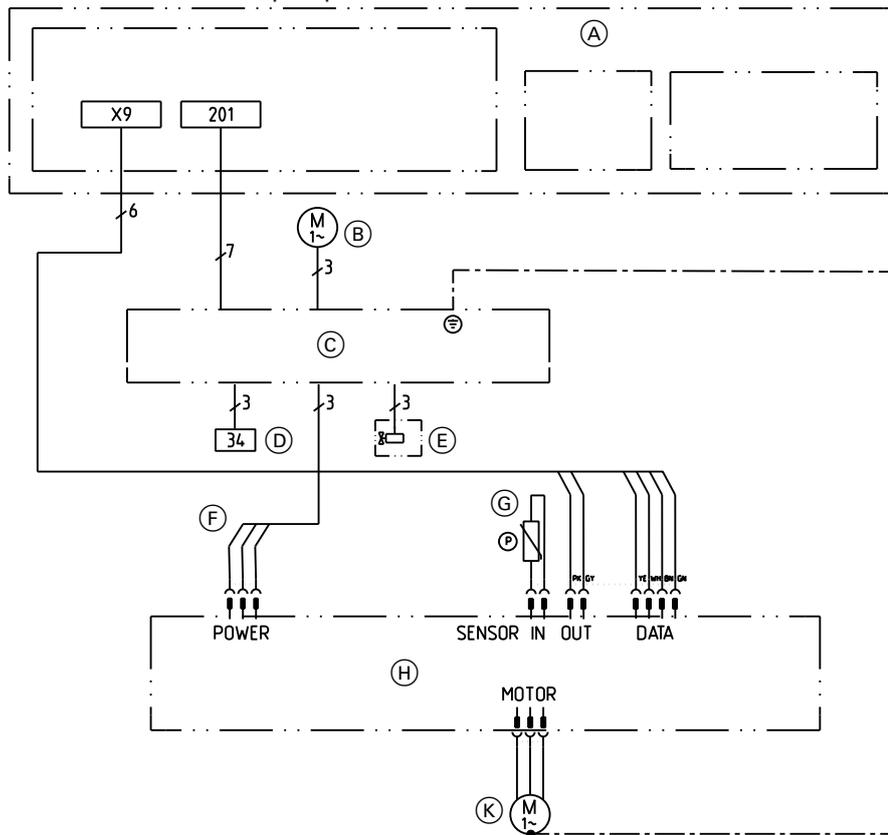


Abb. 81

- |   |                  |   |  |
|---|------------------|---|--|
| Ⓐ | Regelung         | Ⓕ | Netzanschluss Ölpumpenmotor-Elektronik |
| Ⓑ | Gebälse          | Ⓖ | Öldrucksensor                          |
| Ⓒ | Klemmleiste      | Ⓖ | Ölpumpenmotor-Elektronik               |
| Ⓓ | Anschlusszubehör | Ⓚ | Ölpumpe                                |
| Ⓔ | Brennstoffventil |   |  |

## Anschluss- und Verdrahtungsschema (Fortsetzung)

## Anschluss-Schema Erweiterungen

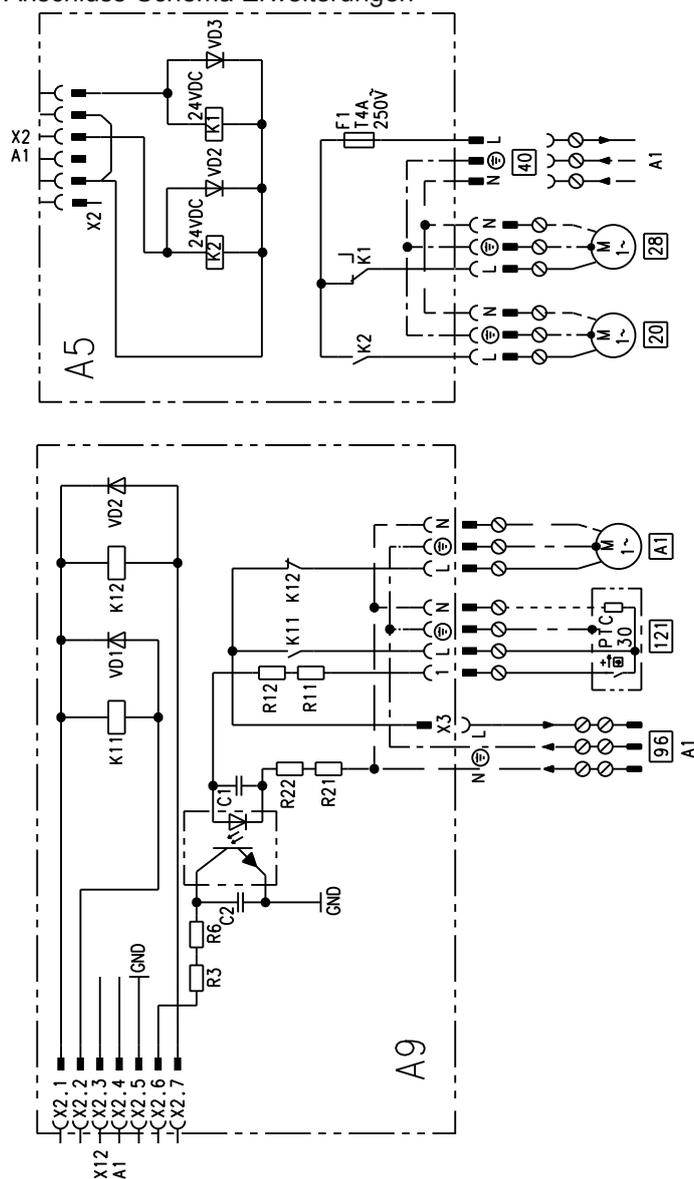


Abb. 82

- A5 Anschlussenerweiterung
- A9 Interne Erweiterung H3
- 20 Heizkreispumpe für Heizkreis ohne Mischer
- 28 Zirkulationspumpe
- 40 Netzanschluss 230 V/50 Hz
- 96 Netzanschluss interne Erweiterungen
- 121 Ölvorwärmer
- A1 Umwälzpumpe zur Speicherbeheizung

Übersicht der Baugruppen

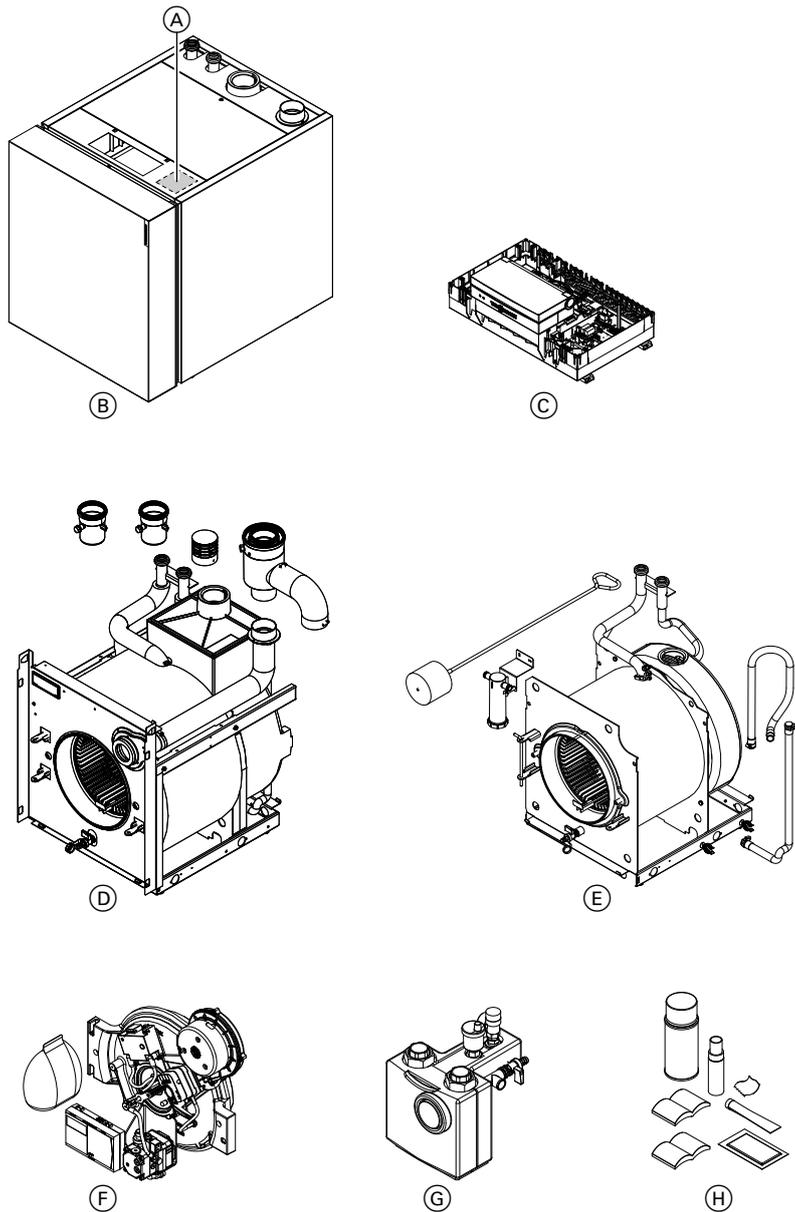


Abb. 83

- (A) Typenschild
- (B) Baugruppe Wärmedämmung außen
- (C) Baugruppe Regelung
- (D) Baugruppe Wärmedämmung innen
- (E) Baugruppe Kesselkörper
- (F) Baugruppe Brenner
- (G) Baugruppe Kleinverteiler
- (H) Baugruppe Sonstiges

Baugruppe Wärmedämmung außen

Pos.	Einzelteil	Herstell-Nr.		
		7514764	7514765	7514766
		Best.-Nr.		
0001	Befestigungselemente Wärmedämmung	7189884	7189884	7189884
0002	Kantenschutz	7819438	7819438	7819438
0003	Hinterblech mit Kantenschutz	7827864	7827864	7827864
0004	Oberblech Mitte	7827866	7827866	7827867
0005	Oberblech hinten	7827868	7827868	7827868

**Baugruppe Wärmedämmung außen** (Fortsetzung)

Pos.	Einzelteil	Herstell-Nr.		
		7514764	7514765	7514766
		Best.-Nr.		
0006	Schalldämm-Matten (Satz)	7827882	7827882	7827882
0007	Oberblech vorn	7834497	7834497	7834497
0008	Seitenblech links	7834498	7834498	7834499
0009	Seitenblech rechts	7834500	7834500	7834501
0010	Befestigungswinkel	7834503	7834503	7834503
0011	Vorderblech	7839367	7839367	7839367

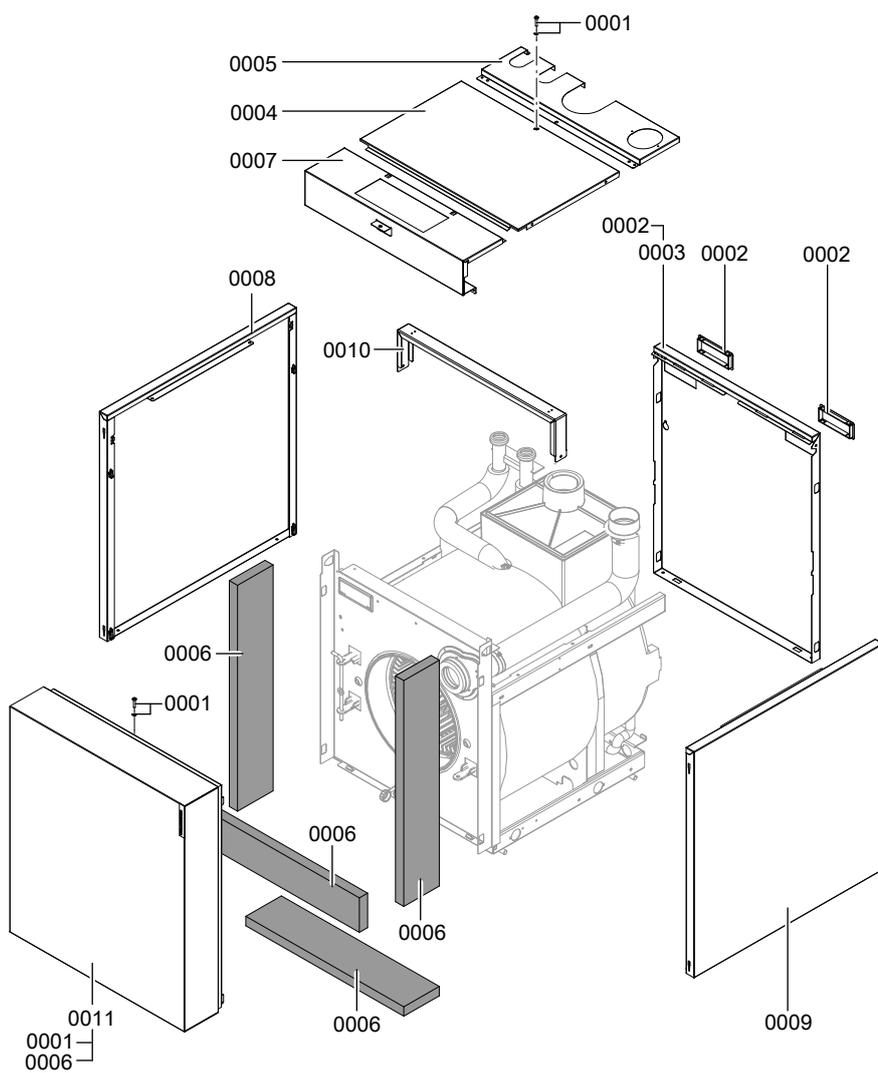


Abb. 84

**Baugruppe Regelung**

Pos.	Einzelteil	Herstell-Nr.		
		7514764	7514765	7514766
		Best.-Nr.		
0001	Regelung VBC143-A30.xxx	7841120	7841120	7841120
0003	Codierstecker	7841724	7841725	7841726
0004	Sicherung T 6,3A 250 V (10 Stück)	7404365	7404365	7404365

**Baugruppe Regelung** (Fortsetzung)

Pos.	Einzelteil	Herstell-Nr.		
		7514764	7514765	7514766
		Best.-Nr.		
0005	Sicherungsgriff 6,3 AT	7823502	7823502	7823502
0006	Vitotronic 200 KW6B	7172529	7172529	7172529
0007	Vitotronic 200 HO1B	7839644	7839644	7839644
0008	Gehäuse Bedienteil mit Anschlussleitung	7828158	7828158	7828158
0009	Erweiterung SA100-B30 mit Leitung	7841150	7841150	7841150
0011	Leitungsbaum X8/X9/Box	7841140	7841140	7841140
0013	Gegenstecker für Vitoladens modulierend	7839636	7839636	7839636
0016	Außentemperatursensor NTC	7837053	7837053	7837053
0017	Speichertemperatursensor NTC 10k	7834379	7834379	7834379
0018	Leitung Ansteuerung Ölpumpe	7841138	7841138	7841138
0019	Anschlussleitung Umformer	7841139	7841139	7841139
0020	Klemmleiste Vitoladens 300-C	7841141	7841141	7841141
0021	Anschlussleitung Zündtrafo 54	7827895	7827895	7827895
0022	Anschlussleitung Ölvorwärmer 121	7834149	7834149	7834149
0023	Anschlussleitung Flammenwächter 124	7841142	7841142	7841142
0026	Leiterplatte SA104-A10	7834368	7834368	7834368
0027	Wippenschalter	7819977	7819977	7819977
0028	Reset-Taster Vitotronic 200 KW6	7827856	7827856	7827856
0029	Satz Seitenteile Regelung	7834365	7834365	7834365
0030	Diverse Kleinteile Füße Schrauben Tülle	7830834	7830834	7830834
0031	Seitenteil mit Leitungseinführung	7830830	7830830	7830830
0032	Frontteil und Seitenteil geschlossen	7834366	7834366	7834366

**Baugruppe Regelung (Fortsetzung)**

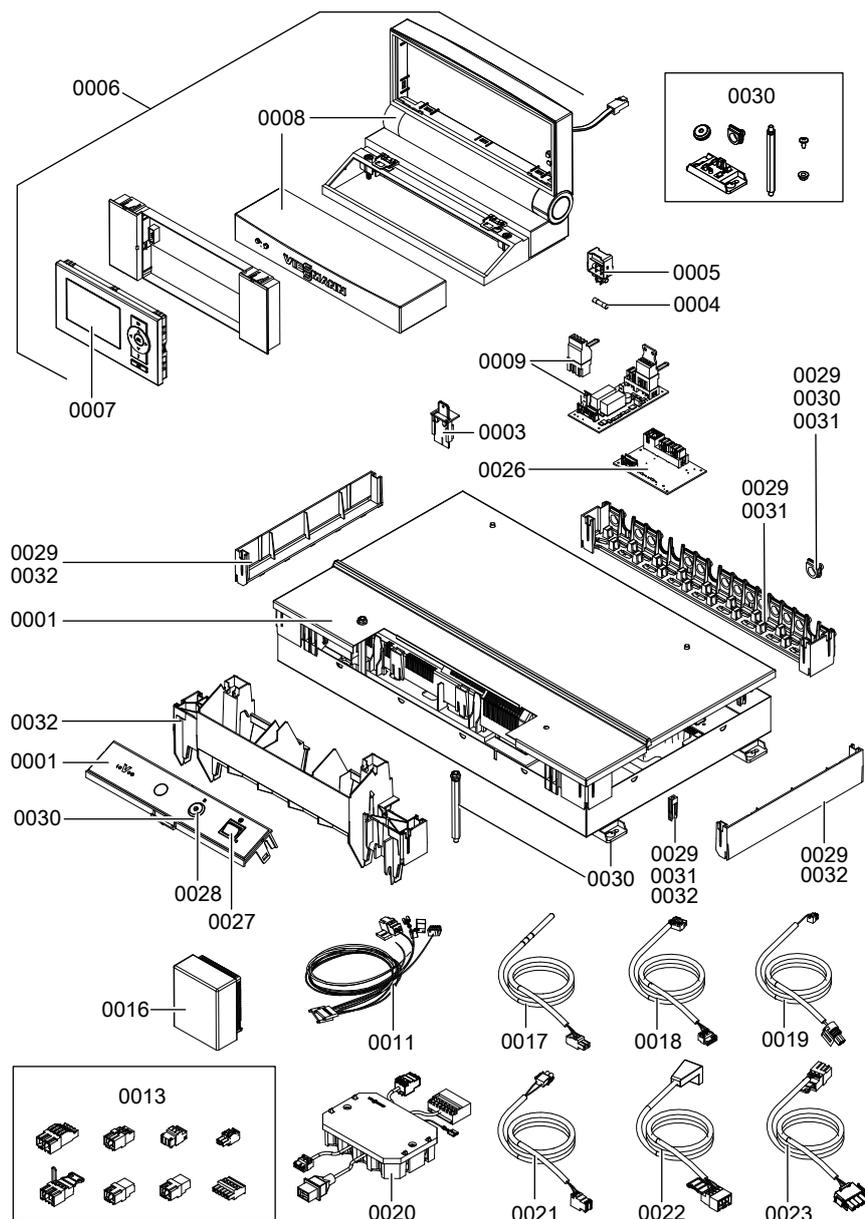


Abb. 85

**Baugruppe Wärmedämmung innen**

Pos.	Einzelteil	Herstell-Nr.		
		7514764	7514765	7514766
		Best.-Nr.		
0001	Befestigungselement Wärmedämmung	7189884	7189884	7189884
0002	Kesselanschluss-Stück Ø 80	7248966	7248966	7248966
0003	Kesselanschluss-Stück parallel	7248968	7248968	7248968
0004	Kesselanschluss-Stück Ø 80/125-80	7494616	7494616	7494616
0005	Verschluss-Set Messöffnungen KAS	7817966	7817966	7817966
0006	Zuluftdichtung DN 125 Brennwert	7818138	7818138	7818138
0007	Kantenschutz	7819438	7819438	7819438
0008	Verschluss-Set Messöffnungen AZ	7820974	7820974	7820974
0009	Schlauchselle DN 65 (2 Stück)	7823926	7823926	7823926

**Baugruppe Wärmedämmung innen** (Fortsetzung)

Pos.	Einzelteil	Herstell-Nr.		
		7514764	7514765	7514766
		Best.-Nr.		
0010	Adapter Zuluftschlauch	7823928	7823928	7823928
0011	Abgasdichtung Ø 80 Viton	7824837	7824837	7824837
0012	Abgastemperatursensor Ø 3 x 37	7825395	7825395	7825395
0013	Schlauschelle DN 80 (2 Stück)	7826630	7826630	7826630
0014	Wärmedämm-Mantel Vorderwand	7827875	7827875	7827875
0015	Wärmedämm-Matte Mantel	7827876	7827876	7827877
0016	Wärmedämm-Matte Hinterblech	7827878	7827878	7827878
0017	Wärmedämm-Matte	7827879	7827879	7827879
0018	Isolierung HV	7827885	7827885	7827885
0019	Isolierung HR	7827886	7827886	7827886
0020	Schalldämpfer	7827909	7827909	7827909
0021	Luftansaugkanal	7827910	7827910	7827910
0022	Durchführungstülle DN 80	7827923	7827923	7827923
0023	EPP-Haube	7834492	7834492	7834492
0024	Abdeckblech	7834502	7834502	7834502
0025	Befestigungselemente Haltewinkel	7834504	7834504	7834504
0026	Haltewinkel	7834507	7834507	7834508
0027	RLU-Schlauch DN 65	7843142	7843142	7843144

**Baugruppe Wärmedämmung innen (Fortsetzung)**

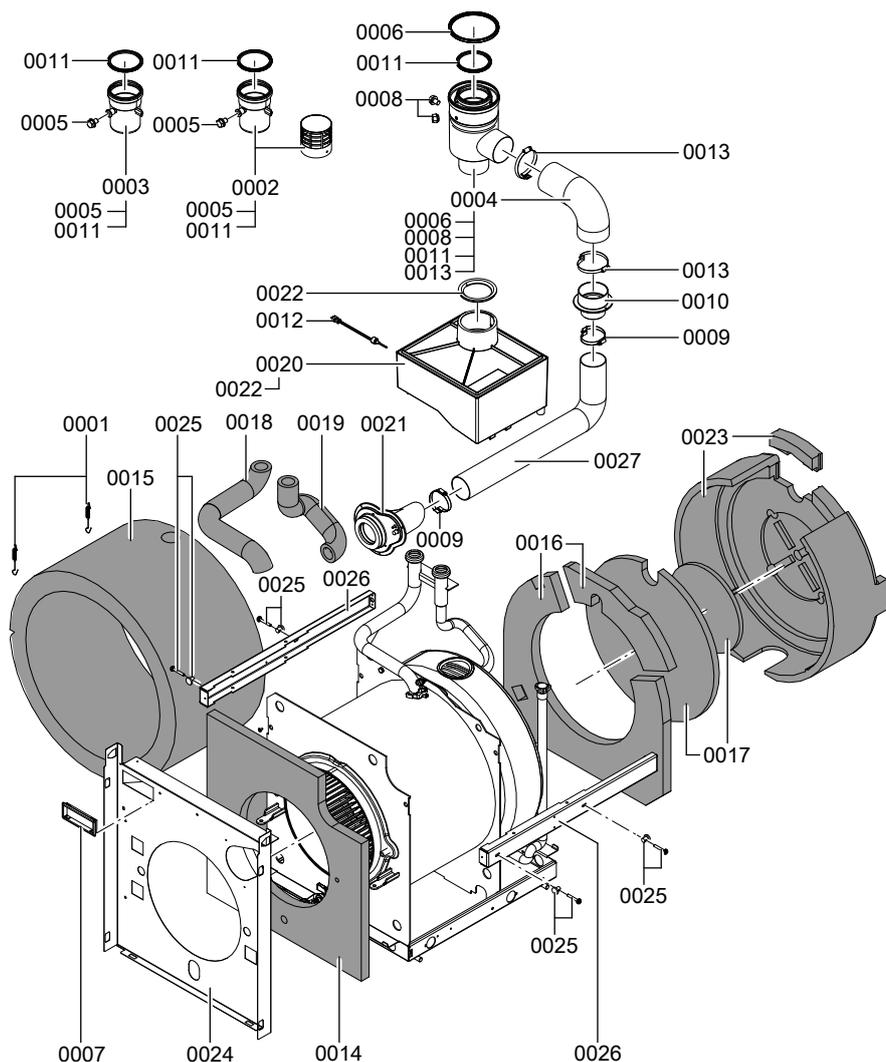


Abb. 86

**Baugruppe Kesselkörper**

Pos.	Einzelteil	Herstell-Nr.		
		7514764	7514765	7514766
		Best.-Nr.		
0001	Siphon	7485921	7485921	7485921
0002	Halteblech Siphon	7487583	7487583	7487583
0003	Kugelhahn R ½ mit Griff	7814863	7814863	7814863
0004	Bürstenstiel M10 x 800	7815076	7815076	7815076
0005	Scharnierstab Gr. I	7819223	7819223	7819223
0006	Steckverbindersicherung (4 Stück)	7819879	7819879	7819879
0007	Temperatursensor	7819967	7819967	7819967
0008	Thermoschalter	7819959	7819959	7819959
0009	Reinigungsbürste Ø 120 x 100 - M10	7827911	7827911	7827911
0010	Kondenswasserschlauch	7827917	7827917	7827917
0011	Rohrclips 28 einfach (2 Stück)	7827918	7827918	7827918
0012	Kondensatablauf	7827922	7827922	7827922
0013	Durchführungsstülle DN 80	7827923	7827923	7827923

**Baugruppe Kesselkörper** (Fortsetzung)

Pos.	Einzelteil	Herstell-Nr.		
		7514764	7514765	7514766
		Best.-Nr.		
0014	Schlauch 19 x 600 gewellt	7827981	7827981	7827981
0015	Schlauchbogen	7828424	7828424	7828424
0016	Sicherungsfeder	7836297	7836297	7836297
0017	Siphon	7837608	7837608	7837608
0018	Flachdichtung	7837610	7837610	7837610
0019	Brennkammer	7834509	7834509	7834510
0020	Schutzkappe Thermoschalter	7839473	7839473	7839473
0021	Rücklaufrohr	7841572	7841572	7841572

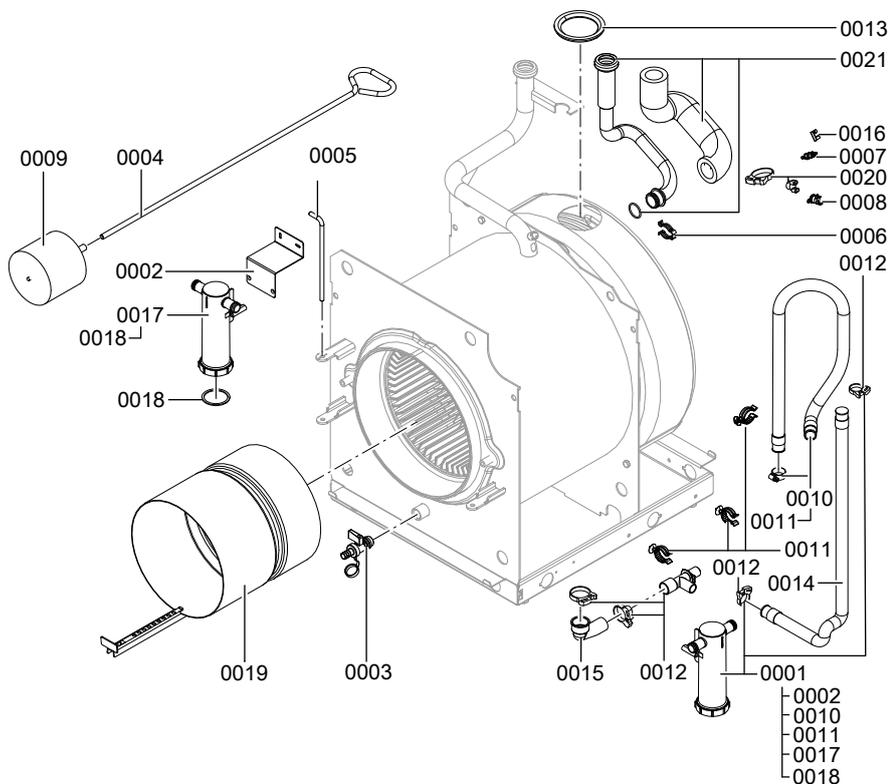


Abb. 87

**Baugruppe Brenner**

Pos.	Einzelteil	Herstell-Nr.		
		7514764	7514765	7514766
		Best.-Nr.		
0001	Kleinteile Servicekoffer Unit-Ölbrenner	7318979	7318979	7318979
0002	Winkelschwenkverschraubung	7815481	7815481	7815481
0003	Patronenfilter (Verschleißteil)	7818904	7818904	7818904
0004	Spule 220/240 V	7818905	7818905	7818905
0005	Dichtring Kesseltür (Verschleißteil)	7827908	7827908	7827908
0006	Satz Zündleitungen	7827952	7827952	7827952
0007	Wärmedämmblock	7827956	7827956	7827956
0008	Flammrohr	7839951	7839951	7836723

## Baugruppe Brenner (Fortsetzung)

Pos.	Einzelteil	Herstell-Nr.		
		7514764	7514765	7514766
		Best.-Nr.		
0009	Ölvorwärmer FPHE-LE 1xPTC50	7839917	7839917	7839917
0010	Dralleinrichtung mit Gewindestift	7834362	7834362	7834363
0011	Ölschlauch	7834372	7834372	7834372
0012	Deckeldichtungen, Kappe, Leitungsdurchführung	7834467	7834467	7834467
0013	Druckfeder und Scheibe	7834468	7834468	7834468
0014	Deckel Mischeinrichtung	7834469	7834469	7834469
0015	Bügel und Schrauben	7834493	7834493	7834493
0016	Distanzscheiben Dralleinrichtung	7834511	7834511	7834511
0017	Zünderblock ( <i>Verschleißteil</i> )	7839971	7839971	7839971
0018	Radiallüfter HRG 134	7836458	7836458	7836458
0019	Dichtungssatz Radiallüfter	7836509	7836509	7836509
0020	Elektronikbox	7839354	7839354	7839354
0021	Motorpumpeneinheit	7839355	7839355	7839355
0022	Halblech Motorpumpeneinheit	7839361	7839361	7839361
0023	Zündgerät ZTÜ230V 50/60Hz	7839396	7839396	7839396
0026	Düse Gph 80° H V ( <i>Verschleißteil</i> )	7839481	7839481	7839482
0027	Kesseltür 22/27 kW	7827915	7827915	7827915
0028	LE-Ventil	7839484	7839484	7839484
0029	Luftdruckwächter DL5EG-1P32Z	7823386	7823386	7823386
0030	Austauschsatz Ölschläuche 1200 mm	7839655	7839655	7839655

**Baugruppe Brenner (Fortsetzung)**

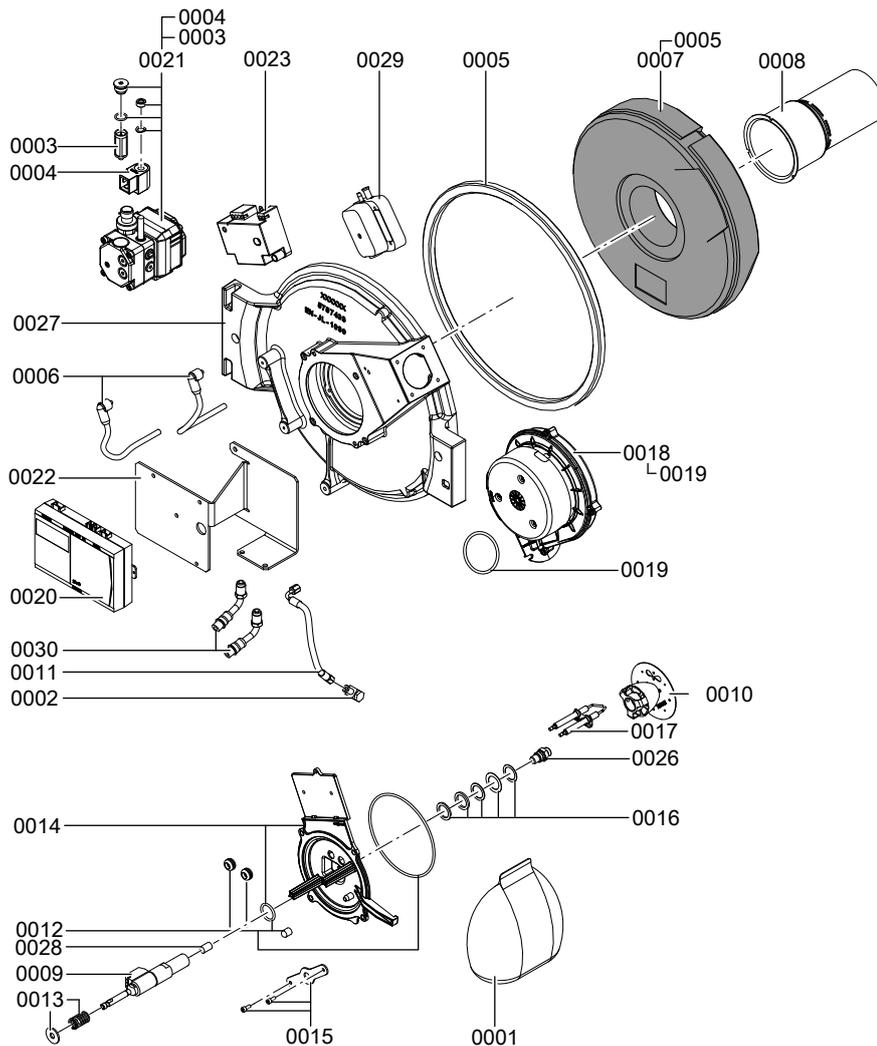


Abb. 88

Service

**Baugruppe Kleinverteiler**

Pos.	Einzelteil	Herstell.-Nr.		
		7514764	7514765	7514766
		Best.-Nr.		
0001	Kleinverteiler	7248938	7248938	7248938
0002	Doppelnippel G 1/2 A	7812358	7812358	7812358
0003	Absperrautomat 1/2	7812359	7812359	7812359
0004	Kugelhahn R 1/2 mit Griff	7814863	7814863	7814863
0005	Schnellentlüfter G 3/8 ohne .Absperrung	7815534	7815534	7815534
0006	Überwurfmutter G 1 1/2	7816054	7816054	7816054
0007	Einschraubteil 1 x R1 1/2	7816073	7816073	7816073
0008	Dichtung 1 1/2	7816154	7816154	7816154
0009	Kappe G 1 1/2	7819538	7819538	7819538
0010	Dichtscheibe (2 Stück)	7819539	7819539	7819539
0011	Manometer 0-4 bar axial	7819774	7819774	7819774
0012	Entlüftungshahn G 3/8	7822353	7822353	7822353

**Baugruppe Kleinverteiler (Fortsetzung)**

Pos.	Einzelteil	Herstell-Nr.		
		7514764	7514765	7514766
		Best.-Nr.		
0013	Wärmedämmung Kleinverteiler	7827891	7827891	7827891
0014	Membran-Sicherheitsventil 3bar	7835617	7835617	7835617

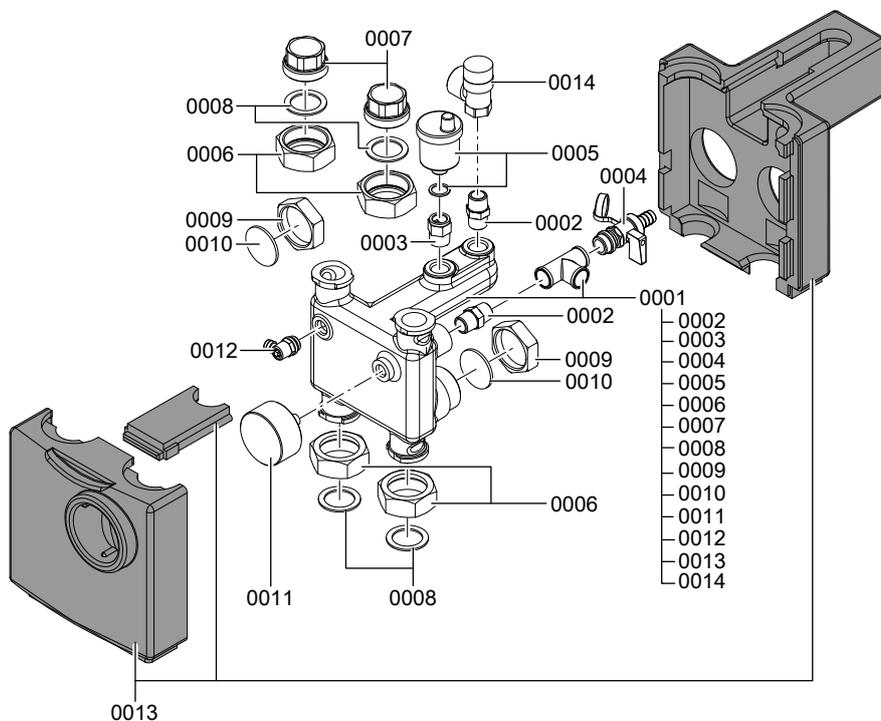


Abb. 89

**Baugruppe Sonstiges**

Pos.	Einzelteil	Best.-Nr.
0001	Bedienungsanleitung	5581667
0002	Montage- und Serviceanleitung	5671866
0003	Wärmeleitpaste	7819193
0004	Zierstreifen (10 m)	7819535
0005	Sprühdosenlack vitosilber	7819545
0006	Lackstift vitosilber	7819546
0007	Spezial-Schmierfett	7819602

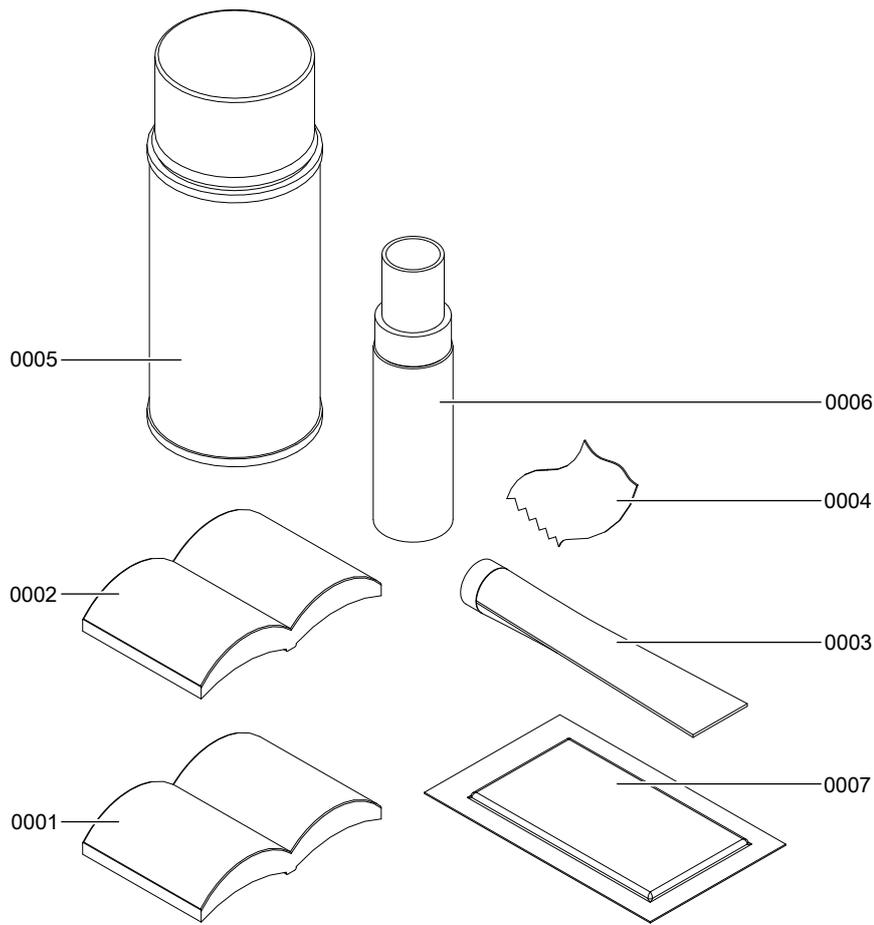


Abb. 90

**Protokolle**

Einstell- und Messwerte			Erstinbetriebnahme	Wartung/Service
<b>Vakuum</b>				
	vorgefunden	<i>bar</i>		
		<i>kPa</i>		
	nach Wartung	<i>bar</i>		
		<i>kPa</i>		
<b>Kohlendioxidgehalt CO<sub>2</sub></b>				
Untere Wärmeleistung	vorgefunden	<i>Vol.-%</i>		
	eingestellt	<i>Vol.-%</i>		
Obere Wärmeleistung	vorgefunden	<i>Vol.-%</i>		
	eingestellt	<i>Vol.-%</i>		
<b>Sauerstoffgehalt O<sub>2</sub></b>				
Untere Wärmeleistung	vorgefunden	<i>Vol.-%</i>		
	eingestellt	<i>Vol.-%</i>		
Obere Wärmeleistung	vorgefunden	<i>Vol.-%</i>		
	eingestellt	<i>Vol.-%</i>		
<b>Kohlenmonoxidgehalt CO</b>				
Untere Wärmeleistung	vorgefunden	<i>ppm</i>		
	eingestellt	<i>ppm</i>		
Obere Wärmeleistung	vorgefunden	<i>ppm</i>		
	eingestellt	<i>ppm</i>		
<b>Öl-/Luft-Verhältnis</b>				
Untere Wärmeleistung	vorgefunden	<i>%</i>		
	eingestellt	<i>%</i>		
Obere Wärmeleistung	vorgefunden	<i>%</i>		
	eingestellt	<i>%</i>		

Service

## Technische Daten

### Technische Daten

Zulässige Umgebungstemperatur

- bei Betrieb: 0 bis +40 °C
- bei Lagerung und Transport: -20 bis +65 °C

Einstellung Temperaturregler und Temperaturwächter: 75 °C

Vorsicherung (Netz): max. 16 A

Nennbelastbarkeit der Relaisausgänge bei 230 V~ für

- Heizkreispumpe [20]: 2 (1) A~<sup>\*2</sup>
- Umwälzpumpe [A]1: 2 (1) A~<sup>\*2</sup>
- Trinkwasserzirkulationspumpe [28]: 2 (1) A~<sup>\*2</sup>
- Sammelstörmeldung [50]: 0,4 (0,2) A~<sup>\*2</sup>

Öl-Brennwertkessel, Art B<sub>23</sub>, C<sub>33</sub>, C<sub>43</sub>, C<sub>53</sub>, C<sub>63</sub>, C<sub>83</sub>, C<sub>93</sub>

<b>Nenn-Wärmeleistungsbereich bei T<sub>V</sub>/T<sub>R</sub> 50/30 °C</b>	<b>kW</b>	<b>10,3 - 19,3</b>	<b>10,3 - 23,6</b>	<b>12,8 - 28,9</b>
<b>Nenn-Wärmebelastungsbereich</b>	<b>kW</b>	<b>10,0 - 18,8</b>	<b>10,0 - 22,9</b>	<b>12,5 - 28,1</b>
<b>Elektrische Leistungsaufnahme</b>	<b>W</b>	<b>152</b>	<b>169</b>	<b>170</b>
<b>Motordrehzahl Ölpumpenantrieb</b>				
▪ Min.	min <sup>-1</sup>	400	400	400
▪ Max.	min <sup>-1</sup>	3400	3400	3400
<b>Förderleistung Ölpumpe</b>	<b>l/h</b>	<b>24</b>	<b>24</b>	<b>24</b>
<b>Brennerausführung</b>		<b>modulierend</b>	<b>modulierend</b>	<b>modulierend</b>
<b>Produkt-ID-Nummer</b>		<b>CE-0035CO106</b>		

\*2 Gesamt max. 4 A~.

## Konformitätserklärung

Wir, die Viessmann Werke GmbH & Co KG, D-35107 Allendorf, erklären in alleiniger Verantwortung, dass das Produkt **Öl-Brennwertkessel Vitoladens 300-C** mit den folgenden Normen übereinstimmt:

EN 267	EN 55 014
EN 297	EN 60 335-1
EN 303	EN 60 335-2-102
EN 483	EN 61 000-3-2
EN 15 034	EN 61 000-3-3
EN 15 035 (bei raumluftunabhängigem Betrieb)	

Gemäß den Bestimmungen der folgenden Richtlinien wird dieses Produkt mit **CE** gekennzeichnet:

92/42/EWG  
2004/108/EG  
2006/42/EG  
2006/95/EG

Dieses Produkt erfüllt die Anforderungen der Wirkungsgradrichtlinie (92/42/EWG) für **Niedertemperatur (NT)-Heizkessel**.

Bei der gemäß EnEV erforderlichen energetischen Bewertung von heiz- und raumlufttechnischen Anlagen nach DIN V 4701-10 können bei der Bestimmung von Anlagenwerten für das Produkt **Vitoladens 300-C die bei der EG-Baumusterprüfung nach Wirkungsgradrichtlinie ermittelten Produktkennwerte** verwendet werden (siehe Tabelle Technische Daten).

Allendorf, den 1. Februar 2014

Viessmann Werke GmbH & Co KG



ppa. Manfred Sommer

## Herstellerbescheinigung gemäß 1. BImSchV

Wir, die Viessmann Werke GmbH & Co KG, D-35107 Allendorf, bestätigen, dass das Produkt **Öl-Brennwertkessel Vitoladens 300-C** die nach 1. BImSchV § 6 geforderten NO<sub>x</sub>-Grenzwerte einhält:

Allendorf, den 1. Februar 2014

Viessmann Werke GmbH & Co KG



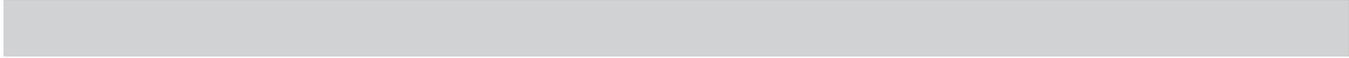
ppa. Manfred Sommer

## Stichwortverzeichnis

<b>A</b>		<b>H</b>	
Abgasanschluss.....	17	Heizflächen	
Abgas-Messöffnung.....	43	– reinigen.....	38
Abgastemperatursensor.....	84	Heizkennlinie.....	47
Abgaswerte prüfen.....	43	Heizkreise zuordnen.....	95
Aktivkohlefilter.....	46	Heizungsanlage füllen.....	32
Anhebung der reduzierten Raumtemperatur.....	94	Herstellerbescheinigung .....	115
Anlage füllen.....	33		
Anlagendruck.....	33	<b>K</b>	
Anlagenschemen.....	47, 51	Kesseltemperatursensor .....	83
Anschlüsse		Kleinverteiler.....	13
– Übersicht.....	7	Kommunikations-Modul LON.....	49
Aufheizzeit.....	94	Kondenswasserablauf.....	46
Aufstellung.....	11	Kondenswasseranschluss.....	15
Ausblenden einer Störungsanzeige.....	77	Konformitätserklärung.....	115
Außentemperatursensor.....	83	Kurzabfragen.....	74
<b>B</b>		<b>L</b>	
Betriebsdaten abfragen.....	73	LON.....	49
Betriebsprogramm-Umschaltung.....	90	– Fehlerüberwachung.....	50
Betriebszustände abfragen.....	73	– Teilnehmer-Check.....	50
Brandschutzschalter anschließen.....	29	– Teilnehmernummer einstellen.....	49
Brenner		LON-System.....	49
– reinigen.....	41		
Brennereinstellung.....	44	<b>M</b>	
		Membran-Ausdehnungsgefäß.....	33
<b>C</b>		Mischer auf/zu.....	86
Codierung 1		Montagevorbereitung.....	7
– aufrufen.....	51		
Codierung 2		<b>N</b>	
– aufrufen.....	59	Neigung Heizkennlinie.....	48
Codierungen bei Inbetriebnahme.....	47	Neutralisationsanlage	
Codierungen zurücksetzen.....	51, 59	– anschließen.....	17
		Neutralisationseinrichtung.....	46
<b>D</b>		Niveau Heizkennlinie.....	48
Datum einstellen.....	32	Normale Raumtemperatur.....	48
Drehrichtung Mischer-Motor			
– ändern.....	86	<b>O</b>	
– prüfen.....	86	Öldüse.....	44
Düse		Ölpumpe.....	43
– austauschen.....	42	Ölpumpenfilter.....	43
Düsenabstand.....	44	Ölversorgung.....	19
<b>E</b>		<b>P</b>	
Elektrische Anschlüsse.....	22	Pumpe anschließen.....	23
Entlüften			
– Heizkessel.....	34	<b>Q</b>	
Erstinbetriebnahme.....	32	Quittieren einer Störungsanzeige.....	77
Erweiterung			
– EA1.....	89	<b>R</b>	
Erweiterungssatz für Heizkreis mit Mischer .....	86	Raumtemperatur einstellen.....	48
Externes Anfordern.....	92	Reduzierte Raumtemperatur.....	49
Externes Sperren.....	91	Regelung.....	88
		Relaistest.....	75
<b>F</b>		Richtwerte für Brennereinstellung.....	44
Fehlerhistorie.....	77		
Fehlermanager.....	49	<b>S</b>	
Fernbedienung.....	95	Schaltplan.....	96
Füllwasser.....	32	Seitenbleche	
Funktionen prüfen.....	75	– abbauen.....	45

**Stichwortverzeichnis** (Fortsetzung)

Serviceebene aufrufen.....	73	<b>U</b>	
Service-Menü aufrufen.....	73	Uhrzeit einstellen.....	32
Sicherheitsanschlüsse.....	15	Untergestellt.....	11
Sicherheitskette .....	84	<b>V</b>	
Sicherung.....	85	Verbrennungsqualität prüfen.....	43
Siphon		Verkürzung der Aufheizzeit.....	94
– anschließen.....	16	Verringerung der Aufheizleistung.....	94
– füllen.....	35	Vitotronic 200-H.....	87
– reinigen.....	46	Vorderblech abbauen.....	37
Speichertemperatursensor .....	83	<b>W</b>	
Sprachumstellung.....	32	Wassermangelsicherung.....	15
Statischer Brennerdruck.....	44	<b>Z</b>	
Störungen.....	77	Zündelektroden	
Störungscodes.....	77	– einstellen.....	42
Störungsmeldung aufrufen.....	77	Zusatzaufheizung Trinkwasser.....	88
Störungsspeicher.....	77		
<b>T</b>			
Technische Daten.....	114		
Temperaturbegrenzer			
– Thermoschalter.....	84		





## Gültigkeitshinweis

**Herstell-Nr.:**

7514764

7514765

7514766

Viessmann Werke GmbH & Co KG  
D-35107 Allendorf  
Telefon: 0 64 52 70-0  
Telefax: 0 64 52 70-27 80  
[www.viessmann.de](http://www.viessmann.de)

5671 866 Technische Änderungen vorbehalten!